

7.

DIE
BAYERISCHEN
MÜHLRAD-
STEMPEL

Von Carl Beck-Berlin und
Carl Holzschuher-Nürnberg



Preis Mark 1.—

Philatelistischer Verlag
MAIER & SCHNEIDER
□ München 1911 □

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort	3
I. Zeitabschnitt	13
II. Zeitabschnitt	15
III. Zeitabschnitt	17
I. Kontrollverzeichnis	23
Ergänzungen zum I. Verzeichnis	36
II. Kontrollverzeichnis	42
Ergänzungen zum II. Kontrollverzeichnis	61
Chronik der in den Jahren 1869—1879 errichteten bayerischen Postexpeditionen	71
Entwertung der Franko- und Portomarken	82
Postablage-Stempel	87
Anhang	95
Berichtigungen	115

DIE BAYERISCHEN MÜHLRAD-STEMPEL



VON CARL BECK-BERLIN UND
CARL HOLZSCHUHNER-NÜRNBERG.



PHILATELISTISCHER VERLAG HANS SCHMIDT
WÜRZBURG 1911.



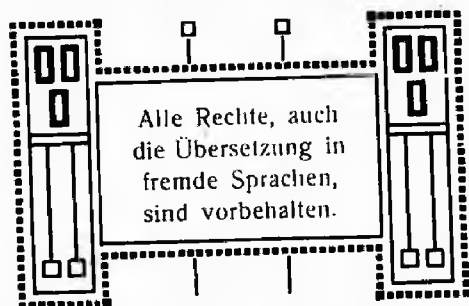
DIE BAYERISCHEN MÜHLRAD-STEMPEL



VON CARL BECK-BERLIN UND
CARL HOLZSCHUHER-NÜRNBERG.



PHILATELISTISCHER VERLAG HANS SCHNEIDER.
WÖRISHOFEN 1911.



Alle Rechte, auch
die Übersetzung in
fremde Sprachen,
sind vorbehalten.

Vorwort.

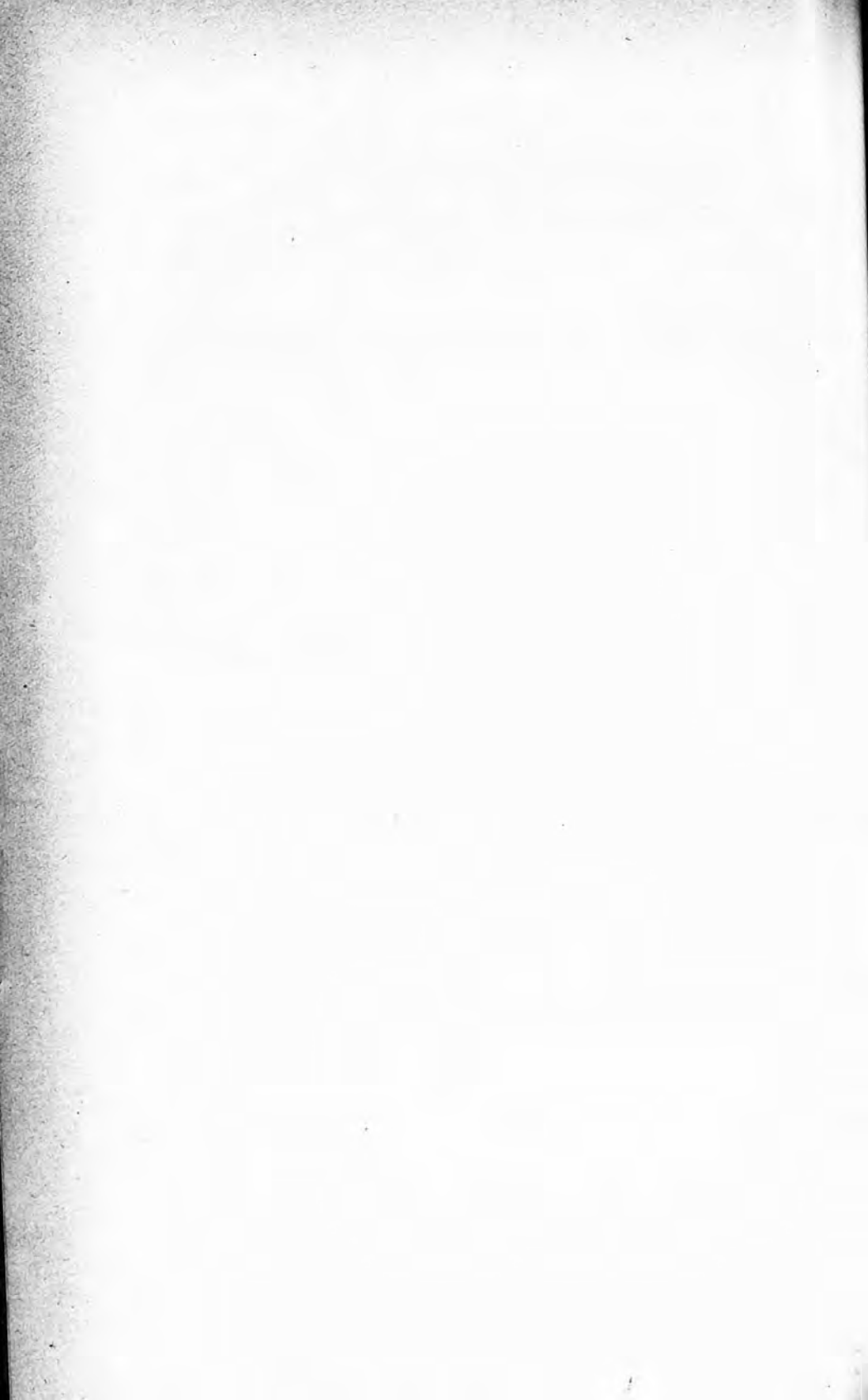
Wenn auch das reservatrechtliche Bayern im allgemeinen als ein philatelistisch vollständig erforschtes Land gilt, und in Bezug auf die Postwertzeichen — Marken wie Ganzsachen — als ein durch zahlreiche Arbeiten und Abhandlungen durchaus geklärtes Gebiet angesehen wird, so mag doch die Lektüre über die bayerischen Mühlradstempel dem Spezialisten sowohl wie dem Allgemeinsammler nicht ganz ohne Interesse sein. Ersterem wird die übersichtliche Zusammenstellung bei Ordnung seiner Sammlung gewiss gute Anhaltspunkte gewähren, letzterem die genaue Gruppierung vielleicht die bayerische Postwertzeichenkunde etwas näher rücken.

Dies Alles bewog die Verfasser, die nachstehend amtlich festgelegten Notizen nicht ohne grosse Mühe zu sammeln und den geschätzten Lesern zu widmen.

So möge denn die vorliegende Broschüre den Sammlern bayerischer Mühlradstempel ein willkommenes Hilfsmittel für ihre Sammlungen sein; vor allem möchte sie aber dazu beitragen, den kleinen Kreis der Sammler derartiger Abstempelungen zu vergrössern.

Berlin-Nürnberg,
im Herbst 1911.

Die Verfasser.





Die ersten Bestimmungen über das Stempeln der abgehenden Briefe in Bayern finden sich im Jahre 1816 in Gestalt eines Generalpostdirektions-Ausschreibens, dem dann 1831 ein Finanzministerialreskript und drei weitere Ausschreiben in den Jahren 1840, 1841 und 1842 folgten. Alle diese Verfügungen bestimmten das Bedrucken der abgehenden Briefschaften mittels Orts- und Datumstempels. Um die Korrespondenzbestellung der Briefträger überwachen zu können, bestimmte ein Erlaß der Generaladministration vom 31. Januar 1843, daß künftighin auch die ankommende Korrespondenz ohne Unterschied sogleich mit dem Orts- und Datumstempel auf der Siegelseite zu bedrucken sei. Ein weiteres höchstes Ministerialreskript vom 9. Juli 1844 ordnete an, daß in der Folge auch alle der Fahrpost übergebenen Sendungen in gleicher Weise mit dem Orts- und Datumstempel bei der Aufgabe zu versehen seien. Weitere Ausschreibungen folgten 1844 und 1845.

Die Einführung der bayerischen Postwertzeichen und die ausschließliche Frankierung der Briefpostsendungen mittels Frankomarken — vorerst nur im inneren bayerischen Verkehr ab 1. November 1849 — brachte laut „Verordnungs- und Anzeigeblatt der k. bayer. Posten und

Eisenbahnen“ Nr. 39 vom 23. Oktober 1849 neue Bestimmungen bezüglich der Entwertung der Frankomarken. Dieselben besagten u. a.:

§ 7. Damit bereits verwendete Marken nicht zum zweitenmale benutzt werden können, müssen dieselben vor der Abfertigung unbrauchbar resp. als bereits gebraucht erkennbar gemacht werden. Dies hat einfach dadurch zu geschehen, daß beim Stempeln der Briefe die darauf befindlichen Marken mit dem Ortsstempel so überdeckt werden, daß deren stattgefundene Verwendung jederzeit wieder ersichtlich ist.

Damit jedoch dadurch die Deutlichkeit des Stempelabdruckes selbst nicht leide, ist derselbe jedesmal so auf dem Briefe anzubringen, daß dadurch nicht mehr als die Hälfte oder auch nur ein Viertel der Marke überdeckt wird. Außerdem ist aus demselben Grunde notwendig, daß zum Stempeln der Briefe keine andere als schwarze Farbe, gewöhnliche Druckerschwärze, verwendet werde und sind daher bei jenen Aemtern und Expeditionen, wo zur Zeit zum Stempeln der Briefe andere Farben gebraucht werden, diese mit dem 1. November l. Js. außer Verwendung zu setzen.

§ 8. Im Vollzuge vorstehender Anordnung haben sich die Postanstalten beim Aussuchen der ankommenden Briefpakete gegenseitig aufmerksamst zu kontrollieren und bei jenen Briefen, auf welchen die Marken gleichwohl aus Versehen durch den Ortsstempel nicht unbrauchbar gemacht wären, dieses mittelst eines starken Federstriches durch die Marken nachträglich zu bewirken.

Sollte dessenungeachtet der Versuch gemacht werden, bereits gebrauchte Marken wieder zu verwenden, so sind derlei Briefe als unfrankiert zu behandeln und die hienach darauf anzurechnenden Taxen auf den Briefen selbst durch die Bemerkung, „wegen gebrauchter Marken“ zu rechtfertigen.

§ 9. Wie über die Verwendung verbrauchter, so haben auch die Postanstalten über die Verwendung unechter Marken strengstens zu wachen und dabei nicht bloß auf die angegebene besondere Kennzeichnung, sondern auch auf Prägung und Farbe der Marke selbst genauest zu achten. Würde der Fall eintreten, daß hienach eine auf einem Briefe in Verwendung gebrachte Marke im Vergleich mit den bei den Postanstalten vorliegenden als unecht erkannt werden müßte, so hat die Expedition, welche diese Wahrnehmung macht, den betreffenden Brief sofort samt der Marke an das vorgesetzte Bezirksamt zur weiteren Untersuchung einzusenden.

Es scheint, bei der Einführung der Marken wurde öfter übersehen, solche abzustempeln, denn eine ergänzende Verfügung vom 12. November gleichen Jahres führte aus:

In §§ 7 und 8 der Instruktion über die Einführung der Franko-Marken auf den Briefposten in Bayern dd. 23. Oktober l. J. sind die Vorschriften gegeben, durch welche die Wiederverwendung bereits gebrauchter Marken verhütet oder unschädlich gemacht werden soll.

Bisherige Wahrnehmungen haben jedoch gezeigt, daß diesen Anordnungen von mehreren Postanstalten nicht mit der erforderlichen Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit nachgekommen wird und ist dadurch die unterfertigte Stelle in Anbetracht der aus jeder solchen Unterlassung für das k. Aerar erwachsenden Gefährde veranlaßt, in Ansehung der Annullierung gebrauchter Marken speziell zu verfügen was folgt:


1. Jede auf einem Briefe angebrachte Marke muß von der Postanstalt, wo die Aufgabe durch Uebergabe am Schalter oder durch Einlegen in den Briefkasten (boite) geschieht, annulliert d. h. als verbraucht so gezeichnet werden, daß eine zweimalige Verwendung derselben unmöglich oder sofort erkennbar ist.
2. Die Annullierung der Marken ist durch einen scharfen Abdruck des Aufgabestempels in der Art zu bewirken, daß durch diesen jede Marke mindestens bis zur Hälfte überdeckt wird.

Dabei ist zum Stempeln vorerst keine andere Farbe als gute Buchdruckerschwärze zu verwenden und diese ohne Beimischung von Oel auf den Stempelapparat so aufzutragen, daß sich damit der Stempel auf dem Briefe und resp. der Marke in möglichst tiefem Schwarz abdruckt.

3. Für den genauen Vollzug ist der abfertigende Beamte und resp. Expeditoer am Aufgabsorte verantwortlich und derselbe daher bei Fertigung der Pakete vor allem gehalten, die Stempelung der mit Marken frankierten Briefe aufmerksamst nachzusehen und jene Marken, welche entweder gar nicht oder nicht in entsprechend tiefer Schwärze oder nur ganz am Rande der Marke mit dem Aufgabsstempel überdruckt sind, durch einen

kräftigen Federstrich über das Kreuz  zu durchstreichen.

4. Jede Unterlassung der hienach zu bewirkenden Annullierung gebrauchter Marken wird mit dem zehnfachen Betrage der nicht abgestempelten und resp. nicht durchstrichenen Marke bestraft.
5. Sämtliche Postanstalten des Königreiches haben sich im

Vollzuge vorstehender Bestimmungen bei Revision der ankommenden Briefpakete gegenseitig zu kontrollieren und zum Nachweise dessen die Marken auf den in loco verbleibenden Briefen vor der Abgabe an den Briefträger mit einem Federstrich quer  zu durchstreichen.

Finden sich hiebei Marken, welche durch die Aufgabspost nicht nach Vorschrift annulliert worden sind, so hat dies zwar analog der unter Ziffer 3 getroffenen Anordnung durch die Abgangspost nachträglich zu geschehen, diese jedoch zugleich über derlei Fälle unter Angabe des Tages und des Pakets, an und in welchem die betreffenden Briefe eingegangen sind, dann des ursprünglichen Aufgabsortes und des Betrages der nicht annullierten Marke genaue Vormerkung zu halten und diese am Ende eines jeden Monats an das vorgesetzte Bezirksamt zur Vorlage anher einzusenden.

Eine weitere Ausschreibung vom gleichen Tage lautet:

Nach mehrfältigen Wahrnehmungen neuerer Zeit geschieht das Stempeln der Briefe und Fahrpostsendungen im Durchschnitte mit großer Mangelhaftigkeit und wird bei den einzelnen Abdrucken namentlich die erforderliche Schärfe und Deutlichkeit vermißt.

Diesem Mißstande nachhaltig zu begegnen, ist die unterfertigte Stelle veranlaßt, von der bei jeder Expedition bestehenden Vorrichtung zum Stempeln der Briefe etc. nähere Kenntnis zu nehmen und erhalten demgemäß sämtliche Brief- und Fahrpost-Expeditionen des Königreiches hiedurch den Auftrag, ihren vorgesetzten Bezirksämtern binnen acht Tagen mit mehreren Abdrücken ihrer Ortsstempel

- a) eine kurze Beschreibung der zum Auftragen der Farbe auf den Stempel dermalen in Verwendung kommenden Vorrichtung vorzulegen und
- b) anzuzeigen, aus welchen Bestandteilen die zum Stempeln benützte Farbe besteht, oder woher dieselbe bezogen wird.

Die Anordnung bezüglich der sorgfältigeren Abstempelung der Marken scheint von einzelnen Postämtern unbeachtet geblieben zu sein, denn schon am 5. Februar 1850 sah sich die Generalverwaltung genötigt, ein weiteres Ausschreiben zu erlassen, worin u. a. gesagt wird:

Sollten gleichwohl noch ferner Fälle zur Anzeige kommen, daß Marken auf Briefen etc. von der Aufgabepost nicht mit dem Stempel

überdruckt und dadurch entwertet worden sind oder daß die Abgabepost die im Absatz 5 der angezogenen Ausschreibung (vom 12. November 1849) angeordnete Durchstreichung der Marken vor der Hinausgabe an den Briefträger und resp. Adressaten unterlassen hat, so (Strafandrohung).

Aber trotz alledem war das Uebel nicht auszurotten, denn die Vorschrift bezüglich reiner und deutlicher Abstempelung der Marken wurde noch einigemale später wiederholt.

Bemerkt möge hier nochmals sein, daß laut eines Erlasses vom 12. Dezember 1849 besonders darauf aufmerksam gemacht wurde, daß die Verfügungen der Frankierung mittelst Marken nur im inneren Verkehr Bayerns Anwendung zu finden hatten, und daß die Frankatur mittelst Marken für die außerhalb Bayern zu versendenden Briefe etc. keine Gültigkeit hatte, und falls solche gleichwohl vorkam, die Frankatur als nicht geschehen zu betrachten und die Sendung als unfrankiert abzufertigen, d. h. mit der nach dem bezüglichen Auslande treffenden Portotaxe zu belegen war.

Erst die am 6. April 1850 abgeschlossenen Postvereins-Verträge mit Oesterreich, Preussen und Sachsen (Deutsch-österreichische Postverein) dehnten die Frankatur mittelst Marken auf diese Länder aus. Kurze Zeit darauf schritt man zur Einführung eigener nur zur Entwertung der Marken dienender Stempel. Die Anordnung für gleichheitliche Abstempelung der Marken ist datiert vom 23. Juli 1850 und lautet, wie folgt:

Nachdem die Erfahrung gezeigt hat, daß durch das bisherige teilweise Ueberdrucken der Marken mit dem Ortsstempel theils der Abdruck des letzteren an Deutlichkeit leidet, theils die Entwertung der Marken nicht mit vollständiger Sicherheit bewirkt wird, ist für angemessen befunden worden, zur Entwertung der Marken eigene Stempel in Verwendung bringen zu lassen.

Dieselben tragen in der Mitte die nach der alphabetischen Reihenfolge sämtlicher Aemter und Expeditionen des Königreiches

treffende Nummer jeder Postanstalt und werden nach dem beifolgenden Kontrollverzeichnisse durch die Bezirksämter zum Dienstgebrauche abgegeben werden.

Die bezeichneten Stempel sind übrigens nur zur Entwertung der Marken allein bestimmt, daher außer diesen sämtliche sowohl frankiert wie unfrankiert zur Aufgabe kommende Korrespondenz auch noch wie bisher mit dem Ortsstempel der Aufgabe versehen werden muß.

Ueber das Verfahren bei Entwertung der Marken wird hiedurch verfügt, was folgt :

1. Vom 1. August 1850 anfangend hat die Entwertung der Marken ausschließlich nur mittels der hiezu besonders bestimmten Nummern-Stempel zu geschehen, und treten somit gleichzeitig die in dieser Beziehung nach § 7 und § 8 der Instruktion über die Einführung der Frankomarken vom 23 Oktober 1849, sodann nach der Ausschreibung vom 12. November 1849 bisher in Anwendung gekommenen Bestimmungen außer Wirksamkeit.
2. Die Entwertung der Marken ist Pflicht der Aufgabepost und erstreckt sich auf die gesamte, mit Marken frankierte Korrespondenz, ohne Unterschied, ob dieselbe am Schalter selbst abgegeben oder in die Briefkästen eingelegt wird.
3. Dabei darf eine Marke nur dann als entwertet angesehen werden, wenn die Nummer des Stempels deutlich und vollständig auf der Marke selbst abgedruckt ist.

Die Postanstalten haben daher vorzüglich dafür Sorge zu tragen, daß der Stempelabdruck auf der Marke jedesmal möglichst rein und scharf erscheine, zu diesem Behufe der Stempel selbst stets rein erhalten und zum Abdrucke nur gute Buchdrucker-schwärze ohne Beimischung von Oel verwendet werde.

4. Sind auf einer Briefpostsendung mehrere Marken angebracht, so muß jede einzelne Marke für sich durch einen besonderen Stempelabdruck entwertet werden.
5. Für den genauen Vollzug ist der abfertigende Beamte und resp. Expeditoer verantwortlich, daher eine besondere Obliegenheit desselben, bei Vorbereitung der Pakete die Entwertung der Marken auf den Lokalaufgaben genauest zu kontrollieren, und da, wo eine solche sofort bei der Aufgabe nicht geschehen ist, dieselbe nachträglich zu bewirken.
6. Jede unterlassene Entwertung wird mit dem zehnfachen Betrage des durch die Marke ausgedrückten Wertes bestraft.
7. Bei Revision der ankommenden Pakete ist bezüglich der Franko-Korrespondenz jedesmal genau nachzusehen,

- a) ob die darauf befindlichen Marken sämtlich nach Vorschrift entwertet sind, und
- b) ob die zur Entwertung derselben in Anwendung gebrachten Nummernstempel nach dem Kontrollverzeichnisse auch mit dem Stempel des Aufgabortes übereinstimmen.

8. Finden sich bei Revision der Pakete Briefe vor, deren Marken gar nicht oder nur unvollständig entwertet sind, so ist für den Fall, daß jene im Orte zu verbleiben haben, oder unmittelbar nach dem Auslande weiter zu spedieren sind, die Entwertung nachträglich mit dem für die Lokalaufgaben bestimmten Nummernstempel in der Art zu bewirken, daß durch den Stempelabdruck nicht mehr als die Hälfte der bezüglichen Marken überdeckt wird.

Bei den nach dem Inlande weiter zu spedierenden Briefen der Art ist bei der Umspedition die wahrgenommene Unterlassung der Markenentwertung lediglich mittels eines Federstriches durch die Marke anzuzeigen, die nachträgliche Entwertung selbst dagegen nach obiger Vorschrift erst durch die Abgabepost oder resp. durch die unmittelbar nach dem Auslande weiterkartierende Postanstalt vorzunehmen.

9. Behufs der vorstehend unter Ziff. 7 lit. b. angeordneten Kontrolle haben die Postanstalten das dem Verordnungsblatte anliegende Kontrollverzeichnis zum Dienstgebrauche zu verwenden.

Zeigt sich hienach bei eingehenden Frankobriefen eine Differenz der Marken zwischen dem zur Entwertung der Marken in Anwendung gebrachten Nummernstempel und dem Stempel der Aufgabepost, so ist anzunehmen, daß die Marke bereits verbraucht war und in diesem Falle sodann nach Vorschrift des § 8 Absatz 2 der Instruktion über die Einführung der Marken vom 23. Oktober v. J. der Brief unter geeigneter Vormerkung auf der Adresse als Portobrief zu behandeln, und das dafür treffende Porto in der eingegangenen Karte nachträglich in Verrechnung zu bringen.

10. Ueber alle nach Ziff. 8 und 9 bei Revision der Briefpakete sich ergebenden Anstände hat jede Postanstalt in der bezüglichen eingegangenen Karte kurze Vormerkung zu machen und zugleich ein genaues Verzeichnis zu führen, aus welchem
- a) Aufgabs- und Bestimmungsort der Briefe, deren Marken nicht nach Vorschrift entwertet oder als bereits verbrauchte (Ziff. 9) anzunehmen waren,
 - b) der Betrag der bezüglichen einzelnen Marken,

- c) die Nummer des Stempels, mit welchem die nach Ziff. 9 bereits verbrauchten Marken entwertet waren, und
- d) der Paketschluß nebst Datum der Karte, mit welchem die fraglichen Briefe eingegangen waren, entnommen werden kann.

Sämliche Postanstalten haben sich hienach pünktlichst zu achten, und dadurch die nach ihrem Diensteide übernommene Verpflichtung zur Wahrung der ärarialischen Interessen gewissenhaft zu betätigen.

Aus dieser Verfügung erklären sich alle zwischen Nummern- und Datum-Stempel vorgefundenen Differenzen. Auf die einzelnen Stempel selbst, deren Größen, Fehler innerhalb der einzelnen Arten soll hier nicht näher eingegangen werden, da deren Aufstellung über den Rahmen der Abhandlung hinausgehen würde. Es mögen infolgedessen hier nur die Hauptarten Erwähnung finden. Diese sind: Der volle- (Abb 1) und der unterbrochene- (Abb. 2) Mühlradstempel.



Abb. 1.



Abb. 2.

Der unterbrochene Mühlradstempel gelangte allerdings erst ab 1. Dezember 1856 bei einzelnen Postanstalten zur Verwendung und kommen wir auf denselben noch zurück.

Bezüglich der Zeitdauer dieser Abstempelungen unterscheidet man zwei Teile je nach der Dauer der in Betrieb gewesenen Kontrollverzeichnisse. Zwischen beiden liegt eine kurze Spanne Zeit, in welcher nur der Ortsstempel vorübergehend als Entwertungsstempel benutzt wurde. Es ergeben sich demnach folgende drei Zeitabschnitte:

I. Zeitabschnitt:

Vom 1. August 1850 bis 20. November 1856.
(I. Kontrollstempelverzeichnis.)

II. Zeitabschnitt:

Vom 20. November 1856 bis 1. Dezember 1856.
(Abstempelung mit Ortsstempel.)

III. Zeitabschnitt:

Vom 1. Dezember 1856 bis 9. März 1869.
(II. Kontrollstempelverzeichnis).

I. Zeitabschnitt.

Derselbe begann am 1. August 1850 laut Ausschreiben der Generalverwaltung der k. Posten und Eisenbahnen vom 23. Juli 1850 und mit Einführung eines Kontrollverzeichnisses über die Verteilung der zur Entwertung der Frankomarken anzuwendenden Stempel (siehe das folgende Verzeichnis). Bei Auflage des Verzeichnisses zählte es die alphabetisch geordneten Postanstalten von Abensberg Nr. 1 bis Zwiesel Nr. 402. Mit jeder Neuerrichtung einer Postanstalt wurde das Verzeichnis ergänzt, die neue Postanstalt erhielt die nächste oder eine erledigte Nummer.

Ein besonderes Ereignis ist mit Beginn vom 16. Januar 1851 zu verzeichnen: die Einführung von Bahnposten. Die diesbezügliche Anordnung der General-Verwaltung führt u. a. aus:

Jeder von der Bahnpost auf die eine oder andere Art übernommene Brief ist sofort nach der Uebernahme auf der Adressenseite mit dem Bahnpoststempel zu versehen, welcher die Nummer des Courses (I. oder II.), das Datum und den Ort der Aufgabe bezeichnet.

Zur Entwertung der Franko-Marken auf den frankiert übernommenen Briefen führen die Bahnposten den Stempel mit der Nummer 406.

Infolge dieser Anordnung erhielt die zwischen München und Hof zweimal täglich wechselnde, neuerrichtete Bahnpost zur Entwertung der Frankobriefe erstmalig diesen Stempel (Abb. 3), welchen für die Folge auch die übrigen

Bahnposten führten. Dieser Stempel kennzeichnet also nicht, wie die übrigen Mühlradstempel, eine bestimmte Postexpedition.



Abb. 3.

Durch die Aufhebung der Postställe zu Eglofsheim und Ergoldsbach am 1. Oktober 1852 wurden die daselbst bestehenden Postexpeditionen aufgehoben und gleichzeitig mit der Verlegung der Postställe nach Köfering und Neufahrn auch in diesen Orten Postanstalten errichtet, und erhielten die neuen Expeditionen die Nummernstempel der aufgehobenen, nämlich Köfering Nr. 67 und Neufahrn Nr. 76. Die am 1. April 1853 neuerrichtete Expedition Stadt-Prozelten (Ufr.) erhielt den von der am 10. Januar 1852 aufgelösten Postanstalt Wirtheim (Ufr.) eingezogenen Stempel Nr. 391, welche Nummer am 31. Mai 1854 an die Expedition Röthenbach (Sch.)Bhf. übergang. Mit Verlegung des Poststalles von Dietfurt nach Treuchtlingen am 15. Oktober gleichen Jahres ging Postexpedition und Nr. 524 an Treuchtlingen über. Die Nummer 252 der am 1. Juli 1854 nach Bergtheim (s. Nr. 572) verlegten Postexpedition Opferbaum erhielt die neuerrichtete Postanstalt Bergtheinfeld (Ufr.); Heigenbrücken, Luhe und Laufach erhielten bei ihrer Errichtung am 1. Oktober 1854 gleichfalls ältere Nummern. Heigenbrücken erhielt Nr. 475 der gleichzeitig aufgehobenen Expedition Rothenbuch (Ufr.), Luhe die Nr. 462 der am 1. Juli 1854 aufgelösten Station Tacherting (Oby.) und Laufach die Nr. 120 derjenigen von Hain (Ufr.). Mit Abgabe der Nrn. 601 bis 603 an die am 1. Oktober 1856 neuerrichteten Anstalten Bodenmais,

Freinsheim und Ipsheim schließt das erste Kontrollverzeichnis.

II. Zeitabschnitt.

Da seit der ersten Abgabe der Stempel zur Entwertung der Briefmarken sich die Reihenfolge der Stempelnummern von der alphabetischen Ordnung der Expeditionsnamen infolge der Errichtung von mehr als 200 neuen Postanstalten so differierend gestaltet hatte, daß selbst mit Beihilfe eines unterm 21. März 1854 abgegebenen neuen Verzeichnisses die Kontrolle über die richtige Anwendung der Entwertungsstempel nur schwer möglich war, hatte die Generaldirektion zur Erleichterung des Dienstes eine neue Verteilung der Stempel nach dem seinerzeitigen Stande der Postanstalten zur Ausführung gebracht. Die Generalverwaltung sah sich daher unterm 9. November 1856 veranlasst, folgende Bestimmungen zu erlassen, die u. a. lauten:

1. Vom 1. Dezember l. J. anfangend hat jede Expedition nur denjenigen Entwertungsstempel in Anwendung zu bringen, welcher ihr nach dem nachstehenden neuen Kontroll-Verzeichnisse über die Verteilung der bezeichneten Stempel zukommt.
2. Die neue Verteilung der Stempel wird von den k. Bezirksämtern vollzogen.

Zu dem Behufe werden sämtliche Postanstalten hiedurch angewiesen, die bei denselben dermalen in Verwendung kommenden Entwertungsstempel am 20. November l. J. pünktlichst an das vorgesetzte Bezirksamt einzusenden und in der Zwischenzeit vom 20. November bis zum 1. Dezember ausschliesslich die Entwertung der Briefmarken durch einen zweiten Abdruck des Ortsstempels zu vollziehen.

3. Die am 20. ds. nicht erfolgende Einsendung des Stempels wird mit einer Ordnungsstrafe von 30 Kr. beahndet und diese Strafe für jeden weiteren Tag der unterbleibenden Einsendung um den Betrag von 30 Kr. erhöht.
4. Die Bahnposten haben statt der denselben bisher gleichmäßig zugeteilten Stempel mit der Nummer 406 vom 1. Dezember l. J. anfangend eigene Stempel mit der Bezeichnung B. P.

(Abb. 4–7) zur Entwertung der Frankomarken in Verwendung zu bringen.



Abb. 4.



Abb. 5.



Abb. 6.



Abb. 7.

Dieser zweite kurze Zeitabschnitt vom 20. November bis 1. Dezember 1856 kennt demnach keine Mühlradstempel, sondern lediglich Entwertung mittels Ortsstempel, und bringen wir einige Stempelformen nachstehend zur Abbildung. (Abb. 8–14)



Abb. 8.



Abb. 9.



Abb. 10.



Abb. 11.



Abb. 12.



Abb. 13.



Abb. 14.

III. Zeitabschnitt.

Derselbe begann, wie bemerkt, am 1. Dezember 1856 mit der Einführung des zweiten Nummern- oder Kontrollverzeichnisses. Die Neuausgabe umfaßte von Abbach bis Zwiesel 605 Nummern. Eine Berichtigung vor Ablauf des Jahres 1856 ergänzte das Verzeichnis auf 606, da die Station Rott am Inn als Nr. 444 nach Rothenkirchen einzuschalten war und sich deshalb die Stempelnummern aller folgenden Postanstalten von Rottenbuch ab um eine Ziffer erhöhten. Hier möge auch gleichzeitig bemerkt sein, daß die in Sammlerkreisen noch vielfach verbreitete Ansicht, daß die Postanstalten des I. Kontrollverzeichnisses den vollen Mühlradstempel, und jene des II. Kontrollverzeichnisses den unterbrochenen Mühlradstempel zur Abstempelung der Frankomarken benutzten, in Bezug auf das II. Verzeichnis eine irrige und falsche ist. Denn jene vollen Mühlradstempel, die am 20. November 1856 an die Bezirksämter abgeliefert wurden und sich noch in gutem, tadellosem Zustande befanden, sind keineswegs in Verwahr der Materialverwaltung geblieben, sondern zum weitaus größten Teil wieder herausgegeben worden. Natürlich nicht an ihren alten Verwendungsort, sondern an den neuen, wo die Nummer nunmehr nach dem II. Kontrollverzeichnis in Verwendung kam. Nur die abgenutzten, defekten vollen Mühlradstempel wurden durch neue — unterbrochene Mühlradstempel ersetzt. Auch für die Folge traten an Stelle der vollen Mühlradstempel dem Bedarf entsprechend die unterbrochenen Mühlradstempel. Dadurch erklärt sich das Vorkommen voller und unterbrochener Mühlradstempel an einem Orte.

Aus dem „Verordnungs- und Anzeigebblatt der Kgl. bayer. Verkehrsanstalten“ ist leider nicht zu ersehen, welche Postorte bei dem II. Verzeichnis den vollen oder den unterbrochenen Mühlradstempel erhielten. Jedoch führt

Herr A. Chelius-München, eine anerkannte Autorität, in seinem Werke „Der Specialsammler von Bayern nach Abstempelungen“ an, daß von den nach und nach insgesamt zur Verteilung gelangten 922 Mühlradstempeln etwa 525 Postorte den unterbrochenen- Mühlradstempel zur Verwendung erhielten.

Gleichzeitig sei noch bemerkt, daß die vollen Mühlradstempel selbst außer kleinen Abweichungen nur in der Ziffer verschieden waren; der Durchmesser des Kreises ist fast überall gleich. Die Zahnzahl beträgt 16 (Abb 15) mit Ausnahme des in den Jahren 1855/56 in München verwendeten vollen Mühlradstempel mit der großen Ziffer 217, welcher 17 Zähne (Abb. 16) aufweist. Dagegen zeigten die unterbrochenen Mühlradstempel verschiedene Formen, u. a. gelangten gleiche Ziffern in verschiedener Größe (Abb. 17—23), ein Mühlradstempel mit einer verkehrt eingesetzten Ziffer (Mühlradstempel 602) (Abb. 24.) zur Ausgabe.



Abb. 15.



Abb. 16.



Abb. 17.



Abb. 18.



Abb. 19.



Abb. 20.



Abb. 21.



Abb. 22.



Abb. 23.



Abb. 24.

Auf dem Münchener Hauptpostamt wurde im Jahre 1866 probeweise ein rhombenförmiger Stempel mit großer Zahl 325 auf schraffiertem Grunde (Abb. 25) verwendet.



Abb. 25.

Während das alte Kontrollverzeichnis lediglich neben der fortlaufenden Nummer den Namen der Postexpedition angab, bezeichnete das zweite Verzeichnis den Ort selbst näher, je nach der Grösse als Dorf, Markt, Stadt usw. fügte noch die Angabe des Regierungsbezirkes und bei den Oberpostämtern, Postverwaltungen und Postämtern die Abkürzung O. P. A., P. V. und P. A. bei.

In der gleichen Weise wie bei dem ersten Verzeichnis geschah die Ergänzung bei Neuerrichtung von Postexpeditionen; doch waren die am 1. Januar 1857 eröffneten Anstalten Eibelstadt, Giebelstadt und Schmalnau schon in das alphabetische Verzeichnis unter Nr. 104, 159 und 461 eingereiht. Nachstehende neueröffnete Postexpeditionen erhielten Nummern früherer Anstalten.

Hessellohe errichtet am 1. September 1857, erhielt die Nr. 43 der am 1. Juni 1857 aufgehobenen und in eine Briefablage umgewandelten Expedition Bergrheinfeldt; Schliersee, eröffnet am 1. April 1858, bekam die Nr. 402 der am 31. Dezember 1857 aufgehobenen Station Pliening.

Haimhausen bekam durch gleichzeitige Aufhebung von Unterbruck am 1. Juni 1858 Nr. 535; ebenso Olsbrücken am 1. Oktober 1858 Nr. 467 von Schönenberg.

Winden wurde am 1. Oktober 1858 aufgehoben und deren Nr 585 ging bei Neueröffnung am 1. Februar 1859 an Herxheim über.

Die am 15. Mai 1859 errichtete Postexpedition Nymphenburg Nr. 632 wurde erst am 1. Dezember 1859 eröffnet.

Die durch Eröffnung der Eisenbahn Landshut-Hersbruck am 12. Dezember 1859 aufgehobene Postanstalt Essenbach (Ndby.) wurde nach Mirschkofen verlegt, welches die neue Nr. 640 erhielt, während die freigewordene Nr. 120 (Essenbach) der am 1. April 1860 neuerrichteten Postexpedition Ergoldsbach zugeteilt wurde. Die unter Nr. 585 vorgetragene Postexpedition Winden, welche am 1. Oktober 1858 aufgehoben ward, wurde am 1. April 1861 mit Nr. 729 neu eröffnet.

Etzenricht (Opf.), eröffnet am 1. Oktober 1861, erhielt den Stempel 82 der am 1. Juli 1861 aufgehobenen Station Deuerling.

Waldershof erhielt bei Errichtung am 1. Juli 1862 den Stempel 675 der am 1. Mai 1862 aufgehobenen Postanstalt Neuhaus (a. P.).

Bei der am 1. April 1863 gemeldeten Neuerrichtung einer Postexpedition in Langenbach (Oby.) vergißt das Verordnungsblatt die Angabe der Stempelnummer. Während nun die gleichzeitig gemeldeten Stationen die Nr. 799—803 führen, die letzte Nr. 797 ist, dürfte die Nr. 798 zweifellos für Langenbach bestimmt gewesen sein. Grönenbach (Bht.) erhielt ab 30. Mai 1863 Nr. 594 der Station Wolfertschwenden. Das am 1. Juli 1863 errichtete Schaidt erhielt Nr. 284 der am 1. April 1863 aufgehobenen Station Leupoldstein.

Pleinting, errichtet am 1. Oktober 1864, bekam Nr. 387 der ab 1. Juli 1864 in eine Postablage umgewandelten Station Peiss.

Den gleichzeitig errichteten Stationen Untergriesbach und Nordendorf wurden die Nummern 392 und 644 der beide am 1. August 1862 in Postablagen umgewandelten Anstalten zu Pfatter und Kreuzstr.-Hub verliehen, desgleichen

wurde die Nr. 755, der am 1. Juli 1864 in eine Postablage umgewandelten Postexpedition Flachslanden am 15. November 1864 an Gersthofen gegeben.

Am 1. Januar 1865 wurde die Expedition Ganacker mit gleicher Nr. 742 nach Wallersdorf verlegt.

Die am 1. Februar 1865 neuerrichteten Rettenbach und Ronsberg erhielten Nr. 104 und 414 der aufgehobenen Postexpeditionen zu Eibelstadt und Randersacker.

Durch gleichzeitige Aufhebung von Appersdorf kam Stempel Nr. 712 am 1. April 1865 an Eschau und Iphofen erhielt Nr. 82 der am 1. Januar 1864 aufgehobenen Expedition zu Etzenricht, nachdem von der Errichtung einer Postanstalt zu Irrenlohe vorläufig Abstand genommen wurde.

Am 1. Juli 1865 kam Nr. 408 bei gleichzeitiger Aufhebung von Possenheim an Possenhofen und der ehemalige Stempel von Deuerling (aufgehoben am 1. Juli 1861), nachdem ihn die Expedition Etzenricht vom 1. Oktober 1861 bis zur Aufhebung am 1. Januar 1864 besessen, ab 1. Juli 1865 an Iphofen (Mfr.).

Nachdem die am 1. Juli 1865 gemeldete Station Forstinning nicht eröffnet wurde, kam deren Stempel 838 am 1. Juni 1866 an die neue Postexpedition Anzing.

Wie bekannt, kamen am 1. Oktober 1866 durch Friedensvertrag vom 22. August gleichen Jahres die Ortschaften Burgjoss, Gersfeld, Hilders, Kaulsdorf, Orb, Schmalnau Tann, Weyhers und Wüstensachsen an Preussen und es erhielten deren Poststempelnummern nachstehende am 1. April 1867 neuerrichteten Stationen:

Haunstetten Nr. 202 (Hilders); Oy Nr. 157 (Gersfeld); Oberreitnau Nr. 67 (Burgjoss); Brugg Nr. 512 (Tann); Koenigstein Nr. 374 (Orb); Contwig Nr. 581 (Weyhers); Godramstein Nr. 599 (Wüstensachsen); Haidhausen Nr. 461 (Schmalnau); Thaleischweiler Nr. 787 (Kaulsdorf).

Die ab 1. Januar 1868 eröffnete Station Höchstädt b. Thiersheim erhielt Nr. 767 der Station Unterwindach. Die Nr. 910*) lindet sich im Verordnungsblatt nirgends angegeben, auch ersieht man aus den anderen Angaben, ähnlich wie bei vorerwähnter Nr. 798 (Langenbach), so leicht nicht ihre Verteilung für eine Postexpedition wohl aber lässt sich folgern, dass die am 1. Januar 1868 laut Verordnungsblatt Nr. 106 umgewandelte Haltestelle Staffelbach (Ofr.) als Post- und Bahnexpedition ab 1. Januar 1868 diese Nummer vermutlich besessen hat.

Am 1. März 1869 war für die neue Postexpedition Neuhofen (Pf.) die Nr. 922 bestimmt worden, kaum acht Tage später finden wir im Verordnungsblatt Nr. 21 unterm 9. März 1869 die Aufhebung der Mülradstempel.

War es der wachsende Verkehr der das Bedrucken der Briefschaften mit zwei verschiedenen Stempeln für die Dauer lästig und zeitraubend machte oder sonstige post-technische Schwierigkeiten, kurz, die diesbezügliche Verfügung, welche die Ortsstempel wieder zur Entwertung der Marken bestimmte, lautet ohne Angabe eines Grundes wegen der Einziehung der Mülradstempel wörtlich wie folgt:

Nr. 1704.

(Entwertung der Frankomarken betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die kgl. Postanstalten werden hiemit angewiesen die Frankomarken von nun an nicht mehr mit dem Entwertungsstempel, sondern durch einen und nötigenfalls mehrere Abdrücke des Ortsstempels zu entwerten. Die Korrespondenzen sind jedoch neben dieser Entwertung der Franko-Marken durch den Ortstempel auch ferner noch mit einem besonderen deutlichen Abdrucke dieses Stempels zu versehen.

*) Diese bereits schon im Jahre 1908 von uns ausgesprochene Vermutung (Philatelistische Miscellen 1908 S. 96) ist kürzlich durch das Auffinden eines Briefstückes, welches neben der Abstempelungsnummer 910 den Ortsstempel Staffelbach trägt, bestätigt worden (Der Philatelist 1911 S. 17).

Eine Entwertung der den Franko-Couverts eingepprägten Marken ist nicht mehr erforderlich.

Die abgegebenen Entwertungsstempel, sowie die dessfalsigen Kontrollverzeichnisse sind alsbald an das vorgesetzte kgl. Oberamt einzusenden.

München, 9 März 1869.

General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.
Post-Abteilung.

Gez. Freiherr von Brück.

Baumann.
Le Sage.

So schliesst mit dem 9. März 1869 amtlich die Periode der Mühlradabstempelungen, nachdem sie fast 19 Jahre (1. August 1850 bis 9. März 1869.) gedauert hat.

Nachstehend folgen die beiden Kontrollverzeichnisse. Bei dem ersten Verzeichnis sind auch diejenigen bayerischen Postanstalten angegeben, welche in der Zeit vom 1. Januar 1842 bis zur Ausgabe des ersten Verzeichnisses errichtet und aufgehoben worden waren, während das zweite Verzeichnis bezüglich der Errichtung von Postanstalten noch bis zum Jahre 1880 fortgesetzt ist.

I. Kontrollverzeichnis

über die Verteilung der zur Entwertung der Frankomarken anzuwendenden Stempel, gültig vom 1. August 1850 bis 20. November 1856, nebst Chronik der bayerischen Postanstalten von 1842 bis 1850.

1. Abensberg, Ndby.
2. Aibling, Oby.
3. Aichach, Oby.
4. Allersberg, Mfr., Fahrpostexp. ab 1. 3. 52.
5. Alsenz, Pf., Fahrpostexp. ab 1. 8. 45.
Althengenber, Oby., 1. 3. 46—1. 5. 47.
6. Altdorf, Mfr., errichtet 1. 2. 46.
7. Altötting, Oby.
8. Amberg, Opf.

9. Amorbach, Ufr.
10. Ampfing, Oby.
11. Annweiler, Pf.
12. Ansbach, Mfr.
13. Arnstein, Ufr
14. Aschaffenburg, Ufr.
15. Au bei Landshut, Nby.
16. Au bei München, Oby., Fahrpostexp. ab 1. 1. 50.
17. Aub, Ufr., err. 1. 5. 46.
18. Augsburg, Sch.
19. Baiersdorf, Mfr
20. Bamberg, Ofr.
21. Baunach, Ufr., Fahrpostexp. ab 1. 5. 44.
22. Bayerdiesen, (jetzt Diessen) Oby., Fahrpostexp., ab
1. 5. 43.
23. Bayreuth, Ofr.
24. Beilngries, Opf.
25. Benediktbeuren, Oby.
26. Berching, Opf.
27. Berchtesgaden, Oby.
28. Bergzabern, Pf.
29. Berneck, Ofr.
Biberbach, Sch., 1. 12. 43 bis 7. 5. 48.
30. Bischofsheim, Ufr., Fahrpostexp. ab 1842.
31. Blieskastl, Pf.
32. Bobingen, Sch , err. 1. 9. 47.
33. Böhl, Pf., Briefexp ab 1. 1. 48.
34. Breitengüssbach, Ofr., err. 1. 3. 46.
35. Bruchmühlbach, Pf., err. 1. 12. 49.
36. Brückenau, Ufr.
37. Buchloe, Sch.
38. Burgau, Sch.
39. Burghausen, Oby.
40. Burgheim, Sch., err. 1. 8. 45.

41. Burgkundstadt, Ofr., Fahrpostexp. ab 1. 10. 43.
42. Burglengenfeld, Opf.
43. Burgwinheim, Ofr. (Burgwindheim)
Casendorf, Ofr., aufgehoben 1. 1. 48, wiedererr. 1. 3. 78.
44. Cham, Opf.
45. Cusel, Pf., Brief- und Fahrpostexp. err. 1. 5. 48, vorher Briefsammlung.
46. Dachau, Oby.
47. Dahn, Pf., err. 1. 12. 45.
48. Dasswang, Opf.
49. Deggendorf, Nby.
50. Deidesheim, Pf., Fahrpostexp. 1. 6. 44.
51. Deining, Opf.
52. Dettelbach, Ufr.
53. Dettingen, Ufr.
54. Dietfurt, Opf.
55. Dillingen, Sch.
56. Dingolfing, Nby.
57. Dinkelsbühl, Mfr.
58. Donauwörth, Sch.
59. Dürkheim, Pf., Fahrpostexp. 1. 6. 44.
60. Ebensfeld, Ofr., err. 15. 2. 46.
61. Ebermannstadt, Ofr., err. 1. 8. 45.
62. Ebern, Ufr., Fahrpostexp. ab 1. 5. 41.
63. Ebersberg, Oby., err. 1. 4. 45.
64. Edenkoben, Pf., Fahrpostexp. 1. 6. 44.
65. Eggenfelden, Nby.
66. Eggmühl, Nby., err. 1842.
67. Eglöfshausen, Opf., ab 1. 10. 52, Köfering, Opf.
68. Eichendorf, Nby., err. 1. 4. 46.
69. Eichstätt, Mfr.
70. Ellingen, Mfr.
71. Eltersdorf, Mfr., err. 1. 3. 46.
72. Eltmann, Ufr.

73. Emskirchen, Mfr.
74. Erbendorf, Opf., err. 1. 10. 47.
75. Erding, Oby., eröffnet 1. 7. 43.
76. Ergoldsbach, Nby., ab 1. 10. 52, Neufahrn, Nby.
77. Erkheim Sch., err. 1. 2. 44.
78. Erlangen, Mfr.
79. Ermershausen, Ufr., err. 1. 5. 44.
80. Eschenau, Mfr.
81. Esselbach, Ufr.
82. Euerhausen, Ufr.,
Eurasburg, Oby., aufgehoben 1. 10. 46.
83. Farrnbach, Mfr. (jetzt Burgfarrnbach),
Fellheim, Sch., err. 1. 9. 45; am 1. 2. 50 nach
Pleiß verlegt.
84. Feucht, Mfr.
85. Feuchtwang(en) Mfr.
86. Fischbach, Oby.
87. Fladungen, Ufr.
88. Forchheim (Vorchheim) Ofr.
Frabertsham, Oby., ab 1. 7. 48 nach Gallertsham,
Oby., verlegt.
89. Frankenthal, Pf., Fahrpostexp. ab 1. 6. 44.
90. Freilassing, Oby., err. 1. 10. 48.
91. Freising, Oby.
92. Freistadt (Freystadt), Opf, Fahrpostexp. ab 1. 3. 52.
93. Fremding(en), Sch.
Freihung, Opf., aufgehoben 1. 3. 44.
94. Freyung v. W., Nby., Fahrpostexped. 1. 10. 50.
95. Friedberg, Oby.
96. Frontenhausen, Nby., err. 1. 4. 46.
97. Fürstenfeldbruck, Oby.
98. Fürth, Mfr.
99. Füssen, Sch.
100. Furth W., Opf., err. 1. 1. 46.
Gaibach, Ufr., aufgehoben 1. 7. 46.

101. Gallertsham Oby., err. 1. 7. 48.
102. Gangkofen, Nby.
103. Garching, Oby.
104. Gefrees, Ofr.
105. Geisenfeld, Oby.
106. Gemünden, Ufr.
107. Georgensgmünd, Mfr, err. 1. 10. 49.
108. Germersheim, Pf., Fahrpostexp. 1. 7. 47.
109. Gersfeld, Ufr.
Gersthofen, Sch., err. 1. 3. 46, aufgehoben 1. 5. 47;
ab 15. 11. 64 neuerrichtet s. II. Verz. Nr. 755.
110. Gleußen, Ofr.
111. Göllheim, Pf, err. 1. 11. 44.
112. Gräfenberg, Ofr.
113. Grafenau, Nby., Fahrpostexp. ab 1. 8. 45.
Grafenwöhr, Opf., aufgehoben 1. 1. 50. neuerrichtet
Nov. 1860 unt. Nr. 665.
114. Grünstadt, Pf., Fahrpostexp. ab 1. 3. 48, vorher
Briefsammlung.
115. Grünwald Opf.
116. Günzberg a. d. Donau, Sch.
117. Gundelfingen, Sch., err. 1. 8. 43.
118. Gunzenhausen, Mfr.
119. Haag, Oby.
120. Hain, Ufr., aufgehoben 1. 10. 54, ab 1. 10. 54
Laufach, Ufr.
121. Hammelburg, Ufr.
122. Harburg, Sch.
123. Hartmannshof, Mfr.
124. Haßfurt, Ufr.
125. Haßloch, Pf., Briefexp. err. 1. 1. 48, Fahrpostexp.
err. 1. 5. 50.
126. Heilsbronn, Mfr.
127. Hersbruck, Mfr.

128. Hessenthal, Ufr.
129. Hilders, Ufr., Fahrpostexp. err. 1842.
130. Hirschaid Ofr., Fahrpostexp., err. 1. 3. 46.
131. Hirschau, Opf.
132. Hochstadt a. Main, Ofr., err. 1. 11. 46.
133. Höchstädt a. Aisch, Ofr., err. 1. 1. 49.
134. Höchstädt a. Donau, Sch., err. 1. 7. 43.
135. Hof, Ofr.
136. Hofheim, Ufr., err. 1. 7. 45.
137. Hohenlinden, Oby.
138. Hollfeld, Ofr.
139. Holzkirchen, Oby.
140. Homburg, Pf.
141. Hornbach, Pf., err. 1. 7. 47.
142. Illertissen, Sch.
143. Immenstadt, Sch.
144. Ingbert, St., Pf., err. 1. 10. 44.
145. Ingolstadt, Oby.
146. Inning, Oby,
147. Inzell, Oby, err. 1. 10. 44.
148. Kaiserslautern, Pf.
149. Karlstadt, Ufr.
150. Karpfheim, Nby.
151. Kastl, Opf., Fahrpostexp. ab 1. 6. 43.
152. Kaufbeuren, Sch.
153. Kelheim, Nby., err. 1. 7. 49.
154. Kemnath, Opf.
155. Kempten, Sch.
156. Kipfenberg, Mfr.
157. Kirchenlamitz, Ofr.
158. Kirchheimbolanden, Pf.
159. Kissingen, Ufr., ab 1. 4. 44 Postverwaltung III. Kl.
160. Kitzigen, Ufr.
161. Königsdorf, Oby.

162. Königshofen, Ufr., err. 1. 5. 44.
163. Kötzing, Nby., err. 1. 11. 45.
164. Kolmberg, Mfr., err. 1. 11. 46.
165. Kreußen (Creußen), Ofr.
166. Kreuth, Oby.
167. Kronach, Ofr.
168. Krumbach, Sch.
169. Kürn (Kirn), Opf.
170. Kulmbach, Ofr., verein. Bahn- und Postexp. ab
1. 11. 48.
Kupferberg, Ofr., aufgehoben 1. 8. 48.
171. Lambrecht-Grevenhausen, Pf., err. 1842.
172. Landau (Isar), Nby.
173. Landau, Pfalz, Pf.
174. Landsberg, Oby.
175. Landshut, Nby.
176. Landstuhl, Pf.
177. Langenfeld, Mfr.
178. Langenkandel, Pf.
179. Langenzenn, Mfr.
180. Lauf, Mfr.
181. Laufen, Oby.
182. Lauingen, Sch., err. 1. 7. 43.
183. Lauterecken, Pf., err. 1. 9. 48.
184. Lechfeld, Sch.
Lengfurt, Ufr., aufgehoben und am 1. 3. 47 nach
Marktheidenfeld verlegt.
185. Leupoldstein, Ofr., aufgehob. 1. 11. 47, neuerr.
1. 10. 48.
186. Leutershausen, Mfr., err. 1. 2. 49.
187. Lichtenfels, Ofr.
188. Lindau, Sch.
Lochhausen, Oby., 1. 3. 46 bis 1. 5. 47.
189. Lohr, Ufr.

190. Ludwigshafen, Pf., err. 1. 1. 45.
191. Ludwigsstadt, Ofr., err. 1. 1. 50.
192. Mainbernheim, Ufr.
193. Mainleus, Ofr., err. 1. 11. 46.
194. Maisach, Oby., err. 1. 3. 46.
195. Malching, Nby.
196. Marktbreit, Ufr.
197. Marktbürgel, (jetzt Marktbergel), Mfr.
198. Markterlbach, Mfr., err. 1842.
199. Markttheidenfeld, Ufr., err. 1. 3. 47.
200. Marktl, Oby.
201. Marktschorgast, Ofr., err. 1. 1. 49.
202. Marktsteft, Ufr.
203. Meitingen, Sch.
204. Mellrichstadt, Ufr.
205. Memmingen, Sch.
206. Mengkofen, Nby.
207. Mering, Oby., err. 1842.
208. Miesbach, Oby.
209. Miltenberg, Ufr.
210. Mindelheim, Sch.
211. Mittenwald, Oby.
212. Mitterteich, Ofr.
213. Monheim, Sch.
214. Moosburg, Oby.
215. Mühldorf, Oby.
216. Münchberg, Ofr.
217. München, Oby.
218. Münnerstadt, Ufr.
219. Murnau, Oby.
220. Mutterstadt, Pf., Briefexp. err. 1. 1. 48.
221. Nabburg, Opf., err. 1. 4. 43.
222. Naila, Ofr., err. 1. 1. 48.
223. Nannhofen, Oby., Fahrpostexp. 1. 8. 45.

224. Nellenbruck, Sch.
225. Nesselwang, Sch., Fahrpostexp. 1. 5. 43.
226. Neuburg Do., Sch.
227. Neuenmarkt, Ofr., err. 16. 1. 49.
228. Neuhaus, Nby.
229. Neukirchen, Pf.
230. Neumarkt, Rott, Oby.
231. Neumarkt, Oberpfalz.
232. Neunburg v. W., Opf.
233. Neuses, Ufr.
234. Neustadt a. Aisch, Mfr.
235. Neustadt a. Donau, Nby.
236. Neustadt a. Hardt, Pf.
237. Neustadt a. Saale, Ufr.
238. Neustadt a. Waldnaab, Opf., err. 1. 4. 44.
239. Neuulm, Sch.
Neuwirthshaus, Opf., 1. 10. 49 nach Vohenstrauß,
Opf., verlegt.
240. Nittenau, Opf.
241. Nördlingen, Sch.
242. Nordhalben, Ofr.
243. Nürnberg, Mfr.
244. Oberdorf (Oberndorf), Sch.
245. Obergünzburg, Sch.
246. Obernburg, Ufr.
247. Oberzell, Nby., err. 1. 4. 46.
248. Oberviechtach, Opf., err. 1. 5. 44.
249. Ochsenfurt, Ufr.
250. Oettingen, Sch.
251. Oggersheim, Pf., Fahrpostexp. 1. 6. 44.
Olching, Oby., 1. 3. 46 bis 1. 5. 47, neuerr. 1. 5. 70
252. Opferbaum, Ufr., am 1. 7. 54 nach Bergtheim, Unt.,
verlegt, s. Nr. 572, ab 1. 7. 54 Bergheinfeld, Ufr.,
bis 1. 6. 57.

253. Osterhofen, Nby.
254. Otterberg, Pf., Briefexp. err. 1. 5. 48.
255. Ottobeuren, Sch., err. 1. 1. 48.
256. Pappenheim, Mfr., Fahrpostexp. 1. 5. 43.
257. Parsberg, Opf.
258. Partenkirchen, Oby.
259. Pasing, Oby, err. 1. 3. 46.
260. Passau, Nby.
261. Pegnitz, Ofr.
262. Peiß, Oby.
263. Pfaffenhofen, Ilm, Oby.
264. Pfarrkirchen, Nby.
265. Pfatter, Opf.
266. Pfaffenhausen, Nby.
267. Pilsting, Nby.
268. Pirmasens, Pt.
Plankenfels, Ofr., 1. 8. 45 bis 1. 5. 48.
269. Plattling, Nby.
270. Pleinfeld, Mfr.
271. Pleß, Sch., err. 1. 2. 50.
272. Pörnbach, Oby.
273. Pöttmes, Oby., err. 1842.
274. Poppenhausen, Ufr.
275. Possenheim, Oby.
276. Preßath, Opf., err. 1. 10. 47.
277. Rain, Sch., err. 1. 10. 45.
278. Rattelsdorf, Ofr.
279. Redwitz bei Wunsiedel, Ofr., err. 1. 10. 43.
280. Regen, Nby.
281. Regensburg, Opf.
282. Regenstein, Opf.
283. Rehau, Ofr., err. 1. 2. 48.
284. Reichenhall, Oby.
285. Reichertshofen, Oby., err. 1. 1. 48.

286. Reisbach, Nby., err. 1. 4. 46.
287. Remlingen, Ufr.
288. Riedenburg, Opf., err. 10. 7. 49.
289. Rockenhausen, Pf., Fahrpostexp. 1. 8. 45.
290. Roding, Opf., err. 1. 4. 47.
291. Röhrnbach, Nby., Fahrpostexp. 1. 10. 50.
292. Röthenbach, Sch. (Röttenbach bei Immenstadt).
293. Rötz, Opf.
294. Rosenheim, Oby.
295. Roßbrunn, Ufr.
296. Roßhaupten, Sch., err. 1. 12. 47.
297. Roth (a. d. Rednitz), Mfr.
298. Rothenburg a. d. Tauber, Mfr.
299. Rothenkirchen, Ofr., err. 1. 1. 50.
300. Rüdenhausen, Ufr., err. 1. 1. 46.
301. Saal, Nby.
302. Schambach, Opf., (Hohenschambach).
303. Scheßlitz, Ofr.
304. Schifferstadt, Pf., Briefexp., err. 1. 1. 48.
305. Schillingsfürst, Mfr., err. 1. 10. 49.
306. Schönberg, Nby., Fahrpostexp., err. 1. 8. 45.
307. Schönenberg, Pf., err. 1. 4. 44.
Fahrpostexp. 1. 3. 50.
308. Schönficht, Opf.
Schönram, Oby. aufgehoben 1. 4. 48.
309. Schongau, Oby.
310. Schrobenhausen, Oby.
311. Schwabach, Mfr.
312. Schwabhausen, Oby.
313. Schwabmünchen, Sch.
314. Schwandorf, Opf.
315. Schwarzenbach, Saale, Ofr., err. 1. 7. 1842.
316. Schwarzenfeld, Opf., Fahrpostexp. 1. 6. 44.
317. Schweinfurt, Ufr.

318. Selb, Ofr., err. 1. 10. 49.
319. Seybothenreuth, Ofr., err. 1. 6. 48.
320. Simbach am Inn, Nby.
321. Simbach bei Landau, Nby., Fahrpostexp. ab 1. 2. 44.
322. Sommerhausen, Ufr.
323. Sonthofen, Sch., err. 1. 10. 45.
324. Spalt, Mfr., err. 1. 12. 48.
325. Speyer, Pf.
326. Stadtlauringen, Ufr., err. 1. 9. 49.
327. Staffelstein, Ofr.
328. Stallwang, Nby.
329. Starnberg, Oby.
330. Stein, Oby.
331. Steingaden, Oby.
332. Steinhöring, Oby.
333. Steinwiesen. Ofr.
334. Stierhof, Oby., err. 1. 3. 46.
335. Straßkirchen, Nby, err. 1. 11. 47.
336. Straubing, Nby.
337. Streitberg, Ofr., err. 1. 8. 45.
338. Sulzbach, Opf.
339. Sulzheim, Ufr.
340. Tann, Nby., Fahrpostexp., err. 1. 7. 1842.
341. Taufkirchen, Oby., err. 1. 5. 48.
342. Tegernsee, Oby.
343. Teisendorf, Oby.
344. Thiersheim, Ofr., err. 1. 7. 43.
345. Thumbach, Opf, (Kirchentumbach).
346. Thurnau, Ofr., err. 1. 5. 48.
347. Tirschenreuth, Opf.
348. Tittling, Nby., Fahrpostexp., 1. 8. 45.
349. Tittmoning, Oby.
350. Tölz, Oby.
351. Traunstein, Oby.

352. Triesdorf, Mfr., err. 1. 11. 43.
353. Türkheim, Sch.
354. Uehlfeld, Mfr., err. 1. 1. 49.
355. Uffenheim, Mfr.
356. Unterbruck, Oby.
357. Unterneuses, Ofr.
358. Untersteinach, Ofr., err. 1. 11. 46.
359. Velden bei Vilsbiburg, Ndb., err. 1. 7. 43.
360. Viechtach, Nby., Fahrpostexp., err. 1. 11. 45.
361. Vilsbiburg, Nby.
362. Vilshofen, Nby.
363. Vohburg, Oby.
364. Vohenstrauß, Opf., err. 1. 10. 49.
365. Volkach, Ufr.
366. Waging, Oby.
367. Waidhaus, Opf.
368. Waischenfeld, Ofr., err. 1. 5. 48.
369. Waldfischbach, Pf., Briefpostexp., err. 1. 6. 47.
370. Waldmünchen, Opf.
371. Waldsassen, Opf.
372. Wallerstein, Sch.
373. Wasserburg, Oby.
Wassermungenau, Mfr., aufgeh. 1. 4. 50, neuerr.
1. 6. 75.
374. Wassertrüdingen, Mfr., err. 20. 8. 49.
375. Wegscheid, Nby., err. 1. 4. 46.
376. Weiden, Opf.
377. Weilheim, Oby.
378. Weingarten, Pf.
379. Weisham, Oby.
380. Weißenburg, Mfr.
381. Weißenhorn, Sch., err. 1. 7. 46.
382. Weißenstadt, Ofr.
383. Weinding, Sch., Fahrpostexp., err. 1. 6. 1842.

384. Wernberg, Opf.
385. Werneck, Ufr.
386. Wertingen, Sch., Fahrpostexpedition err. 1. 8. 43.
387. Weyher, Pf., err. 1. 9. 48.
488. Wilhermsdorf, Mfr., err. 1. 5. 48.
389. Windsheim, Mfr.
390. Winnweiler, Pf., Fahrpostexp., 1. 8. 45.
391. Wirthheim, Ufr., bis 10. 1. 52, ab 1. 4. 53 Stadtprozei-
ten, Ufr., ab 31. 5. 54, Röthenbach, Bhf., Sch.
392. Wörth, Nby.
393. Wolfertschwenden, Sch., err. 1. 5. 46.
394. Wolfratshausen, Oby.
395. Wolfstein, Pf., Fahrpostexp., 1. 8. 45.
Würgau, Ofr., aufgehoben 1. 8. 47.
396. Würzburg, Ufr.
397. Wüstensachsen, Ufr., Fahrpostexp., err. 1. 7. 1842.
398. Wunsiedel, Ofr.
Zapfendorf, Ofr., aufgehoben 15. 2. 46, wiedererr.
1. 7. 62, Nr. 785.
399. Zorneding, Oby.
400. Zusmarshausen, Sch.
401. Zweibrücken, Pf.
402. Zwiesel, Nby.

Ergänzungen zum I. Verzeichnis.

Errichtet:

- | | |
|----------------|---------------------------------------|
| 1. 10. 1850 | 403. Gerolzhofen, Ufr. |
| | 404. Helmbrechts, Ofr. |
| 1. 1. 1851 | 405. Herzogenaurach, Ofr. |
| 16. 1. 1851 | 406. Bahnpost |
| 1. 4. 1851 | 407. Hilpoltstein, Mfr. (früher Opf.) |
| 1.—30. 7. 1851 | 408. Aschach, Ufr. |
| | 409. Auerbach Opf. |
| | 410. Babenhausen, Sch. |

- 1.---30. 7. 1851
- 411. Bogen, Nby.
 - 412. Burgebrach, Ofr.
 - 413. Burghaslach, Mfr.
 - 414. Burgsinn, Ufr.
 - 415. Dietmannsried, Sch.
 - 416. Eschenbach, Opf.
 - 417. Euerdorf, Ufr.
 - 418. Geiselhöring, Nby.
 - 419. Göggingen, Sch.
 - 420. Greding, Mfr.
 - 421. Heidenheim, H., Mfr
 - 422. Heidingsfeld, Ufr.
 - 423. Hemau, Opf.
 - 424. Hengersberg, Nby.
 - 425. Herrieden, Mfr.
 - 426. Hochspeyer, Pf.
 - 427. Ichenhausen, Sch.
 - 428. Kadolzburg, Mfr.
 - 429. Kleinheubach, Ufr.
 - 430. Klingenberg, Ufr.
 - 431. Kreuzwertheim, Ufr.
 - 432. Mainburg, Nby.
 - 433. Mallersdorf, Nby.
 - 434. Marktbibart, Mfr.
 - 435. Obcrammergau, Oby.
 - 436. Oberau, Oby.
 - 437. Orb, Ufr.
 - 438. Ortenburg, Nby.
 - 439. Pfreimd, Opf.
 - 440. Pliening, Oby.
 - 441. Pottenstein, Ofr.
 - 442. Prien, Oby.
 - 443. Rheinzabern, Pf.
 - 444. Rieneck, Ufr.

- 1.—30 7. 1851 445. Rottenbuch, Oby.
446. Rottenburg, Nby.
447. Rothalmünster, Nby.
448. Siegenburg, Nby.
449. Stadtsteinach, Ofr.
450. Thannhausen, Sch.
451. Trostberg, Oby.
452. Velburg, Opf.
453. Weidenberg, Ofr.
454. Weiler, Sch.
455. Weismain, Ofr.
456. Windsbach, Mfr.
457. Wörth (Donau), Opf.
458. Wörth (Main), Ufr.
459. Zeil, Ufr.
460. Seßlach, Ofr.
1. 8. 1851 461. Pfaffenhofen a. Parsberg, Oby.
1. 9. 1851 462. Tachterting, Oby, aufgehoben 1. 7.
1854; ab 1. 10 1854 Luhe, Opf.
- im Okt. 1851 463. Abbach, Nby.
464. Affling, Oby.
465. Au b. Moosburg, Oby.
466. Burgjoß, Ufr.
467. Deuerling, Opf.
468. Floß, Opf.
469. Ingenheim, Pf.
470. Langwaid, Nby., (Langquaid)
471. Laumersheim. Pf.
472. Mittelbexbach, Pf.
473. Münchweiler, Pf.
474. Röttingen, Ufr.
475. Rothenbuch, Ufr., aufgehoben 1. 10.
54; 1. 10. 54 Heigenbrücken, Ufr.
476. Sauerlach, Oby.

- im Okt. 1851 477. Thalmässing, Mfr.
478. Wolnzach, Oby.
1. 11. 1851 479. Kimratshofen, Sch.
- Jan. 1852 480. Albersweiler, Pf.
481. Bissingen, Sch.
482. Donaustauf, Opf.
483. Kirchdorf, Nby.
484. Mitterfels, Nby.
485. Oberschneiding, Nby.
486. Parsberg, Nby.
487. Patersdorf, Nby.
488. Retzbach, i fr.
489. Rothenfels, Ufr.
490. Thann, Nby.
- April 1852 491. Aitrang, Sch.
492. Altusried, Sch.
493. Bärnau, Opf.
494. Biessenhofen, Sch.
495. Bruck b. Nittenau, Opf.
496. Griesbach, Nby.
497. Günzsch, Sch.
498. Hohenburg, Opf.
499. Neukirchen a. B., Mfr.
500. Oberstausen, Sch.
501. Schönsee, Opf.
502. Sembach, Pf.
503. Stadtamhof, Opf.
504. Wildpoldsried, Sch.
1. 5. 1852 505. Kraiburg, Oby.
506. Plößberg, Opf.
507. Gößweinstein, Ofr.
- Juli 1852 508. Falkenstein, Opf.
509. Fuchsmühl, Opf.
510. Marktneudorf, Ofr.

- Juli 1852 511. Neuötting, Oby.
512. Schnaittenbach, Opf.
513. Schamhaupten, Opf.
1. 8. 1852 514. Ebelsbach, Ufr.
1. 10. 1852 515. Essenbach, Nby.
3. 11. 1852 516. Schonungen, Ufr.
1. 1. 1853 517. Ebrach, Ofr. (Kloster).
518. Falkenberg, Opf.
519. Hahnbach, Opf.
520. Schnaittach, Mfr.
1. 2. 1853 521. Triftern, Nby.
1. 4. 1853 522. Aidenbach, Nby.
523. Baumgarten, Nby.
524. Dietfurt, Opf., früher Postexpedition
Nr. 54, am 15. 10. 53 nach Treucht-
lingen, Mfr, verlegt.
1. 5. 1853 525. Pocking, Nby.
526. Oberzenn, Mfr.
527. Pfronten, Sch.
1. 9. 1853 528. Wiesentheid, Ufr.
- Okt. 1853 529. Breitenberg. Nby.
530. Dinkelscherben, Sch.
531. Fichtelberg, Ofr., (früher Opf.)
532. Gessertshausen, Sch.
533. Grassau, Oby.
534. Hauzenberg, Nby.
535. Heiligenstadt. Ofr.
536. Leipzig, Sch.
537. Lichtenau, Mfr.
538. Nersingen, Sch.
539. Offingen, Sch.
540. Schöllkrippen, Ufr.
541. Siegsdorf, Oby
542. Waldkirchen, Nby.
543. Weisendorf, Ofr.

- Okt. 1853 . 44. Westheim, Sch,
 545. Bechhofen, Mfr.
 546. Dietramszell, Oby.
 547. Dorfen, Oby.
 548. Eslarn, Opf.
 549. Grönenbach, Sch.
 550. Harbatzhofen, Sch.
 551. Hergatz, Sch.
 552. Hindelang, Sch.
 553. Hohenkammer, Oby.
 554. Oberstdorf, Sch.
 555. Schirnding, Ofr.
 556. Schlachters, Sch.
 557. Schmidmühlen, Opf.
 558. Stammbach, Ofr.
 559. Unterwessen, Oby. (Unterwössen)
 560. Velden b. Hersbruck, Mfr.
 561. Winklarn, Opf.
15. 1. 1854 562. Oberzeitlbach, Oby.
 1. 2. 1854 563. Lichtenberg, Ofr.
 564. Schauenstein, Ofr.
 565. Selbitz, Ofr.
1. 4. 1854 566. Heideck, Mfr.
 567. Kaisheim, Sch.
 568. Lenggries, Oby.
 569. Presseck, Ofr.
 570. Rocks Dorf, Opf.
1. 6. 1854 571. Jettingen, Bhf., Sch.
 1. 7. 1854 572. Bergtheim, Ufr.
 573. Rottendorf, Ufr.
 574. Seligenstadt, Ufr.
 575. Unsleben, Ufr.
 576. Wachenheim, Pf.
 577. Weigoldshausen, Ufr.
1. 10. 1854 578. Veitshöchheim, Ufr.

579. Ziemetshausen, Sch.
1. 12. 1854 580. Partenstein, Ufr.
1. 1. 1855 581. Kinding, Mfr.
1. 2. 1855 582. Alzenau, Ufr.
583. Haunersdorf, Nby.
1. 4. 1855 584. Bayerbrunn, Oby.
585. Ebenhausen, Oby.
586. Haspelmoor, Oby.
587. Heroldsberg, Mfr.
588. Obermoschel, Pf.
589. Planeck, Oby. (jetzt Planegg)
590. Rott am Inn, Oby.
591. Wittelshofen, Mfr.
592. Wallhalben, Pf.
1. 5. 1855 593. Peiting, Oby.
1. 7. 1855 594. Randersacker, Ufr
1. 8. 1855 595. Waldmohr, Pf.
15. 8. 1855 596. Weitnau, Sch.
1. 10. 1855 597. Illerzell, Sch.
1. 11. 1855 598. Bonnland, Ufr.
15. 1. 1856 599. Kirchheim, Sch.
1. 6. 1856 600. Winden, Pf.
1. 10. 1856 601. Bodenmais, Nby.
602. Freinsheim, Pf.
603. Ipsheim, Mfr.

II Kontrollverzeichnis

über die Verteilung der zur Entwertung der Frankomarken anzuwendenden Stempel, gültig vom 1. Dezember 1856 bis 9. März 1869, nebst Fortsetzung der Chronik neuer-richteter Postexpeditionen bis 1880.

OPA = Oberpostamt, PA = Postamt, PV = Postverwaltung.

1. Abbach, Nby.
2. Abensberg, Nby.

3. Affing, Oby.
4. Aibling, Oby.
5. Aichach, Oby.
6. Aidenbach, Nby.
7. Aitrang, Sch.
8. Albersweiler, Pf.
9. Allersberg, Mfr.
10. Alsenz, Pf.
11. Altdorf, Mfr.
12. Altötting, Oby.
13. Altusried, Sch.
14. Alzenau, Ufr.
15. Amberg, Opf., PV.
16. Amorbach, Ufr.
17. Ampfing, Oby.
18. Annweiler, Pf.
19. Ansbach, Mfr., PA.
20. Arnstein, Ufr.
21. Aschach, Ufr.
22. Aschaffenburg, Ufr., PA.
23. Au b. Landshut, Nby., aufgehoben 15. 5. 75.
24. Au b. Moosburg, Oby., ab 18. März 61 benannt Au
b. Freising.
25. Au b. München, Oby.
26. Aub Ufr.
27. Auerbach, Opf.
28. Augsburg, Sch., OPA.
29. Babenhausen, Sch.
30. Bärnau, Opf.
31. Baiersdorf, Mfr.
32. Bamberg, Ofr., OPA.
33. Baumgarten, Nby.
34. Baunach, Ufr.
35. Bayerbrunn, Oby., ab 1. 4. 76 aufgehoben, dann
Postablage.

36. Bayerdießen, Oby.
37. Bayreuth, Ofr., PA.
38. Bechhofen, Mfr.
39. Beilngries, Opf.
40. Benediktbeuren, Oby.
41. Berching, Opf.
42. Berchtesgaden, Oby.
43. Bergtheinfeld. Ufr., ab 1. 6 '7 aufgehoben dann
Briefablage; ab 1. 9. 57 Hessellohe, Oby.
44. Bergtheim. Ufr.
45. Bergzabern, Pf.
46. Berneck, Ofr.
47. Bießenhofen, Sch.
48. Bischofsheim, Ufr.
49. Bissingen, Sch.
50. Blieskastel, Pf.
51. Bobingen, Sch.
52. Bodenmais, Nby.
53. Böhl, Pf., ab 1. 10 58 auch Fahrpostexp.
54. Bogen, Nby.
55. Bonnland, Ufr.
56. Breitenberg, Nby.
57. Breitengrüßbach, Ofr.
58. Bruchmühlbach, Pf.
59. Bruck b. Nittenau, Opf.
60. Brückenau, Ufr.
61. Buchloe, Sch.
62. Burgau, Sch.
63. Burgebrach, Ofr.
64. Burghaßlach, Mfr.
65. Burghausen, Oby.
66. Burgheim, Sch.
67. Burgjoß, Ufr., kam 1. 10. 66 an Preußen; ab 1. 4. 67
Oberreitnau, Sch.; ab 1. 1. 69 Postablage

68. Burgkundstadt, Ofr.
69. Burglengenfeld, Opf.
70. Burgsinn, Ufr.
71. Burgwinheim, Ofr.
72. Cham, Opf.
73. Cusel, Pf.
74. Dachau, Oby.
75. Dahn, Pf.
76. Dasswang, Opf.
77. Deggenndorf, Nby.
78. Deidesheim, Pf.
79. Deining, Opf.
80. Dettelbach, Ufr.
81. Dettingen, Ufr.
82. Deuerling, Opf., 1. 7. 61 aufgehoben, 16. 1. 70 wieder errichtet, 31. 12. 71 wieder aufgehoben. Nr. ab 1. 10. 61 an Etzenricht, Opf; 1. 1. 64 Etzenricht aufgehoben; Nr. ab 1. 7. 65 an Iphofen, Mfr.
83. Dietfurt, Opf.
84. Dietmannsried, Sch.
85. Dietramszell, Oby.
86. Dillingen, Sch.
87. Dingolfing, Nby.
88. Dinkelsbühl, Mfr.
89. Dinkelscherben, Sch.
90. Donaustauf, Opf.
91. Donauwörth, Sch.
92. Dorfen, Oby.
93. Dürkheim, Pf.
94. Ebelsbach, Ufr.
95. Ebenhausen, Oby.
96. Ebensfeld, Ofr.
97. Ebermannstadt, Ofr.
98. Ebern, Ufr.

99. Ebersberg, Oby.
100. Ebrach, (Kloster), Ofr.
101. Edenkoben, Pf.
102. Eggenfelden, Nby.
103. Eggmühl, Nby.
104. Eibelstadt, Ufr., errichtet 1. 1. 57; ab 1. 2. 65
Rettenbach, Sch.
105. Eichendorf, Nby.
106. Eichstätt Mfr., PV.
107. Ellingen, Mfr.
108. Eltersdorf, Mfr.
109. Eltmann, Ufr.
110. Emskirchen, Mfr.
111. Erbendorf, Opf.
112. Erding, Oby.
113. Erkheim, Sch., aufgehoben 1. 10. 76.
114. Erlangen, Mfr., PV.
115. Ermershausen, Ufr.
116. Eschenau, Mfr.
117. Eschenbach, Opf.
118. Eslarn, Opf.
119. Esselbach, Ufr.
120. Essenbach, Nby., ab 12. 12. 59 nach Mirschkofen
Nby., verlegt; ab 1. 4. 60 Ergoldsbach, Nby.
121. Euerdorf, Ufr.
122. Euerhausen, Ufr.
123. Falkenberg, Opf.
124. Falkenstein, Opf.
125. Farrnbach, Mfr. (Burgfarrnbach)
126. Feucht, Mfr.
127. Feuchtwang, Mfr. (Feuchtwangen)
128. Fichtelberg, Ofr.
129. Fischbach, Oby.
130. Fladungen, Ufr.

131. Floß, Opf.
132. Forchheim, Ofr.
133. Frabertsham, Oby.
134. Frankenthal, Pf.
135. Freilassing, Oby.
136. Freinsheim, Pf.
137. Freising, Oby.
138. Freistadt, Opf. (Freystadt)
139. Fremdingen, Sch.
140. Freyung i. W. Nby.
141. Friedberg, Oby.
142. Frontenhausen, Nby.
143. Fuchsmühl, Opf, ab 10. 11. 72 Postablage.
144. Fürstenfeldbruck, Oby.
145. Fürth, Mfr. PV.
146. Füssen, Sch.
147. Furth i. W., Opf.
148. Gangkofen, Nby.
149. Garching, Oby., 1. 3. 69 aufgehoben.
150. Gefress, Ofr.
151. Geiselhöring, Nby.
152. Geisenfeld, Oby.
153. Gemünden, Ufr.
154. Georgensgmünd, Mfr.
155. Germersheim, Pf.
156. Gerolzhofen, Ufr.
157. Gersfeld, Ufr., ab 1. 10. 66 an Preußen, ab 1. 4. 67
Oy, Sch.
158. Gessertshausen, Sch.
159. Giebelstadt, Ufr., errichtet 1. 1. 57.
160. Gleußen, Ofr.
161. Göggingen, Sch.
162. Göllheim, Pf.
163. GÖBweinstein, Ofr.

164. Gräfenberg, Ofr.
165. Grafenau Nby.
166. Grassau, Oby.
167. Greding, Mfr.
168. Griesbach, Nby.
169. Grönenbach, Sch.
170. Grünstadt, Pf.
171. Grünwald, Opf., 1. 1. 77 aufgehoben.
172. Günzach, Sch.
173. Günzburg, Sch.
174. Gundelfingen, Sch.
175. Gunzenhausen, Mfr.
176. Haag, Oby.
177. Hahnbach, Opf.
178. Hammelburg, Ufr.
179. Harbatzhofen, Sch.
180. Harburg, Sch.
181. Hartmannshof, Mfr.
182. Haspelmoor, Oby.
183. Haßfurt, Ufr.
184. Haßloch, Pf.
185. Haunersdorf, Nby.
186. Hauzenberg, Nby.
187. Heideck, Mfr.
188. Heidenheim, Mfr.
189. Heidingsfeld, Ufr.
190. Heigenbrücken, Ufr.
191. Heiligenstadt, Ofr.
192. Heilsbronn (Kloster), Mfr.
193. Helmbrechts, Ofr.
194. Hemau, Opf.
195. Hengersberg, Nby.
196. Hergatz, Sch.
197. Heroldsberg, Mfr.

198. Herrieden, Mfr.
199. Hersbruck, Mfr.
200. Herzogenaurach, Ofr.
201. Hessenthal, Ufr.
202. Hilders, Ufr., kam 1. 10. 66 an Preußen; ab 1. 4. 67 Haunstetten, Sch.
203. Hilpoltstein, Mfr.
204. Hindelang, Sch.
205. Hirschaid, Ofr.
206. Hirschau, Opf.
207. Hochspeyer, Pf.
208. Hochstadt a. Main, Ofr.
209. Höchstädt a. d. Aisch, Ofr.
210. Höchstädt a. d. Donau, Sch.
211. Hof, Ofr., PA.
212. Hofheim, Ufr.
213. Hohenburg, Opf.
214. Hohenkammer, Oby, 14. 11. 67 aufgehoben.
215. Hohenlinden, Oby.
216. Hollfeld, Ofr.
217. Holzkirchen, Oby.
218. Homburg, Pf., ab 15. 5. 57 Fahrpostexp.
219. Hornbach, Pf.
220. Ichenhausen, Schw.
221. Jettingen, Sch.
222. Illertissen, Sch.
223. Illerzell, Sch. (Zollhaus)
224. Immenstadt, Sch.
225. Ingbert, St., Pf.
226. Ingenheim, Pf.
227. Ingolstadt, Oby.
228. Inning, Oby.
229. Inzell, Oby.
230. Ipsheim, Mfr.

231. Kadolzburg, Mfr.
232. Kaiserslautern, Pf., PV.
233. Kaisheim, Sch.
234. Karlstadt, Ufr.
235. Karpfham, Nby. (Karpfheim)
236. Kastl, Opf.
237. Kaufbeuren, Sch., PV.
238. Kelheim, Nby.
239. Kemnath, Opf.
240. Kempten, Sch., PA.
241. Kimratshofen, Sch.
242. Kinding, Mfr.
243. Kipfenberg, Mfr.
244. Kirchdorf, Nby.
245. Kirchenlamitz, Ofr.
246. Kirchheim, Sch.
247. Kirchheimbolanden, Pf.
248. Kissingen, Ufr., PV.
249. Kitzingen, Ufr.
250. Kleinheubach, Ufr.
251. Klingenberg, Ufr.
252. Köfering, Opf.
253. Königsdorf, Oby.
254. Königshofen, Ufr.
255. Kötzing, Nby.
256. Kolmberg, Mfr.
257. Kraiburg, Oby.
258. Kreußen, Ofr.
259. Kreuth, Oby.
260. Kreuzwertheim, Ufr.
261. Kronach, Ofr.
262. Krumbach, Sch.
263. Kürn, Opf., 15. 9. 79 aufgehoben und in eine Postablage umgewandelt.

264. Kulmbach, Ofr.
265. Lambrecht-Grevenhausen, Pf.
266. Landau (Isar), Nby.
267. Landau, Pf.
268. Landsberg, Oby.
269. Landshut, OPA, Oberpostamt ab 1. 3. 68 aufgelöst
u. als Lokalpostamt dem OPA. Regensburg zugeteilt.
270. Landstuhl, Pf.
271. Langenfeld, Mfr.
272. Langenkandel, Pf.
273. Langenzenn, Mfr.
274. Langwaid, Nby. (Langquaid)
275. Lauf, Mfr.
276. Laufach, Ufr.
277. Laufen, Oby.
278. Lauingen, Sch.
279. Laumersheim, Pf., aufgehoben 1. 5. 74.
280. Lauterecken, Pf.
281. Lechfeld, Sch., 1. 11. 60 aufgehoben, ab 15. 8. 64
Reuth b. E., Opf.
282. Leipheim, Sch.
283. Lenggries, Oby.
284. Leupoldstein, Ofr. 1. 4. 63 aufgehoben; 1. 7. 63
Schaidt, Pf.
285. Leuterhausen, Mfr.
286. Lichtenau. Mfr.
287. Lichtenberg, Ofr.
288. Lichtenfels, Ofr.
289. Lindau, Sch., PA.
290. Lohr, Ufr.
291. Ludwigshafen, Pf., PV.
292. Ludwigstadt, Ofr.
293. Luhe, Opf.
294. Mainbernheim, Ufr.

295. Mainburg, Nby.
296. Mainleus, Ofr.
297. Maisach, Oby.
298. Malching, Nby.
299. Mallersdorf, Nby.
300. Marktbibart, Mfr.
301. Marktbreit, Ufr.
302. Markt-Bürgel, Mfr. (Marktbergel)
303. Markt-Erlbach, Mfr.
304. Markttheidenfeld, Ufr.
305. Marktfl, Oby.
306. Marktleuthen, Ofr.
307. Marktschorgast, Ofr.
308. Marktstefl, Ufr.
309. Meitingen, Sch.
310. Mellrichstadt, Ufr.
311. Memmingen, Sch., PV.
312. Mengkofen, Nby.
313. Mering, Oby.
314. Miesbach, Oby.
315. Miltenberg, Ufr., PV.
316. Mindelheim, Sch.
317. Mittelbexbach, Pf.
318. Mittenwald, Oby.
319. Mitterfels, Nby.
320. Mitterteich, Ofr.
321. Monheim, Sch.
322. Moosburg, Oby.
323. Mühltdorf, Oby.
324. Münchberg, Ofr.
325. München, Oby. OPA.,
326. Münchweiler, Pf.
327. Münnerstadt Ufr.
328. Murnau, Oby.

329. Mutterstadt, Pf., 1. 10. 58 Fahrpostexp.
330. Nabburg, Opf.
331. Naila, Ofr.
332. Nannhofen, Oby.
333. Nellenbruck, Sch. aufgehob. 1. 7. 70.
334. Nersingen, Sch.
335. Nesselwang, Sch.
336. Neuburg a. d. Donau, Sch.
337. Neuenmarkt, Ofr.
338. Neufahrn, Nby.
339. Neuhaus, Nby.
340. Neukirchen-Balbini Opf.
341. Neukirchen a. Brand, Mfr.
342. Neumarkt a. d. Rott, Oby.
343. Neumarkt, Opf.
344. Neunburg v. Wald, Opf.
345. Neuötting, Oby.
346. Neuses, Ufr.
347. Neustadt a. d. Aisch, Mfr.
348. Neustadt a. d. Donau, Nby.
349. Neustadt a. d. Haardt, Pf.
350. Neustadt a. d. Saale. Ufr.
351. Neustadt a. d. Waldnaab, Opf.
352. Neuulm, Sch.
353. Nittenau, Opf.
354. Nördlingen, Sch., PA.
355. Nordhalben, Ofr.
356. Nürnberg, Mfr., OPA.
357. Oberammergau, Oby.
358. Oberau, Oby.
359. Oberdorf, Sch.
360. Obergünzburg, Sch.
361. Obermoschel, Pf.
362. Obernburg, Ufr.

363. Obernzell, Nby.
364. Oberzenn, Mfr.
365. Oberschneiding, Nby.
366. Oberstausen, Sch.
367. Oberstdorf, Sch.
368. Oberviechtach, Opf.
369. Oberzeitelbach, Oby.
370. Ochsenfurt, Ufr.
371. Oettingen, Sch.
372. Offingen, Sch.
373. Oggersheim, Pf.
374. Orb, Ufr., 1. 10. 66 an Preußen; ab 1. 4. 67
Königstein, Opf.
375. Ortenburg, Nby.
376. Osterhofen, Nby.
377. Otterberg, Pf. 1. 2. 58 Eahrpostexp.
378. Ottobeuren, Sch.
379. Pappenheim, Mfr.
380. Parsberg, Opf.
381. Parsdorf, Oby.
382. Partenkirchen, Oby.
383. Partenstein, Ufr.
384. Pasing, Oby.
385. Passau, Nby., PA.
386. Pegnitz, Ofr.
387. Peiß, Oby., ab 1. 7. 94 Postablage; ab 1. 10. 64
Pleinting, Nby.
388. Peiting, Oby.
389. Pfaffenhofen (Ilm); Oby.
390. Pfaffenhofen, a. Pbg., Oby., aufgehoben 1. 10. 70.
391. Pfarrkirchen, Nby.
392. Pfatter, Opf., ab 1. 8. 62 als Postablage der Postexp.
Sünching zugeteilt; ab 1. 10. 64 Untergriesbach Nby.
ab 1. 7. 67 Pfatter wieder Postexpedition Nr. 889.
393. Pfeffenhausen, Nby.

394. Pfreimd, Opf.
395. Pfronten, Sch.
396. Pilsting, Nby.
397. Pirmasens, Pf.
398. Planeck, Oby. (Planegg)
399. Plattling, Nby.
400. Pleinfeld, Mfr.
401. Pleß, Sch., aufgehoben 31. 12. 71.
402. Pliening, Oby., 31. 12. 57 aufgehoben; 1. 4. 58
Schliersee, Oby.
403. Plößberg, Opf.
404. Pocking, Nby.
405. Pörrnbach, Oby.
406. Pöttmes, Oby.
407. Poppenhausen, Ufr.
408. Possenheim, Mfr., ab 1. 7. 65 Possenhofen, Oby.
409. Pottenstein, Ofr.
410. Pressath, Opf.
411. Presseck, Ofr.
412. Prien, Oby.
413. Rain, Oby.
414. Randersacker, Ufr., ab 1. 2. 65 Ronsberg, Sch.
415. Rattersdorf, Ofr.
416. Redwitz, Ofr.
417. Regen, Nby.
418. Regensburg, Opf. OPA.
419. Regenstauf, Opf.
420. Rehau, Ofr.
421. Reichenhall, Oby.
422. Reichertshofen, Sch.
423. Reisbach, Nby.
424. Remlingen, Ufr.
425. Retzbach, Ufr.
426. Rheinzabern, Pf.

363. Oberzell, Nby.
364. Oberzenn, Mfr.
365. Oberschneiding, Nby.
366. Oberstaufen, Sch.
367. Oberstdorf, Sch.
368. Oberviechtach, Opf.
369. Oberzeitelbach, Oby.
370. Ochsenfurt, Ufr.
371. Oettingen, Sch.
372. Offingen, Sch.
373. Oggersheim, Pf.
374. Orb, Ufr., 1. 10. 66 an Preußen; ab 1. 4. 67
Königstein, Opf.
375. Ortenburg, Nby.
376. Osterhofen, Nby.
377. Otterberg, Pf. 1. 2. 58 Eahrpostexp.
378. Ottobeuren, Sch.
379. Pappenheim, Mfr.
380. Parsberg, Opf.
381. Parsdorf, Oby.
382. Partenkirchen, Oby.
383. Partenstein, Ufr.
384. Pasing, Oby.
385. Passau, Nby., PA.
386. Pegnitz, Ofr.
387. Peiß, Oby., ab 1. 7. 94 Postablage; ab 1. 10. 64
Pleinting, Nby.
388. Peiting, Oby.
389. Pfaffenhofen (Ilm), Oby.
390. Pfaffenhofen, a. Pbg., Oby., aufgehoben 1. 10. 70.
391. Pfarrkirchen, Nby.
392. Pfatter, Opf., ab 1. 8. 62 als Postablage der Postexp.
Sünching zugeteilt; ab 1. 10. 64 Untergriesbach Nby.
ab 1. 7. 67 Pfatter wieder Postexpedition Nr. 889.
393. Pfeffenhausen, Nby.

394. Pfreimd, Opf.
395. Pfronten, Sch.
396. Pilsting, Nby.
397. Pirmasens, Pf.
398. Planeck, Oby. (Planegg)
399. Plattling, Nby.
400. Pleinfeld, Mfr.
401. Pleß, Sch., aufgehoben 31. 12. 71.
402. Pliening, Oby., 31. 12. 57 aufgehoben; 1. 4. 58
Schliersee, Oby.
403. Plöbberg, Opf.
404. Pocking, Nby.
405. Pörnbach, Oby.
406. Pöttmes, Oby.
407. Poppenhausen, Ufr.
408. Possenheim, Mfr., ab 1. 7. 65 Possenhofen, Oby.
409. Pottenstein, Ofr.
410. Pressath, Opf.
411. Presseck, Ofr.
412. Prien, Oby.
413. Rain, Oby.
414. Randersacker, Ufr., ab 1. 2. 65 Ronsberg, Sch.
415. Rattersdorf, Ofr.
416. Redwitz, Ofr.
417. Regen, Nby.
418. Regensburg, Opf. OPA.
419. Regenstauf, Opf.
420. Rehau, Ofr.
421. Reichenhall, Oby.
422. Reichertshofen, Sch.
423. Reisbach, Nby.
424. Remlingen, Ufr.
425. Retzbach, Ufr.
426. Rheinzabern, Pf.

427. Riedenburg, Opf.
428. Rieneck, Ufr.
429. Rockenhausen, Pf.
430. Rocksdorf, Opf.
431. Roding, Opf.
432. Röhrnbach, Nby.
433. Röthenbach, Bahnhof, Sch.
434. Röthenbach, Pfarrdorf, Sch., ab 1. 10. 65 als Postablage Röthenbach Bhf. zugeteilt.
435. Röttingen, Ufr.
436. Rötz, Opf.
437. Rosenheim, Oby.
438. Roßbrunn, Ufr.
439. Roßhaupten, Sch.
440. Roth, Mfr.
441. Rothenburg a. d. Tauber, Mfr.
442. Rothenfels, Ufr.
443. Rothenkirchen, Ofr.
444. Rott, Inn, Oby.
445. Rottenbuch, Oby.
446. Rottenburg a. d. Laaber, Nby.
447. Rottendorf, Ufr.
448. Rotthalmünster, Nby.
449. Rüdenhausen, Ufr.
450. Ruhmannsfelden, Nby.
451. Saal, Nby.
452. Sauerlach, Oby.
453. Schambach, Opf., 1. 11. 65 Namensänderung in Hohenschambach, aufgeh. 15. 5. 73.
454. Schamhaupten, Opf., aufgehoben 1. 8. 72.
455. Schauenstein, Ofr.
456. Scheßlitz, Ofr.
457. Schifferstadt, Pf.
458. Schillingsfürst, Mfr.

459. Schirnding, Ofr.
460. Schlachters, Sch.
461. Schmalnau, Ufr., err. 1 1. 57; 1. 10. 66 an Preußen,
ab 1. 4. 67 Haidhausen, Oby.
462. Schmittmühlen, Opf.
463. Schnaittach, Mfr.
464. Schnaittenbach, Opf.
465. Schöllkrippen, Ufr.
466. Schönberg, Nby.
467. Schönenberg, Pf., ab 1. 10. 58, Olsbrücken, Pf.
468. Schönficht, Opf.
469. Schönsee, Opf.
470. Schongau, Oby.
471. Schonungen, Ufr.
472. Schrobenhausen, Oby.
473. Schwabach, Mfr.
474. Schwabhausen, Oby.
475. Schwabhausen, Sch.
476. Schwandorf, Opf.
477. Schwarzenbach a. S., Ofr.
478. Schwarzenfeld, Opf.
479. Schweinfurt, Ufr., PA.
480. Selb, Ofr.
481. Selbitz, Ofr.
482. Seligenstadt, Ufr.
483. Sembach, Pf.
484. Seßlach, Ofr.
485. Seybottenreuth, Ofr.
486. Siegenburg, Nby.
487. Siegsdorf, Oby.
488. Simbach am Inn, Nby.
489. Simbach bei Landau, Nby.
490. Sommerhausen, Ufr.
491. Sonthofen, Sch.

- 492. Spalt, Mfr.
- 493. Speyer, Pf., OPA.
- 494. Stadtamhof, Opf.
- 495. Stadtlauringen, Ufr.
- 496. Stadtprozelten, Ufr.
- 497. Stadtsteinach, Ofr.
- 498. Staffelstein, Ofr.
- 499. Stallwang, Nby.
- 500. Stammbach, Ofr.
- 501. Starnberg, Oby.
- 502. Stein, Oby.
- 503. Steingaden, Oby.
- 504. Steinhöring, Oby.
- 505. Steinwiesen, Ofr.
- 506. Stierhof, Oby., aufgehoben 15. 5. 75.
- 507. Straßkirchen, Nby.
- 508. Straubing, Nby., PV.
- 509. Streitberg, Ofr.
- 510. Sulzbach, Opf., PV.
- 511. Sulzheim, Ufr.
- 512. Tann, Ufr. 1. 10. 66 an Preußen, ab 1. 4. 67 Brugg, Sch.
- 513. Taufkirchen, Oby.
- 514. Tegernsee, Oby.
- 515. Teisendorf, Oby.
- 516. Thalmässing Mfr.
- 517. Thann b. Eggenfelden, Nby.
- 518. Thannhausen, Opf.
- 519. Thiersheim, Ofr.
- 520. Thumbach, Opf. (Kirchenthumbach)
- 521. Thurnau, Ofr.
- 522. Tirschenreuth, Opf.,
- 523. Tittling, Nby.
- 524. Tittmoning, Oby.
- 525. Tölz, Oby.

- 526. Traunstein, Oby.
- 527. Treuchtlingen, Mfr.
- 528. Triesdorf, Mfr.
- 529. Triftern. Nby.
- 530. Trostberg, Oby.
- 531. Türkheim, Sch.
- 532. Uehlfeld, Mfr.
- 533. Uffenheim, Mfr.
- 534. Unsleben, Ufr.
- 535. Unterbruck, Oby., ab 1. 6.
58. Haimhausen, Oby.
- 536. Unterneuses, Ofr.
- 537. Untersteinach, Ofr.
- 538. Unterwessen, Oby.
- 539. Veitshöchheim, Ofr.
- 540. Velburg, Opf.
- 541. Velden bei Hersbruck, Mfr.
- 542. Velden bei Vilsbiburg, Nby.
- 543. Viechtach, Nby.
- 544. Vilsbiburg, Nby.
- 545. Vilshofen, Nby.
- 546. Vohburg, Oby.
- 547. Vohenstrauß, Opf.
- 548. Volkach, Ufr.
- 549. Wachenheim, Pf.
- 550. Waging, Oby.
- 551. Waidhaus, Opf.
- 552. Waischenfeld, Ofr.
- 553. Waldfischbach, Pf. 1. 2. 58., auch Fahrpostexp.
- 554. Waldkirchen, Nby.
- 555. Waldmohr, Pf. 1. 10. 58., Fahrpostexp.
- 556. Waldmünchen, Opf.
- 557. Waldsassen, Opf.
- 558. Wallerstein, Sch.

- 559. Wallhalben, Pf.
- 560. Wasserburg, Oby.
- 561. Wassertrüdingen, Mfr.
- 562. Wegscheid, Nby.
- 563. Weiden, Opf.
- 564. Weidenberg, Ofr.
- 565. Weigolzhausen, Ufr.
- 566. Weiler, Sch.
- 567. Weilheim, Oby.
- 568. Weingarten, Pf. 1. 10. 58., Fahrpostexp.
- 569. Weisham, Oby., aufgehoben 1. 8. 72.
- 570. Weißenburg, Mfr.
- 571. Weisendorf, Ofr.
- 572. Weißenhorn, Sch.
- 573. Weißenstadt, Ofr.
- 574. Weismain, Ofr.
- 575. Weitnau, Sch.
- 576. Wemding, Sch.
- 577. Wernberg, Opf.
- 578. Werneck, Ufr.
- 579. Wertingen, Sch.
- 580. Westheim, Sch.
- 581. Weyher, Ufr., am 1. 10. 66 an Preußen; ab 1. 4. 67
Contwig, Pf.
- 582. Wiesentheid, Ufr.
- 583. Wildpoldsried, Sch.
- 584. Wilhermsdorf, Mfr.
- 585. Winden, Pf., 1. 10. 58. aufgehoben; ab 1. 4. 61,
neu errichtet, s. Nr. 729; 1. 2. 59 Herxheim, Pf.
- 586. Windsbach, Mfr.
- 587. Windsheim, Mfr.
- 588. Winklarn, Opf.
- 589. Winnweiler, Pf.
- 590. Wittelshofen, Mfr.

- 591. Wörth a. d. Isar, Nby.
- 592. Wörth a. d. Donau, Opf.
- 593. Wörth a. Main, Ufr.
- 594. Wolfertschwenden, Sch., ab 30. 5. 63. Grönenbach, Bhf., Sch.
- 595. Wolfratshausen, Oby.
- 596. Wolfstein, Pf.
- 597. Wolnzach, Oby.
- 598. Würzburg, Ufr., O. P. A.
- 599. Wüstensachsen, Ufr., 1. 10. 66 an Preußen; ab 1. 4. 67. Godramstein, Pf.
- 600. Wunsiedel, Ofr.
- 601. Zeil, Ufr.
- 602. Ziemetshausen, Sch.
- 603. Zorneding, Oby.
- 604. Zusmarshausen, Sch.
- 605. Zweibrücken, Pf., P. V.
- 606. Zwiesel, Nby.

Ergänzungen zum II. Verzeichnls.

- 1. 4. 1857. 607. Castell, Ufr.
- 1. 5. 1857. 608. Burgbernheim, Mfr.
- 1. 6. 1857. 609. Vilseck, Opf.
- 1. 11. 1857. 610. Altenstadt, Sch.
611. Seeshaupt, Oby.
612. Westerham, Oby.
- 1.—15. 4. 1858. 613. Fellheim, Sch.
614. Metten, Nby.
615. Neubeuern, Oby.
616. Perlesreut, Nby.
617. Scheinfeld, Mfr.
618. Unterröslau, Ofr.
- 1. 6. 1858. 619. Welchenberg, Nby.
- 1. 7. 1858. 620. Kaltenbach, Pf.

- | | | | |
|-----|-----|-------|--|
| 5. | 8. | 1858. | 621. Brannenburg, Oby. |
| | | | 622. Kiefersfelden, Oby. |
| | | | 623. Oberaudorf, Oby. |
| 1. | 10. | 1858. | 624. Antdorf, Oby., 31. 10. 68 aufgehoben. |
| 1. | 3. | 1859. | 625. Landsham, Oby. |
| 1. | 4. | 1859. | 626. Mittersending, Oby. |
| | | | 627. Schwabing, Oby. |
| 1. | 5. | 1859. | 628. Bruckmühle, Oby. |
| | | | 629. Muggendorf, Ofr. |
| | | | 630. Schwaben, Oby. |
| 15. | 5. | 1859. | 631. Beuerberg, Oby. |
| 15. | 5. | 1859. | 632. Nymphenburg, Oby., eröffnet 1. 12. 59. |
| 1. | 7. | 1859. | 633. Triesdorf, Bhf., Mfr. |
| 1. | 10. | 1859. | 634. Aurach, Mfr., aufgehoben 15. 10. 75. |
| | | | 635. Ismaning, Oby. |
| | | | 636. Kleinostheim, Ufr. |
| | | | 637. Saal, Ufr. |
| | | | 638. Stadtschwarzach, Ufr. |
| | | | 639. Fürtherkreuzung, Mfr., 15. 5. 76. Namensänderung „Doos“. |
| 12. | 12. | 1859. | 640. Mirschkofen. Nby. |
| 15. | 2. | 1860. | 641. Kohlberg, Opf. |
| 1. | 4. | 1860. | 642. Indersdorf, Oby. |
| | | | 643. Isen, Oby. |
| | | | 644. Kreuzstr.-Hub, Oby., ab 1. 8. 62 als Postablage Gmund zugeteilt, 1. 10. 64 Nordendorf, Sch. |
| | | | 645. Neukirchen, Hl. Blut, Nby. |
| | | | 646. Schleißheim, Oby. |
| 7. | 5. | 1860. | 647. Bergen, Oby. |
| | | | 648. Bernau, Oby. |
| | | | 649. Endorf, Oby. |

15. 5. 1860. 650. Uebersee, Oby.
15. 5. 1860. 651. Denklingen, Sch.
652. Waal, Sch.
1. 6. 1860. 653. Wiesmühle, Oby.
15. 6. 1860. 654. Fischen, Sch.
1. 7. 1860. 655. Rennertshofen, Sch.
15. 7. 1860. 656. Ensdorf, Opf.
657. Niederaschau, Oby.
658. Pommersfelden, Ofr.
1. 10. 1860. 659. Pfaffenhausen, Sch.
11. 1860. 660. Arnswang, Opf.
661. Brand b. Kemnath, Opf. aufgehoben
1. 1. 1880.
662. Fischach, Sch.
663. Freihung, Opf.
664. Grafenkirchen, Opf.
665. Grafenwöhr, Opf.
666. Grafing, Oby.
667. Großweißmannsdorf, Mfr., aufgeh.
15. 5. 75.
668. Haidhof, Opf.
669. Hohenfels, Opf.
670. Jetzendorf, Oby.
671. Illschwang, Opf.
672. Kallmünz, Opf.
673. Mähring, Opf.
674. Mohrenweis, Oby., aufgeh. und in
eine Postablage umgewand 1. 4. 76.
675. Neuhaus bei Velden, Opf. aufgeh.
1. 5. 62, neuerrichtet s. Nr. 888;
ab 1. 7. 62 Waldershof, Opf.
676. Neukirchen b. Sulzbach, Opf.
677. Oberferrieden, Mfr., aufgeh. 1. 12. 71.
678. Obernsees, Ofr.

679. Ostermünchen, Oby.
680. Platz, Ufr.
681. Rügland, Mfr.
682. Schindellohe, Opf. aufgehoben
15. 5. 78.
683. Sünching, Opf.
684. Tannesberg, Opf.
685. Tiefenbach, Opf.
686. Titting, Mfr.
687. Waldeck, Opf.
688. Walderbach, Opf.
689. Waldthurn, Opf.
690. Wiling, Opf.
691. Zeitlofs, Ufr.
1. 1. 1861. 692. Äuchertsfurth, Nby. (Euschertsfurth)
693. Binswangen, Sch.
694. Buchenberg, Sch.
695. Eitensheim, Oby., aufgeh. 12. 4. 70
696. Eschelkam, Nby.
697. Mainstockheim, Ufr.
698. Markteinersheim, Ufr.
699. Rott b. Landsberg, Oby.
700. Schierling, Nby.
701. Schnabelwaid, Ofr.
702. Untersteinbach, Ufr.
703. Wertach, Sch.
1. 2. 1861. 704. Bodenwöhr, Opf.
705. Schwarzenbach am Wald, Ofr.
706. Straßbessenbach, Ufr.
20. 2. 1861. 707. Gundelsdorf, Ofr.
708. Küps, Ofr.
1. 4. 1861. 709. Passau, Ilzstadt, Nby.
710. Altleiningen, Pf.
711. Altmannstein, Opf.

712. Appersdorf, Nby., ab 1. 4. 65
Eschau, Ufr.
713. Erharding, Oby., aufgehoben 16.
11. 75 und nach Rohrbach, Oby.,
Bhf., verlegt.
714. Höhenstadt, Nby.
715. Kühbach, Oby.
716. Lechhausen, Oby.
717. Lingenfeld, Pf.
718. Maroldsweisach, Ufr.
719. Moosbach, Opf.
720. Motten, Ufr., aufgehoben 1. 3. 69.
721. Mußbach, Pf.
722. Pleistein, Opf.
723. Rimpf, Ufr.
724. Rülzheim, Pf.
725. Schellenberg, Oby.
726. Trauchgau, Oby.
727. Unterrodach, Ofr.
728. Weidenthal, Pf.
729. Winden, Pf.
730. Zandt, Nby.
1. 5. 1861. 731. Berolzheim, Mfr.
732. Geisenhausen, Nby.
733. Köstlarn, Nby.
1. 7. 1861. 734. Altdorf b. Landshut, Nby., 1. 10. 65
aufgehoben und Landshut zugeteilt.
735. Arnbruck, Nby.
736. Dachsbach, Mfr.
737. Dreisen, Pf.
738. Eggtham, Nby.
739. Ensheim, Pf.
740. Ering, Nby.
741. Etterzhausen, Opf.

742. Ganacker, Nby., ab 1. 1. 65 nach
Wallersdorf, Nby., verlegt.
743. Mangolding, Opf.
744. Prichsenstadt, Ufr.
745. Schweinau, Mfr.
746. Simmertshofen, Mfr.
747. Solnhofen, Mfr.
748. Zeillitzheim, Ufr.
15. 8. 1861. 749. Steben, Ofr.
1. 10. 1861. 750. Abenberg, Mfr.
751. Arnstdorf, Nby.
752. Ascha, Nby.
753. Bellheim, Pf.
754. Birnbach, Nby.
755. Flachslanden, Mfr., ab 1. 7. 64 Post-
ablage, 15. 11. 64 Gersthofen, Sch.
756. Klein-Langheim, Ufr.
757. Lehrberg, Mfr.
758. Lohhof, Oby.
759. Reckendorf, Ufr.
760. Rheinheim, Pf.
761. Schopfloch, Mfr.
762. Thyrnau, Nby.
1. 12. 1861. 763. Feldkirchen, Oby.
764. Heufeld, Oby.
765. Thalham, Oby.
1. 1. 1862. 766. Ulmet, Pf.
767. Unterwindach, Oby., ab 1. 1. 68
Höchstädt b. Th., Ofr.
1. 2. 1862. 768. Langenisarhofen, Nby.
769. Untermerzbach, Ufr.
1. 4. 1862. 770. Deisenhofen, Oby.
771. Lam, Nby.
772. Schöllnach, Nby.

1. 5. 1862. 773. Greifenberg, Oby.
774. Tutting, Nby.
1. 7. 1862. 775. Ammerdingen, Sch.
776. Fridolfing, Oby.
777. Gmund, Oby.
778. Lindenberg, Sch.
779. Odelzhausen, Oby.
780. Pretzfeld, Ofr.
781. Scheidegg, Sch.
782. Schwarzhofen, Opf.
783. Seeon, Oby.
784. Teuschnitz, Ofr.
785. Zapiendorf, Ofr.
1. 8. 1862. 786. Erling, Oby.
1. 10. 1862. 787. Kaulsdorf, Ofr., 1. 10. 66 an Preußen,
ab 1. 4. 67 Thaleischweiler, Pf.
788. Kolbermoor, Oby.
789. Althegnenberg, Oby.
790. Buchbach, Oby.
791. Kellmünz, Schw.
792. Lautrach, Schw.
792. Lautrach, Sch.
793. Mitwitz, Ofr.
794. Mögeldorf, Mfr.
795. Sulzdorf, Ufr.
796. Tapfheim, Sch.
1. 11. 1862. 797. Osterberg, Sch.
1. 4. 1763. 798. Langenbach, Oby.
799. Mundenheim, Pt.
1. 3. 1863. 800. Stockheim, Ofr.
1. 4. 1863. 801. Unterpeißenberg, Oby.
802. Plech, Ofr.
803. Möttingen, Sch.
1. 10. 1863. 804. Albisheim, Pf.

805. Eisenberg, Pf.
806. Ottensoos, Mfr.
1. 1. 1864. 807. Dirlawang, Sch.
808. Frankenstein, Pf.
1. 4. 1864. 809 Großostheim, Ufr.
810 Lamsheim, Pf.
1. 7. 1864. 811 Altdrossenfeld, Ofr.
812 Arzberg, Ofr.
813 Ermetzhofen, Mfr.
814 Glonn, Oby.
815 Herrnbergtheim, Mfr.
816 Oberdachstetten, Mfr.
1. 10. 1864. 817 Ruhpolding, Oby.
1. 7. 1864. 818 Steinach, a. Ensbach, Mfr.
819 Sugenheim, Mfr.,
820 Winterhausen, Ufr.
1. 1. 1865. 821 Großhöhenrain, Oby.
822 Maximiliansau, Pf.
823 Ponholz, Opf.,
824 Sulzfeld im Grabfelde, Ufr.
1. 4. 1865. 825 Kirchenlaibach, Ofr.
826 Kleinwallstadt, Ufr.
827 Parksteinhütten, Opf.
828 Roggenburg, Sch.
1. 7. 1865. 829 Sommerach, Ufr.
1. 4. 1865. 830 Windischeschenbach, Opf.
1. 7. 1865. 831 Aufseß, Ofr.
832 Barthelmesaurach, Mfr.
833 Betzenstein, Ofr.
15. 6. 1865. 834 Bad Brückenau, (Filiale Sommer-
station).
1. 7. 1865. 835 Burgpreppach, Ufr.
836 Dettelbach, Bhf., Ufr.
837 Feldafing, Oby.

- 838 Forstinning, Oby., nicht eröffnet,
deshalb ab 1. 6. 66, Anzing, Oby.
- 839 Fürstenzell, Nby.
- 840 Gleiswelier, Pf.
- 841 Hagenbüchach, Mfr.
- 842 Langenzenn Bhf., (Siegelsdorf) Mfr.
- 843 Nensling, Mfr. (Nennslingen)
- 844 Offenbach a. d. Queich, Pf.
- 845 Ruderatshofen, Sch.
- 846 Tutzing, Oby.
1. 10. 1865. 847 Bernried, Oby.
- 848 Hettenbach, Filiale v. Augsburg,
ab 1. 5. 68 Augsburg I.
- 849 Neuburg a. Rhein, Pf.
- 850 Neulautersburg, Pf., ab 1. 1. 72
nach Berg. Pf. verlegt.
- 851 Odernheim, Pf.
16. 10. 1865. 852 Penzberg, Oby.
1. 10. 1865. 853 Pfersee, Sch., Filiale v. Augsburg.
16. 10. 1865. 854 Staltach, Oby.
- 855 Wittislingen, Sch.
1. 11. 1865. 856 Oberkotzau, Opf.
- 857 Selb, Bhf, Ofr.
- 858 Wiizhofen, Oby.
1. 1. 1866. 859 Berg b. Hof, Ofr.
- 860 Mühlhausen, Ofr.
- 861 Schlüßelfeld, Ofr.
- 862 Steppach, Ofr.
1. 4. 1866. 863 Buttenwiesen, Sch.
- 864 Dollnstein, Mfr.
1. 6. 1866. 865 Kochel, Oby.
- 866 Nassenfels, Mfr. aufgehoben, 12.4.70.
1. 7. 1866. 867 Rothenbuch, Ufr..
- 868 Sonnen, Nby.

- 869 Wessobrunn, Oby.
1. 8. 1866. 870 Hammerau, Oby.
1. 10. 1866. 871 Krugzell, Sch.
1. 11. 1866. 872 Wengen, Sch.
- 873 Egloffstein, Ofr.
- 874 Adelsdorf, Ofr.
- 875 Kirchheim, Ufr.
1. 1. 1867. 876 Bütthardt, Ufr.
- 877 Gaukönigshofen, Ufr.
- 878 Neuendettelsau, Mfr.
1. 2. 1867. 879 Hohenberg, Ofr.
1. 5. 1867. 880 Essingen Pf.
- 881 Gaugrehweiler, Pf.
- 882 Wilgartswiesen, Pf.
1. 7. 1867. 883 Röttenbach bei Lauf, Schreibweise
ab Mai 1876, Rötthenbach b. Lauf.
1. 5. 1867. 884 Garmisch, Oby.
16. 5. 1867. 885 Geroldsgrün, Ofr.
1. 6. 1867. 886 Warmensteinach, Ofr.
1. 7. 1867. 887 Breitenbrunn, Opf.
- 888 Neuhaus b. Velden, Opf., ab 1. 9. 77
Neuhaus an der Pegnitz.
- 889 Pfatter, Opf.
1. 8. 1867. 890. Thüngen, Ufr.
1. 7. 1867. 891. Niederkirchen, Pf.
892. Ruhstorf, Nby.
893. Pielenhofen, Opf.
1. 8. 1867. 894. Dittenheim, Ufr., ab 2. 10. 69 nach
Windsfeld, Bahnhof, Mfr., verlegt.
1. 9. 1867. 895. Bobenheim a. Rhein. Pf.
896. Odenbach, Pf.
1. 10. 1867. 897. Altenmuh, Mfr.
1. 7. 1868. 898. Giesing, Oby.
1. 10. 1867. 899. Reichelsdorf, Mfr.

- | | | | | |
|-----|-----|-------|------|---|
| 1. | 11. | 1867. | 900. | Ramstein, Pf. |
| | | | 901. | Röhrmoos, Oby. |
| | | | 902. | Petershausen, Oby. |
| 14. | 11. | 1867. | 903. | Hohenwart, Nby. |
| | | | 904. | Wolnzach, Bhf., Oby. |
| 1. | 1. | 1868. | 905. | Tussenhausen, Sch. |
| | | | 906. | Heilbrunn, Oby. |
| | | | 907. | Hüttenbach, Mfr. |
| | | | 908. | Kirchsittenbach, Mfr., eröffn. 1. 4. 68. |
| 1. | 1. | 1868. | 909. | Bischofsgrün, Ofr. |
| 1. | 1. | 1868. | 910. | Staffelbach, Ofr. |
| 1. | 8. | 1868. | 911. | Wendelstein, Mfr. |
| 1. | 10. | 1868. | 912. | Rodalben, Pf. |
| | | | 913. | Lachen, Pf. |
| | | | 914. | Denkendorf, Mfr. |
| 1. | 1. | 1869. | 915. | Altenglan, Pf. |
| 1. | 2. | 1869. | 916. | Groß-Karlbach, Pf. |
| | | | 917. | Kirchheim a. d. Eck, Pf. |
| 1. | 1. | 1869. | 918. | Frammersbach, Ufr. |
| 1. | 2. | 1869. | 919. | Hördt, Pf. |
| | | | 920. | Dirmstein, Pf. |
| | | | 921. | Katzweiler, Pf. |
| 1. | 3. | 1869. | 922. | Neuhofen, Pf., führt ab 1. 4. 73 die
Bezeichnung Neuhofen-Friedenau. |

Chronik

der in den Jahren 1869—1879 errichteten bayerischen
Postexpeditionen.

- | | | | |
|----|-----|-------|----------------------|
| 1. | 5. | 1869. | Burgau (Bhf.), Sch. |
| 1. | 7. | | Schwarzbach, Opf. |
| 1. | 8. | | Hausham (Bhf.), Oby. |
| 1. | 9. | | Sondernheim, Pf. |
| 1. | 10. | | Großlangheim, Ufr. |

			Haag, Opf.
			Pommelsbrunn, Mfr.
2.	10.		Windsfeld, Mfr., (vorher Dittenheim).
1.	11.		Unteralterheim, Ufr.
			Neubrunn, Ufr.
1.	12.		Stamham, Oby., aufgehoben 1. 4. 76.
			Wiesau, Opf.
			Hohenwart, Oby., 1. Verz. II. Nr. 903.
1.	1.	1870.	Massing, Nby.
			Weilerbach, Pf.
			Reichenbach, Pf.
			Rohrbach, Pf.
			Klingenmünster, Pf.
			Kronheim (Bhf.), Mfr.
16.	1.		Deuerling, Opf., aufgehoben 31. 12. 71.
			Laaber, Opf.
1.	2.		Reichertshausen (Bhf.), Oby.
1.	4.		Jettenbach, Pf.
			Schönenberg, Pf.
			Brücken, Pf.
			Wiesenbronn, Ufr.
			Burkarderoth, Ufr.
12.	4.		Adelschlag, Mfr.
			Gaimersheim, Oby.
1.	5.		Seefeld, Oby.
			Thüngersheim (Bhf.), Ufr.
			Thalkirchdorf (Bhf.), Sch.
			Olching (Bhf), Oby.
			Rentweinsdorf, Ufr.
1.	6.		Maikammer, Pf.
			Mertingen (Bhf.), Sch.
			Kronheim, Mfr., (Ort).
			Eichstädt (Bhf.), Mfr.
1.	7.		Stötten, Sch.

			Wettelsheim (Bhf.), Mfr.
			Steinwenden, Pf.
16.	7.		Matzing, Oby.
1.	9.		Rohr, Nby.
			Sandbach, Nby.
1.	11.		Enkenbach, Pf.
			Wartenberg, Oby.
1.	12.		Oberdorf bei Kempten (Bhf.), Sch.
1.	1.	1871.	Legau, Sch.
			Behringermühle, Ofr.
15.	3.		Kirchseeon, Oby.
?	5.		Hammer, Oby. (bei Byr. Zell) aufgehoben 1. 7. 77.
			Hörlkofen, Oby.
1.	6.		Tüssling, Oby., aufgehoben 6. 4. 76 dann Postablage.
?	6.		Schwindegg, Oby.
?	6.		Mariantal, Pf., aufgehoben Juni 1873
12.	6.		Neuötting (Bhf.), Oby.
?	8.		Assling (Bhf.), Oby.
			Mühlthal, Oby.
1.	10.		Haar, Oby.
9.	10.		Oberwerrn, Ufr.
1.	11.		Ebernburg, Pf.
			Obertheres, Ufr.
			Kösching, Oby.
			Steinach a. Saale, Ufr.
			Langeneufnach, Sch.
15.	11.		Redwitz b. Hochstadt, Ofr.
1.	12.		Welden, Sch.
			Berg b. Neumarkt, Opf., eröffnet 1. 1. 70, aufgeh 15. 10. 78.
			Postbauer, Opf.
			Beratzhausen, Opf.

15.	1.	1872.	Dutzendteich (Bhf.), Mfr.
1.	2.		Freihöls, Opf.
			St. Wolfgang, Oby.
	1.	4.	Essleben, Ufr.
			Wieseth, Mfr.
	1.	5.	Weissenheim a. Sand Pf.
			Karolinenfeld, Oby.
			Oberdolling, Oby.
			Walchensee, Oby., eröffnet 1. 6. 72.
	6.	5.	Mittelsinn, Ufr.
15.	5.		Oberbach, Ufr.
	1.	6.	Münchmünster, Oby.
			Neustadt a. M., Ufr.
			Asten, Oby., bei (Tittmoning)
	?	6.	Nunreit, Oby.
	1.	7.	Zeiskam, Pf.
	1.	8.	Sandersdorf, Opf.
			Amerang, Oby.
16.	8.		Lengfurt, Ufr.
	1.	9.	Aschbach, Ofr.
			Marnheim, Pf., eröffnet 1. 12. 72.
	?	10.	Grabenstätt, Oby.
15.	12.		Harxheim, Pf.
	1.	1.	1873. Oberlauringen, Ufr.
	1.	2.	Igling, (Bhf.), Oby.
			Kaufering (Bhf.), Oby.
21.	3.		Kleinbockenheim, Pf.
	1.	5.	Asch, Sch.
			Leimersheim, Pf.
			Nordheim, Rhön, Ufr.
			Grafrath (Bhf.), Oby.
			Türkenfeld (Bhf.), Oby.
	1.	6.	Eichhofen, Opf.
15.	6.		Reit i Winkel, Oby.

- ? 6. Börstadt, Pf.
1. 7. Rosenberg, Opf.
Neuburg, Inn, Nby.
Schwabhausen b. Landsberg (Bhf.), Sch.
1. 8. Trappstadt, Ufr.
4. 8. Moosham, Opf.
16. 8. Obertraichling, Opf.
1. 9. Gars, Oby.
Raubling, Oby.
1. 10. Konzell, Nby.
1. 11. Seubersdorf (Bhf.), Opf.
Gauting (Bhf.), Oby.
1. 12. Vöhringen (Bhf.), Sch.
Altleiningen, Pf.
1. 1. 1874. Blaichäch (Bhf.), Sch.
1. 2. Höllrich, Ufr.
Taimering (Bhf.), Opf.
Osterzell, Sch.
Schwabsoien, Oby.
Aubing, Oby.
1. 3. Henfenfeld, (Bhf.), Mfr.
1. 4. Altomünster, Oby.
Kriegsfeld, Pf.
1. 5. Stetten, Sch.
Türkheim (Bhf.), Sch.
Sontheim, Sch.
Ungerhausen, Sch.
1. 6. Schafflach, Oby.
Tengling, Oby.
Reichersbeuren, Oby.
Sinzing, Opf.
1. 8. Kahl, Ufr.
Kapsweyer, Pf.
Rügheim, Ufr.

			Tauberfeld, Mfr.
1.	9.		Waltenhofen, Sch.
15.	9.		Rohrenfeld, Sch.
1.	10.		Darching (Bhf.), Oby.
			Nussdorf, Pf.
1.	11.		Schopp, Pf.
1.	12.		Lustadt, Pf., im Nov. 76 nach Oberluthstadt, ab 1. 1. 77 nach Luthstadt (Bhf.) zurück verlegt.
15.	12.		Rottershausen, Ufr.
			Niederlauer, Ufr.
1.	2.	1875.	Sieboldingen, Pf.
1.	5.		Heiligenstein, Pf.
			Adelholzen, Oby. (Sommerstation)
15.	5.		Inchenhofen, Oby., aufgehoben 1. 6. 78, dann Postablage.
			Hochzoll (Bhf.), Oby.
			Ambach (Bhf), Oby.
			Radersdorf (Bhf.), Oby.
			Dasing (Bhf.), Oby.
			Stein b. Nbg. (Bhf.), Mfr.
			Rosstall (Bhf.), Mfr.
			Raitersaich (Bhf.), Mfr.
			Wicklesgreuth (Bhf.) Mfr.
			Sachsen (Bhf.), Mfr.
			Zumhaus (Bhf.), Mfr., eröffnet 16. 8. 75
			Schnelldorf (Bhf.), Mfr.
			Geiselwind Mfr.
1.	6.		Manching, Oby.
			Niederwürzbach, Pf.
			Edesheim, Pf.
			Wassermungenau, Mfr.
1.	7.		Stockheim, Ufr., nicht eröffnet.
			Koenigsbrunn, Sch.

			Ludwigsbad, (Sommerstation) Ufr.
15.	7.		Obergriesbach, Oby.
1.	9.		Zuchering, Oby.
			Laberweinting, Nby.
1.	10.		Leutershausen, Mfr., Bhf.
			Büchelberg, Mfr.
			Bruckberg, Mfr.
			Bäumenheim, Sch., Bhf.
15.	10.		Röthenbach, Opf.
			Weierhammer, Opf.
			Frontenhausen, Nby., Bhf.
			Mamming, Nby., eröffnet. 1. 1. 76.
			Passau, Innstadt, Nby.
1.	11.		Henstren, Ufr., Bhf.
16.	11.		Rohrbach, Oby., Bhf.
			Falls-Gefrees, Ofr.
16.	12.		Tregast, Ofr., Bhf.
1.	1.	1876.	Trabitz, Opf., Bhf.
1.	2.		Langmeil, Pf.
1.	3.		Pösing, Opf., Bhf.
			Allach, Oby.
1.	5.		Ramberg, Pf.
			Schönau, Pf.
			Pfaffenhofen a. d. Rott. Sch.
			Jettenbach, Oby.
			Kraiburg, Oby., Bhf.
			Schechen, Oby.
			Soyen, Oby.
			Wasserburg, Bhf., Oby.
15.	5.		Bocklet, Ufr.
			Ebenhofen, Sch., wurde nicht eröffnet.
1.	6.		Eschenbach, Mfr.
			Konradsreuth, Ofr.
			Kissing, Oby.

		Hohenaschau, Oby.
		Bogenhausen, Oby.
		Goldkronach, Ofr.
		Oberreitnau, Sch.
1.	7.	Scheyern, Oby.
		Langenbruck, Ofr.
		Enchenreuth, Ofr.
		Abbach, Bhf., Nby.
2.	7.	Marktoffingen, Sch.
		Wilburgstetten, Mfr.
25.	7.	Neupfalz, Pf.
		Wörth, Pf.
6.	8.	Neustadt, Aisch, Bhf., Mfr.
15.	8.	Neuoffingen, Sch., Bhf.
1.	9.	Geinsheim, Pf.
		Koenigsfeld, Ofr.
		Rehborn, Pf.
		Grafengehaig, Ofr.
		Markleugast, Ofr.
15.	9.	Otzing, Nby.
1.	10.	Lechbruck, Sch.
		Kamsen, Pf., aufgehoben 31. 12. 77.
16.	10.	Gerbach, Pf.
1.	11.	Bundorf, Ufr.
		Grosswenkheim, Ufr.
		Schönlind, Opf.
		Göttersdorf, Nby.
12.	11.	Sulzbach, Main, Ufr.
		Obernburg, Bhf., Ufr.
		Klingenberg, Bhf., Ufr.
15.	11.	Obbach, Ufr.
1.	12.	Neustadt, Kulm, Opf.
		Ponholz, Opf.
1.	1. 1877.	Gönheim, Pf.

- Dannstadt, Pf.
Schweinfurt-Oberndorf, Ufr.
1. 4. Wallenfels, Ofr.
Painten, Opf.
Vach, Mfr.
1. 5. St. Julian, Pf.
Obrigheim, Pf.
Grönhard, Mfr.
Langlau, Mfr.
Tüßling, Oby.
15. 5. Lager-Lechfeld, Bhf., Sch.
1. 6. Eggstädt, Oby.
Priesensdorf, Ofr.
Walsdorf a. d. Aurach, Ofr.
1. 7. Laudenbach, Ufr.
Bayrischzell, Oby.
Fürstenzell, Nby.
15. 7. Vorra, Mfr.
Michelfeld, Opf.
Rupprechtstegen, Mfr.
St. Jobst, Mfr.
Reichenschwand, Mfr.
Rückersdorf, Mfr.
Hohenstadt, Mfr.
1. 8. Pforzen, Schw.
15. 8. Martinlamitz, Ofr.
Unterröslau, Ofr.
Höchstädt b. Thierheim, Ofr.
1. 9. Forth, Mfr., eröffnet 1. 11. 77.
16. 9. Gotteszell, Nby.
Ludwigsthal, Nby.
Spiegelau, Nby.
15. 10. Eisenstein, Bhf., Nby., eröffnet 15. 11. 77.
1. 11. Gädheim, Ufr.

15.	11.		Blindheim, Schw.
1.	12.		Zirndorf. Mfr.
1.	1.	1878.	Alfeld, Opf.
1.	2.		Hettenleidelheim, Pf. Ehekirchen, Sch.
8.	2.		Ellbach, Oby.
1.	3.		Lochhausen, Oby. Eppstein, Pf. Feldmoching, Oby. Kasendorf, Ofr.
1.	4.		Westereringen, Sch.
15.	5.		Issigau, Ofr. Neufahrn b. Freising, Oby. Engelmannsreuth, Ofr. Neusorg, Ofr. Immenreuth, Opf.
1.	6.		Insheim, Pf. Prütening, Opf. Erlau, Nby.
1.	7.		Ranna, Ofr. Leoni, (Sommerstation) Oby.
18.	8.		Aschau, Oby.
1.	10.		Frauenau, Nby. Marquartstein, Oby. Altenmarkt, Oby. Kothmaissling, Opf. Kloster Lechfeld, Schw.
16.	10.		Westheim b. Haßfurt, Ufr.
1.	11.		Rettenberg, Schw.
1.	12.		Schwarzach, Nyb. Stephanskirchen, Oby.
1.	1.	1879.	Unterthingau, Schw.
1.	4.		Herbitzheim, Pf.
1.	5.		Höchberg, Ufr.

- Rheingönheim, Pf.
Au b. Aibling, Oby.
15. 5. Geiselhöring (Bhf.), Nby. der Post- mit
dem Bahndienst vereinigt.
Polling, Bhf., Oby.
Huglfing, Bhf., Oby.
Uffing, Bhf., Oby.
Kohlgrub, Oby.
Mühlhausen, Ufr.
Müdesheim, Ufr.
Eussenheim, Ufr.
Gössenheim, Ufr.
1. 7. Langenaltheim, Mfr.
Aindling, Oby.
1. 8. Michelau, Ofr.
Burghausen, Ufr.
Wülfershausen, Ufr.
1. 9. Aislingen, Sch.
Glött, Sch.
Anzenkirchen, Bhf., Nby.
Dietfurt, Rott, Bhf., Nby.
Hebertsfelden, Bhf., Nby.
Obermünchen, Nby.
Wurmannsquick, Nby.
1. 10. Hiltpoltstein, Ofr.
15. 10. Zengendorf, Ofr.
1. 11. Inningen, Sch.
20. 11. Seussen, Ofr.
15. 12. Neuhausen b. München, Oby.
1. 1. 1880. Nagel, Ofr.
Oberwarngau, Oby.
Imsweiler, Pf.
-

Entwertung der Franko- und Porto-Marken.

Was die Entwertung der Franko- und Portomarken, welche Zeitgenossen dieser Mülradstempel waren, betrifft, so dürften durch den Vergleich der nachfolgenden Markenchronik mit den beiden Kontrollverzeichnissen, sowie mit der Zeit und dem Bestehen der beiden Mülradstempel im allgemeinen nachstehende Abstempelungen der Markenserien 1849, 1849/50, 1862, 1867/68 und 1868 bedingt sein.

Die 1 Kr.-Marke schwarz (im Verkehr von 1. Nov. 1849 bis 1. Oktober 1850) wird natürlich nur mit Mülradstempeln des ersten Kontrollverzeichnisses vorkommen. Denn als die Mülradstempel des zweiten Kontrollverzeichnisses am 1. Dezember 1856 in Verwendung kamen, dürfte die am 1. Oktober 1850 nicht mehr zum Verkauf an das Publikum gelangte schwarze 1 Kr.-Marke — obwohl noch bis zum 1. September 1864 kursfähig — nur in den äußerst seltensten Fällen zur Frankierung benutzt worden sein. Das Gleiche gilt von der 6 Kr. I. Type, die vom 1. November 1849 bis Frühjahr 1850 im Umlauf war.

Die Marken der Ausgabe 1849/50, nämlich 1 Kr. rosa (ab 1. Oktober 1850 im Verkehr), 3 Kr. grünlichblau (ab 1. November 1849), 3 Kr. blau (ab 1857), 6 Kr. braun II. Type (ab 1850), 9 Kr. grün (ab 1. Juli 1850) und 18 Kr. gelb (ab 19. Juli 1854), welche sämtlich bis 1. September 1864 im Verkehr standen, dürften mit Abstempelungen aus beiden Kontrollverzeichnissen vorkommen, und es ist bei vom Brief abgelösten Marken nicht möglich, aus der Stempelnummer die betr. Postanstalt zu entziffern. Ausgenommen hiervon sind die Nummern von 603 ab, mit welcher das erste Verzeichnis schließt. Abstempelungen mit diesen Nummern nach 603 können natürlich nur Nummern aus dem zweiten Verzeichnis sein.

Im Uebrigen lassen sich die Marken dieser Ausgabe auch dann noch in losem Zustande auf ihren Verwendungs-ort bestimmen, wenn die Abstempelung den unterbrochenen Mühlradstempel zeigt. Denn wie wir bereits schon an einer anderen Stelle (Seite 17) gesehen haben, sind die unterbrochenen Mühlradstempel nur bei dem zweiten Verzeichnisse möglich. Die Marke zu 12 Kr. rot, welche vom 1. Juli 1858 bis 1. September 1864 im Verkehr war, kann nur mit Abstempelungen des zweiten Verzeichnisses vorkommen.

Marken der Ausgaben 1862, 1867/68 und 1868 sind mit ihren Mühlradstempeln stets nur noch dem (zweiten) Verzeichnis vom 1. Dezember 1856 und dessen fernerer Entwicklung zu beurteilen, sofern die Abstempelungs-Nummer für die ganze Geltungsdauer des zweiten Kontrollverzeichnisses an ein und demselben Orte in Gebrauch war. Was nun noch die Porto-Marke zu 1 Kr. schwarz (ab 1. Oktober 1862) anbetrifft, so kann dieselbe ebenfalls nur mit Abstempelungen des zweiten Verzeichnisses vorkommen.

Für Sammler bayerischer Mühlradabstempelungen ist hier zu bemerken, daß das Vorkommen von Mühlradstempeln nur bei den geschnittenen Marken möglich ist. Wurden doch die Mühlradstempel bereits während der Kursdauer der geschnittenen Kreuzer-Marken eingezogen und außer Verwendung gesetzt. Es ist daher jeder Mühlradstempel auf einer gezähnten Marke ohne Ausnahme eine Fälschung, insbesondere ist dies bei der gezähnten 12 Kreuzer lila und Porto-Marken zu 1 Kreuzer und 3 Kreuzer schwarz zu beachten.

Es soll ferner hier nicht unerwähnt bleiben, daß zur Entwertung der bayerischen Postwertzeichen, wie dies aus den diesbezüglichen Verordnungen vom 23. Oktober und 12. November 1849 und 23. Juli 1850 u. a. hervorgeht,

vorschriftsmäßig Buchdruckerschwärze verwendet wurde. Allerdings kommen auch blaue und rote Abstempelungen vor, welche nur dem Zufall ihr Dasein verdanken. Vorgesehen oder erlaubt war es jedoch nicht. Nur die Postablage Gars verwendete „amtlich“ von Anbeginn an statt schwarzer — blaue Farbe.

Chronik

der zur Zeit der Mühlradabstempelungen im Verkehr gestandenen bayerischen Franko- und Porto-Marken, zusammengestellt auf Grund amtlicher Verordnungen.

A) Franko-Marken.

Serie	Marke	Ausgabe	Ungefähre Angabe des Einzuges	Bemerkungen
1849	ohne Seidenfaden			Die Marken hatten noch bis 31. Dezember 1862 Gültigkeit, und sollten mit dem 1. Januar 1863 ohne Ausnahme außer Verkehr kommen. Diese Verordnung wurde jedoch in Anbetracht der noch vorhandenen großen Vorräte an Briefmarken durch amtliches Ausschreiben vom 22. November 1862 wieder aufgehoben. Erst durch eine Verfügung vom 8. August 1864 wurden die Marken dieser Ausgabe ab 1. September 1864 außer Verkehr gesetzt.
	1 Kr. schwarz	1. Nov. 1849	1. Okt. 1850	
1849/50	mit Seidenfaden			
	1 Kr. hellrot	1. Okt. 1850	1. Septemb. 1864	
	3 Kr. blau*)	1. Nov. 1849		
	6 Kr. braun*)	1. Nov. 1849		
	9 Kr. grün	1. Juli 1850		
	12 Kr. rot	1. Juli 1858		
	18 Kr. gelb	19. Juli 1854		

*) Anmerkung: Die im Verordnungsblatte als „blau“ angeführte Marke hat „grünlichblaue“ Farbe; der dunklere Nachdruck ist vom Jahr 1857. Obige 6 Kr. Marke braunrot ist Type I: Type II erschien 1850. Demnach:

3 Kr. grünlichblau	1. Nov. 1849	} 1. Sept. 1864	Type I Type II
3 Kr. blau	1857		
6 Kr. braun (I)	1. Nov. 1849		
6 Kr. braun (II)	Ende 1850		

Serie	Marke	Ausgabe	Ungefähre Angabe des Einzuges	Bemerkungen
1862	Farbenänderung 1 Kr. orangegeb 3 Kr. karminrot 6 Kr. blau 9 Kr. hellbraun 12 Kr. grün 18 Kr. zinnoberrot	1. Okt. 1862	1 Jan. 1867	Vorrat ist aufzubauchen ab 31. Dezember 1869 außer Gültigkeit.
1867/68	Wappenzeichnung 1 Kr. grün 3 Kr. karminrot 6 Kr. blau 9 Kr. hellbraun 12 Kr. violett 18 Kr. zinnoberrot	1. Jan. 1867	12. Juni 1870 1. Okt. 1868 12. Juni 1870	} Gültigkeit bis 1. Nov. 1868
1868	Farbenänderung 6 Kr. braun 7 Kr. blau.	1. Okt. 1868	12. Juni 1870	

B) Porto-Marken.

1862	mit Seidenfaden 3 Kr. schwarz	1. Okt. 1862	30. März 1871
------	----------------------------------	--------------	---------------

Die Postablage-Stempel.

Mit Allerhöchster Entschliebung vom 15. September 1860 erfolgte die Einführung des Institutes der Landesposten in den Regierungsbezirken rechts des Rheins (in der Pfalz waren solche bereits früher in Verwendung). Die betreffende Verfügung bringt darüber die nötigen Festsetzungen und lauten die für uns besonders wichtigen § 11 und § 12 derselben wie folgt:

§ 11. Zur Bequemlichkeit des Publikums hat jeder Postbote einen dem Verkehrsbedürfnisse entsprechenden Vorrat an Briefmarken zu 1, 3 und 6 Kreuzer bei sich zu führen und dieselben auf Verlangen gegen Erhebung des durch die Marken ausgedrückten Wertbetrages ohne irgend eine Nebengebühr abzugeben.

§ 12. An den bedeutenderen Orten der Landbestellbezirke werden Postablagen errichtet, welche sich mit der Annahme von Briefpostsendungen jeder Art, sowie mit der Annahme frankierter und unfrankierter Fahrpoststücke in der für den Transport durch den Postboten notwendigen Beschränkung nach Gewicht und Wert zu befassen haben.

Eine weitere Verrordnung vom 6. November 1860 brachte die näheren Bestimmungen über Zweck und Einrichtung dieser Postablagen.

Die Errichtung von Postablagen hatte zum Zweck, die Einsammlung der durch die Postboten aus dem Landbestellbezirke zum Postamte zu verbringenden Postsachen zu beschleunigen und zugleich der Landbevölkerung Gelegenheit zu geben, Postsendungen in grösseren Dörfern in welchen sich ein Bedürfnis erkennen ließ, direkt aufzuliefern, Marken zu kaufen usw. Die Postablagen waren verpflichtet, Briefsendungen aller Art, Pakete bis 25 Pfund und bis zum Werte von 200 Gulden, Postanweisungen und Zeitungsbestellungen anzunehmen. Auch hatten sie stets einen dem Bedürfnisse entsprechenden Vorrat von Briefmarken zu führen.

Die Dienststunden waren täglich vom 9 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr, Sonntags aber auch von 11 bis 12 Uhr festgesetzt.

Die bei den Postablagen aufgelieferten Sendungen mußten mit ihrem Ortsstempel versehen werden. Sie hatten zu diesem Zwecke einfache längliche Ortsstempel nachstehender Form (Abb. 26—28):

POSTABLAGEN
Schwabach

Abb. 26.

Postablage
dOberdorf

Abb. 27.

POSTABLAGEN
Bischofsgrün.

Abb. 28.

Am 8. Juli 1861 veröffentlichte die Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten, unter ausdrücklichem Hinweis auf die Verordnung vom 6. November 1860, die Errichtung von Postablagen betreffend, ein Verzeichnis der errichteten Postablagen, welche zur Aufgabe von Briefen und Fahrpoststücken dienten. Es waren dies insgesamt 106 Postablagen, denen bis zum Schluss des Jahres 1861 noch weitere 35 folgten. Lückenhaft, wie sich das „Verordnungs- und Anzeigebblatt der Kgl. bayer. Verkehrsanstalten“ während der Zeit der Mühlradstempel erwiesen hat, zeigt es sich auch wieder während der Zeit der Postablage-Stempel. Die Errichtung mancher Postablage wurde amtlich nicht bekannt gegeben, und doch hat dieselbe, wie dies aus den in unserer Spezialsammlung vorhandenen Abstempelungen hervorgeht, tatsächlich existiert

Und wollen wir nunmehr ein Verzeichnis der Postablagen, innerhalb der alphabetischen Reihenfolge nach

dem Datum der Bekanntgabe geordnet, veröffentlichen. Wir knüpfen daran die Bitte an alle Sammler, uns Notizen über ihnen bekanntgewordene weitere Ablagen zukommen zu lassen.

Verzeichnis der Postablagen.

Innerhalb der alphabetischen Reihenfolge nach dem Datum der Eröffnung geordnet.

Name der Postablage	Kreis	Postbezirk	Datum der Bekanntgabe	Als Postexpedition errichtet	
				am	Stempel Nr.
Aindling	Oby.	Affing	1. 7. 61	1. 7. 79	
Altheuernberg	Oby.	Nannhofen	•	1. 10. 62	789
Arnsdorf	Nby.	Simbach Inn	•	1. 10. 61	751
Arzberg	Ofr.	Thiersheim	•	1. 7. 64	812
Aschbach	Ofr.	Burgwinheim	•	1. 9. 72	
Abenberg	Mfr.	Roth	•	1. 10. 61	750
Absberg	Mfr.	Gunzenhausen	•	1. 1. 90	
Altenmühr	Mfr.	Gunzenhausen	•	1. 10. 67	897
Arberg	Mfr.	Triesdorf	•	1. 2. 91	
Ammerang	Oby.	Endorf	1. 1. 62	1. 8. 72	
Alfeld	Opf.	Hersbruck	•	1. 7. 78	
Allomünster	Oby.	Oberzeitelbach	1. 7. 62	1. 4. 74	
Allach Bhf.	Oby.			1. 3. 76	
Aslen	Oby.			1. 6. 72	
Ay	Sch.				
nun Post Kempten Sch.					
Beratzhausen	Opf.	Hemau	1. 7. 61	1. 12. 71	
Breitenbrunn	Opf.	Dietfurt	•	1. 7. 67	887
Betzenstein	Ofr.	Leupoldstein	•	1. 7. 65	833
Bischofgrün	Ofr.	Berneck	•	1. 1. 68	909
Burghägel	Sch.	Lauingen	•		
nun Posthilfstelle zu Burghägel					
Burtenbach	Sch.	Jettingen	•	1. 3. 84	
Buttenwiesen	Sch.	Wertingen	•	1. 4. 66	863
Bernried	Oby.	Starnberg	1. 1. 62	1. 10. 65	847
Berg	Opf.	Neumarkt	•	1. 12. 71	
eröffnet 1. 1. 72					
Bocklet	Ufr.	Aschach	•	15. 5. 76	
Burgpreppach	Ufr.	Hofheim	•	1. 7. 65	835
Burgberg	Sch.	Sonthofen	1. 1. 62	1. 3. 95	

Name der Postablage	Kreis	Postbezirk	Datum der Bekanntgabe	Als Post- expedition errichtet	
				am	Stempel Nr
Bayerbrunn vorher Postexpedition Nr. 35	Oby.		1. 4. 76	1. 6. 91	
Billigheim	Pf.			1. 7. 80	
Deisenhofen	Oby.	Grosshesselohe	1. 7. 61	1. 4. 62	770
Dietenhofen	Mfr.	Rügland	.	15. 8. 81	
Dollnstein	Mfr.	Eichstätt	.	1. 4. 66	864
Denkendorf	Sch.	Kipfenberg	1. 1. 62	1. 10. 68	914
Deggingen nun Mönchdeggingen	Sch.	Nördlingen	.	?	
Dirlewang	Sch.	Mindelheim	.	1. 1. 64	807
Diemendorf Bhf.	Oby.		1. 2. 66	1. 7. 00	
Damm ab 1. Juli 1901 benannt Aschaffenburg 2	Ufr.	Aschaffenburg			
Ebnath	Opf.	Brand	1. 7. 61	15. 12. 89	
Eggolsheim	Ofr.	Forchheim	.	16. 4. 81	
Eschenbach	Mfr.	Triesdorf	.	1. 6. 76	
Engelthal 16. 10. 92 Postablage zu Henfenfeld	Mfr.	Hersbruck	1. 1. 62		
Eschau	Ufr.	Klingenberg	.	1. 4. 65	712
Englmar	Nby.	Mitterfels	1. 7. 62	1. 10. 92	
Eibelstadt bis 1. 2. 65 Postexpe- dition Nr. 104	Ufr.		1. 2. 65	1. 5. 96	
Elmstein	Pf.			16. 4. 84	
Friedenfels	Opf.	Erbendorf	1. 7. 61	1. 5. 81	
Flachshausen vorher P - Expedition Nr. 758	Mfr.		1. 7. 64	1. 8. 87	
Fuchsmühl vorher P. - Expedition Nr. 143	Opf.		10. 11. 72	16. 5. 95	
Feldmoching	Oby.			1. 3. 78	
Föhringen	Sch.			1. 12. 73	
Förtschendorf	Ofr.			8. 8. 85	
Frammersbach	Ufr.			1. 1. 69	918
Gars	Oby.	Haag	1. 7. 61	1. 9. 73	
Gräbenstätt	Oby.	Uebersee	.	— 10. 72	
Giessing	Oby.	München	.	1. 7. 68	898
Grossköllnbach	Nby.	Pilsting	.	10. 10. 97	
Gleissenberg	Opf.	Arnschwang	.	1. 4. 81	
Goldkronach Postablage 1. 7. 62 wieder aufgehoben	Ofr.	Berneck	.	1. 6. 76	
Gädheim Bhf.	Ufr.	Schonungen	.	1. 11. 77	
Grossostheim	Ufr.	Aschaffenburg	.	1. 4. 64	809

Name der Postablage	Kreis	Postbezirk	Datum der Bekanntgabe	Als Post- expedition errichtet	
				am	Stempel Nr
Glonn	Oby.	Peiss	1. 1. 62	1. 7. 64	814
Gmund	Oby.	Kreuzstr.-Hub	"	1. 7. 62	777
Gauting	Oby.	Planegg	1. 2. 62	1. 11. 73	
Gossmannsdorf Bhf.	Ufr.			1. 3. 93	
Heilbrunn	Oby.	Tölz	1. 7. 61	1. 1. 68	906
Hohenpeisenberg	Oby.	Peiting	"		
Hohenwart	Oby.	Pörnbach	"	14. 11. 67	903
Haidhausen	Oby.	München	"	1. 4. 67	461
Hals	Nby.	Passau	1. 1. 67	16. 6. 95	
Hutthurn	Nby.	Passau	"	16. 6. 84	
Hallstadt	Ofr.	Bamberg	"	16. 6. 90	
Harsdorf	Ofr.	Neuenmarkt	"	15. 11. 81	
Himmelkron	Ofr.	Neuenmarkt	"	1. 9. 92	
Haunstetten	Sch.	Göggingen	"	1. 4. 67	202
Hüttenbach	Mfr.	Schnaittach	1. 1. 62	1. 1. 68	907
Hopferau	Sch.	Füssen	"	16. 9. 90	
Hösbach	Ufr.	Aschaffenburg	"	1. 8. 81	
Hermertingen Bhf.	Sch.		—	1. 9. 89	
Heroldsbach	Ofr.		—	1. 4. 84	
Irrsee	Sch.	Kaufbeuren	1. 7. 61	1. 6. 91	
Inchenhofen	Oby.	Aichach	1. 1. 62	15. 5. 75	
	Oby.		1. 6. 78	1. 2. 83	
Iphofen	Ufr.	Mainbernheim	1. 1. 62	1. 7. 65	82
Jettingen Markt	Sch.	Jettingen	"	?	
Imenhofen	Sch.		—		
nun Post Ruderatshofen					
Kochel	Oby.	Benediktbeuren	1. 7. 61	1. 6. 66	865
Kleinphilippsreuth	Nby.	Freyung	"	1. 1. 82	
Königstein	Opf.	Neukirchen b. S.	"	1. 4. 67	374
Kronheim	Mfr.	Gunzenhausen	"	1. 1. 70	
Kleinwallstadt	Ufr.	Obernburg	1. 1. 62	1. 4. 65	826
Kranzeck	Sch.	Immenstadt	"	1. 3. 95	
Kreuzstr.-Hub	Oby.	Gmund	1. 8. 62		
vorher Postexpedition Nr. 644, nun Post Gmund					
Kürn	Opf.		15.9.79	16. 2. 03	
Kösching	Oby.		—	1. 11. 71	
Lochhausen	Oby.	Pasing	1. 7. 61	1. 3. 78	
Lackenhäuser	Nby.	Breitenberg	"		
nun Post Breitenberg					
Lam	Nby.	Kötzing	"	1. 4. 62	771
Laaber	Opf.	Schambach	"	16. 1. 70	
Lauterhofen	Opf.	Kastl	"	1. 7. 88	
Langenaltheim	Mfr.	Pappenheim	"	1. 7. 79	

Name der Postablage	Kreis	Postbezirk	Datum der Bekanntgabe	Als Post- expedition errichtet	
				am	Stempel Nr.
Lindenberg	Sch.	Weiler	.	1. 7. 62	778
Laudenbach	Ufr.			1. 7. 77	
Mauth	Nby.	Freyung	1. 7. 61	1. 3. 91	
Münchs Dorf	Nby.	Landshut	.		
1905 Posthilfstelle zu Altfrauenhofen					
Marktleugast	Ofr.	Untersteinach	.	1. 8. 76	
Memmelsdorf	Ofr.	Bamberg	.	16. 1. 91	
Mitwitz	Ofr.	Kronach	.	1. 10. 62	793
Merkendorf	Mfr.	Triesdorf Bf.	.	1. 5. 90	
Möttingen	Sch.	Nördlingen	.	1. 4. 63	803
Marquardstein	Oby.	Uebersee	1. 7. 62	1. 10. 78	
Michelfeld	Opf.	Auerbach		15. 7. 77	
Moorenweis	Oby.		1. 4. 76	1. 5. 99	
vorher Postexpedition Nr. 67					
Mertingen	Sch.			1. 6. 70	
Mühlthal	Oby.			7. 8. 71	
Nandlstadt	Oby.	Au b. Freising	1. 7. 61	?	
Neustadt Kulm	Opf.	Kemnath	.	1. 12. 76	
Neuendettelsau	Mfr.	Heilsbronn	.	1. 1. 67	878
Niedersonthofen	Sch.	Kempten	.	?	
Nordendorf	Sch.	Meitingen		1. 10. 64	644
Nennslingen	Mfr.	Thalmässing	1. 1. 62	1. 7. 65	843
Nersingen	Sch.			?	888
früher Postexpedition Nr. 538 (I) u. 334 (II)					
Neuhaus P.	Opf.	Velden	1. 7. 62	1. 7. 67	
Neustadt Aisch	Mfr.			6. 8. 76	
früher Postexpedition Nr. 234 (I) u. 347 (II)					
Olching	Oby.	Maisach	1. 7. 61	1. 5. 70	
Ober Kotzau	Ofr.	Hof	.	1. 11. 65	856
Obertheres	Ufr.	Hassfurt	.	1. 11. 71	
Oberdorf	Sch.	Kempten	.	1. 12. 70	
Obermühlbach	Nby.	Mitterfels	.		
19 5 Posthilfstelle zu Steinberg Nby.					
Oberreitnau	Sch.		1. 1. 69	1. 6. 76	
vorher Postexpedition 67					
Pförring	Oby.	Neustadt D.	1. 7. 61	1. 6. 80	
Pfaffenberg	Nby.	Mallersdorf	.	1. 5. 87	
Parkstein	Opf.	Neustadt W. N.	.	1. 4. 65	827
Pellenhofen	Opf.	Etterzhausen	.	1. 7. 67	893
Plech	Ofr.	Leupoldstein	.	1. 4. 63	802
Pybaum	Opf.	Oberferrieden	1. 1. 62	1. 7. 82	

Name der Postablage	Kreis	Postbezirk	Datum der Bekanntgabe	Als Post- expedition errichtet	
				am	Stempel Nr.
Preith 1906 Posthilfstell. zu Eichstätt 1.	Mfr.	Eichstätt	1. 7. 62		
Pfalter vorher Postexp. 392	Opf.	Sünching	1. 8. 62	1. 7. 67	889
Peiss vorher Postexp. 887	Oby.		1. 7. 64	16. 10. 92	
Rottach	Oby.	Tegernsee	1. 7. 61	16. 5. 87	
Redwitz	Ofr.	Hochstadt M.	"	15. 11. 71	
Regnitzlosau	Ofr.	Rehau	"	1. 7. 88	
Reichelsdorf	Mfr.	Schwabach	"	1. 10. 67	899
Roth Stadt	Mfr.	Roth Bhf.	"	1. 1. 84	
Ruderalshofen	Sch.	Aitrang	"	1. 7. 65	845
Reit i. W.	Oby.	Unterwesen	1. 1. 62	15. 6. 78	
Ruhpolding	Oby.	Siegsdorf	1. 7. 62	1. 10. 64	817
Rohr	Nby.	Abensberg	"	1. 9. 70	
Röthenbach Pfarrd. Filiale, vorher Postexp. Nr 434	Sch.	Röthenbach Bhf.	1. 16. 65		
Reichertshofen errichtet als Postexpd 1. 1. 48 Nr. 285, (I) dann 422 (II)	Oby.				
Rettenbach	Sch.			1. 2. 65	104
Reittenberg	Sch.			1. 11. 78	
Schönram gehört Post Teisendorf	Oby.	Teisendorf	1. 7. 61		
Schwarzach	Nby.	Welchenberg	"	1. 12. 78	
Stamsried	Nby.	Roding	"	16. 6. 96	
Schüsselfeld	Ofr.	Burgwinheim	"	1. 1. 66	861
Steben	Ofr.	Lichtenberg	"	15. 8. 61	749
Schwabach Stadt Filiale	Mfr.	Schwabach Bhf.	"		
Steinbühl Filiale	Mfr.	Nürnberg	"		
Sugenheim	Mfr.	Marktbibart	"	1. 7. 64	819
Scheidegg	Sch.	Weiler	"	1. 7. 62	781
Sulzberg	Sch.	Kempton	"	1. 4. 96	
Schwarzhofen	Nby.	Neuburg W.	1. 1. 62	1. 7. 62	782
Seeg	Sch.	Nesselwang	1. 7. 62	1. 9. 83	
Selchenbach	Pf.			1. 12. 96	
Sparneck	Ofr.			1. 4. 86	
Thierhaupten	Oby.	Meitingen	1. 7. 61	1. 1. 89	
Trebgest	Ofr.	Neuenmarkt	"	16. 12. 75	
Thüngersheim	Ufr.	Retzbach	"	1. 5. 70	
Tutzing	Oby.	Starnberg	1. 1. 62	1. 7. 65	846
Tüssling	Oby.	Altötting	1. 1. 62	1. 6. 71	

Name der Postablage	Kreis	Postbezirk	Datum der Bekanntgabe	Als Post- expedition errichtet	
				am	Stempel Nr.
Tüssling	Oby.	Altötting	6. 4. 72	1. 5. 77	
Thüngen	Ufr.	Karlstadt	1. 1. 62	1. 8. 67	890
Thulba	Ufr.	Karlstadt	1. 1. 62	1. 3. 05	
Tiefenbach	Sch.	Fischen	"	?	
Unterpeissenberg	Oby.	Weilheim	1. 7. 61	1. 4. 63	801
Untergrainet	Nby.	Freyung	"	1. 12. 92	
Urspringen	Ufr.	Rothenfels	1. 7. 62	1. 10. 81	
Untersending	Oby.				
München 10 (Südbhf.)					
Unter-Weilerbach	Ofr.				
Post Kirchehrenbach					
Vöhringen	Sch.	siehe Föhringen			
Wiesenfelden	Nby.	Stallwang	1. 7. 61	1. 4. 93	
Windischeschenbach	Opf.	Erbendorf	"	1. 4. 65	830
Wallenfels	Ofr.	Steinwiesen	"	1. 4. 77	
Warmensteinach	Ofr.	Weidenberg	"	1. 6. 67	886
Wirsberg	Ofr.	Neuenmarkt	"	1. 3. 95	
Wellheim	Mfr.	Eichstätt	"		
1905 Posthilfsstelle zu Konsteln					
Wendelstein	Mfr.	Schwabach	"	1. 8. 68	911
Wernfeld	Ufr.	Gemünden	"	15. 7. 80	
Waltenhofen	Sch.	Kempten	"	1. 9. 74	
Wiggensbach	Sch.	Kempten	"	1. 3. 95	
Weihern	Oby.	Nannhofen	1. 1. 62	16. 5. 99	
Wipfeld	Ufr.	Weigoldshausen	"	15. 5. 82	
Wittislingen	Sch.	Dillingen	"	16. 10. 65	855
Wartenberg	Oby.	Moosburg	1. 7. 62	1. 11. 70	
Weidenbach	Oby.			1. 1. 81	
Weingarten	Pf.				
Postexpedition 378 (I) 568 (II)					
Zirndorf	Mfr.	Fürth	1. 7. 61	1. 12. 77	
Zell	Sch.	Pfronten	1. 1. 62	?	

Anhang

Chronik der bayerischen Postwertzeichen.

Zusammengestellt nach den amtlichen Verfügungen des Verordnungs- und Anzeigeblasses für die kgl. bayerischen Verkehrsanstalten, ab 1. April 1907 nach denjenigen des Verkehrsministerialblattes.

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung. bezw. Ausserkürzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1849	XXII. 13. Juni	7566 5. Juni	1. Juli	A. Frankomarken. Einführung der neuen inländischen Brieftaxe in Bayern: Lokalbrief = 1 Kr.; Entfernungstaxe bis 12 Meilen = 3 Kr.; über 12 Meilen = 6 Kr. Diesen Taxebeträgen entsprechend werden gestempelte Frankomarken zu 1, 3 und 6 Kr. ausgegeben.
1849	XXXIX. 24. Okt.	14540 23. Okt.	1. Nov.	Ab 1. Nov. 1849 hat die Frankierung in Bayern ausschließlich mittels Marken zu erfolgen; diese sind 1 Kr. schwarz ohne Seidenfaden, 3 Kr. blau, m. Seidenfaden, 6 Kr. braunrot mit Seidenfaden; Ausgabe in Bogen zu 100 Stück.
1850	XXVII. 27. Juni	9716 25. Juni	1. Juli	Mit Einführung des bayerisch-österreichischen Postvertrages (1. Juli 1850) neue Entfernungstufe zu 9 Kr. über 20 Meilen. Ausgabe der Marke zu 9 Kr. grün. 1 Kr. schwarz
1850	XLII. 7. Okt.	14494 1. Okt.	1. Okt.	ohne Seidenfaden, welche Marke aufgebraucht, bezw. umgetauscht wurde. Hierfür Neuausgabe 1 Kr. hellrot mit Seidenfaden
1854	39 25. Juli	13730 19. Juli		Einführung der Marke zu 18 Kr. gelb zur Frankatur nach dem Vereinsauslande oder im Postgebiete bei doppeltem Gewicht.
1858	32 25. Juni	11508 22. Juni	1. Juli	Abschluß des neuen bayer.-französischen Postvertrages. Entfernungstaxe 12 Kr.; Einführung solcher Marken zu 12 Kr. rot.

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung, bezw. Ausserkürzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1862	28 14. Juli	18852 6. Juli	1. Okt.	<p>Nach Uebereinkommen der Vereinspostanstalten werden zur Erleichterung des Dienstes und der Kontrolle für die Marken von gleichem Werte gleichfarbige Marken eingeführt, und zwar</p> <p>3 Kr. karminrot für die Taxe 3 Kr. südd. Währ. = 5 österr. Neukr. = 1 Sgr., 6 Kr. blau für die Taxe 6 Kr. südd. Währ. = 10 österr. Neukr. = 2 Sgr. 9 Kr. hellbraun für die Taxe 9 Kr. südd. Währ. = 15 österr. Neukr. = 3 Sgr.</p> <p>Außerdem erleiden die bisherigen Marken Farbenänderung, und es wird ausgegeben die Marke zu 1 Kr. orangegeb statt in roter, 12 Kr. grün statt in zinnoberroter, und 18 Kr. zinnoberrot statt in gelber Farbe. Am 1. Januar 1863 treten die Marken der bisherigen Ausgabe außer Geltung, können jedoch noch bis 31. Januar 1863 in ganzen Blättern zu 90 Stück umgetauscht werden.</p>
1864	42 14. Aug.	24148 8. August	1. Sept.	<p>Ab 1. September dürfen zur Frankierung in Bayern aufgegebenen Briefe nur mehr Marken der am 1. Oktober 1862 ausgegebenen Auflage und zwar</p> <p>1 Kr. orangegeb, 3 Kr. karminrot, 6 Kr. blau, 9 Kr. hellbraun, 12 Kr. grün, 18 Kr. zinnoberrot, als gültig anerkannt werden. Dagegen sind die k. Postanstalten gehalten, während des Termins vom 1.—30. Septbr. l. J. Marken der früheren Auflage, nämlich</p>

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einföhrung. bezw. Ausserkürzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1866	79 19. Dez.	44124 14. Dez.		<p>1 Kr. rot, 3 Kr. blau, 6 Kr. rotbraun, 9 Kr. grün, 12 Kr. zinnoberrot, 18 Kr. orangegeb, umzutauschen Sollten Marken von der bis zum 1. Oktober stattgefundenen Ausgabe zu 1 Kr. schwarz ohne Seidenfaden gleichfalls noch zum Umtausch gebracht werden, so kann derselbe nur an wohlbekannte Personen und nach Prüfung der Marken durch das Oberpostamt erfolgen.</p>
1868	76 2. Sept.	29845 30. Aug.	1. Okt.	<p>Nach Verbrauch der bisherigen Auflage kommen neue bayer. Briefmarken wie die bisherigen in Farbdruck auf weißem, mit roten Seidenfaden durchzogenem Papier zur Ausgabe. Sie stellen in weißem Hochdruck auf farbigem Grunde das k. bayerischen Wappen mit den beiden Schildträgern und in den vier Ecken die Wertziffer der Marke dar. Die Marken sind:</p> <p>1 Kr. grün statt gelb, 3 Kr. karminrot wie bisher, 6 Kr. blau wie bisher, 9 Kr. hellbraun wie bisher, 12 Kr. violett statt grün, und 18 Kr. zinnoberrot wie bisher. Die Ausgabe erfolgt in Heften zu 50 Blättern à 60 Stück. Ausgabe neuer Marken zu 7 Kr. blau; gleichzeitig wird die Marke zu 6 Kr. braun statt blau hergestellt und die bisherigen Marken zu</p>

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einföhrig. bezw. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1868	85	32474	1. Okt.	6 Kr. blau 9 Kr. hellbraun eingezogen, bezw. aufgebraucht.
	26. Sept.	25. Sept.		Ausgabe der 7 Kr. blau, 6 Kr. braun (s. vorige Verfügung). Einzug der 6 Kr. blau, 9 Kr. hellbraun; Gültigkeit zur Frankatur bis 1. November.
1869	59	7380	31. Dz.	Mit dem 31. Dezember 1869 haben alle mit der Wertziffer bezeichneten Marken (Ausgabe vor dem 14. Dezember 1866) außer Gültigkeit zu treten.
	13. Juli	9. Juli		Neuaufgabe der Marken zu 1 Kr. grün, 7 Kr. blau, 3 Kr. rot, 12 Kr. lila, 6 Kr. braun, 18 Kr. zinnoberrot. Seidenfäden fallen weg, hierfür sind die Ränder bogenförmig ausgezackt. Ausgabe in Blättern à 60 Stück, Hefte à 50 Blätter nach Verbrauch der bisherigen Auflage.
1870	53	6828		Ausgabe neuer Marken zu 9 Kr. rotbraun, 10 Kr. orangegeb.
	14. Juni	12. Juni		Einzug und Aufbrauch der Marke zu 12 Kr. lila.
1872	128	15543		Mit Ausgabe gestempelter Postanweisungsformulare zu 6 Kr. wird die Marke 6 Kr. braun nicht mehr abgegeben.
	2. Dez.	30. Nov.		Zur Erleichterung der Frankatur der Fahrpoststücke wird für höhere Taxbeträge eine neue Marke i. W. von 35 Kr. = 1 M violett in etwas größerem Format in Blättern zu 50 Stück, vorerst ohne Perforierung, ausgegeben.
1874	15	1566		Mit Einführung der Reichswährung
	5. Febr.	31. Jan.		Ausgabe neuer Marken zu
1874	97	10599		
	9. Aug.	5. Aug.		
1875	114	17928	1. Jan. 1876	
	14. Dez.	9. Dez.		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung, bezw. Ausserkursetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
				3 Pf. hellgrün, 5 Pf. dunkelgrün, 10 Pf. karminrot, 20 Pf. blau, 25 Pf. rotbraun, 50 Pf. zinnoberrot, 1 M violett wie bisher und 2 M orangegelb.
1876	71	9782	30. Juni	Freimarken in Pfennigbeträgen à Blatt 60 Stück. erlischt die Umtausch- und Einlösefrist bayer. Freimarken südd. Währg.
1878	21. Juni 99	19. Juni 16109		Neuaufgabe der Frankomarken zu 5 Pf. violett statt dunkelgrün, 50 Pf. dunkelbraun statt zinnoberrot; die Restbestände werden aufgebraucht und behalten Gültigkeit.
	4. Dez.	1. Dez.		
1887	Dienstbefehl 126		1. Jan. 1888	werden die Frankomarken im Werte bis einschl. 50 Pf. in Blättern zu 100 Stck. ausgegeben. Bei den Marken zu 1 u. 2 M. (per 50 Stck.) tritt keine Aenderung ein.
	10. Dez.			
1889	66	38621		Vom Jahre 1890 ab, bezw. nach Aufbrauch der vorhandenen Bestände alter Postwertzeichen, Neuausgabe bayer. Briefmarken in Uebereinstimmung mit denjenigen des Weltpostverkehrs zu 3 Pf. braun, 5 Pf grün, 25 Pf. orange, 50 Pf. rotbraun.
	24. Dez.	23. Dez.		Bei den Marken zu 10 Pf. rot, 20 Pf. blau, 1 M violett, 2 M. orangegelb bleiben die Farben unverändert.
1892	60	32004		Die vor dem 1. Januar 1890 ausgegebenen bayer. Briefmarken zu 3 Pf. hellgrün 5 Pf. violett,
	24. Sept.	21. Sept.		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einföhrig. bezw. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1893	11	3881	1. Jan. 1900	25 Pf. hellbraun, 50 Pf. hellrot, 50 Pf. dunkelbraun werden dem Einzug unterstellt und bis 31. Januar 1893 umgetauscht.
	8. Febr.	5. Febr.		Die Einlösefrist der vorgenannten Briefmarken wird bis zum 31. März 1893 ausgedehnt; Gültigkeitsdauer (bis 31. Januar 1893) wird dagegen nicht verlängert.
1899	80	48188		Ausgabe neuer Werte zu 2 Pf. grau, 30 Pf. olivgrün, 40 Pf. gelb, 80 Pf. violett
	27. Dez.	25. Dez.		
1900	20	9474	1. April	Einführung neuer Markenwerte zu 3 M. grünbraun, 5 M. hellgrün.
	24. März	19. März		
1906	47	32771	1. Aug.	Ab 1. August 1906 findet der Verkauf der Marken zu 2 Pf. grau an das Publikum nicht mehr statt; diese Wertzeichen behalten aber weiterhin Gültigkeit
	30. Juli	VII 6785 30. Juli		
1910	18	44	1. April	Herstellung der Freimarken 3—80 Pfg. in Rollen zu 1000 Stck Herstellungskosten 22 Pf.
	16. März	23/4103		Freimarkenbögen der Pfennigwerte nicht mehr in zwei getrennten Abteilungen á 50 Stück, sondern in Blättern á 100 Stück ausgegeben.
1911	13	24	Ab 10. März	Neuausgabe von bayr. Postwertzeichen anlässlich des neunzigsten Geburtstages S. K. H. d. Prinzregenten Luitpold. Zu den Freimarken zu 3, 5, 10, 20, 25, 30, 40, 50 und 80 Pf., 1, 2, 3 und 5 Mark kommen noch solche zu 10 und 20 Mark Die Pfennigwerte haben das Bild des Regenten in Uniform, unten die Angabe Bayern oben die Inschrift 12. März 1911. Die Marken bis 25 Pf. haben die Größe der jetzigen Pfennigwerte, die Marken 30—80
	8 Febr.	140		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einföhrung, bzw. Ausserkürssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1911	22 9. März	41 244		<p>die Größe der jetzigen Markwerte; die neuen Markwerte zeigen das Bild des Prinzregenten in Jagd- kleidung und sind 39,5 × 33,5 groß. Die Marken haben wagr. oder senkr. Wasserzeichen. Die Pfennigwerte umfassen Blätter zu 100 Stück, 40 Blätter zu einem Heft. Die Markwerte haben Blätter zu 20 Stück und Hefte bei 1, 2, 3 M. zu 50 bei 5, 10, 20 M. zu 25 Blätter.</p> <p>Die neuen bayer. Freimarken erhalten nachstehende Farben:</p> <ul style="list-style-type: none"> 3 Pf. braun auf graubraun 5 . grün auf grün 10 . krapprot auf chamois 20 . dunkelblau auf bläulich 25 Pf. violett-schwarz auf chamois 30 . orange auf chamois 40 . oliv auf chamois 50 . bräunlichkarmin auf graubraun 80 . dunkellila auf graubraun 1 M. braun 2 . dunkelgrün auf grün 3 . karmin auf chamois 5 . dunkelblau auf chamois 10 . orange auf hellgelb 20 . schwarzbraun auf hellgelb.
1911	28 29. März	56 286		<p>Die Postwertzeichen älterer Ordnung werden nuremehr bei den Postämtern München I, Nürnberg I und Ludwigshafen I verkauft, bei den anderen Postämtern am 31. März nach Schalterschluß zurückgezogen. Mit Ablauf des 31. Mai 1911 verlieren die bayer. Postwertzeichen älterer Ordnung ihre Gültigkeit, Umtausch findet noch während des Monats Juni statt.</p>
1911	37 6. Mai	81 1 A. f. a		<p>Versehentlich an die Postanstalten abgegebene mangelhaft beschaffene (Fehl-drucke) Marken sind nicht an das Publikum zu verkaufen, sondern umzutauschen.</p>

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung, bezw. Ausserkursetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1911	38	87		Giltigkeit der bayer. Postwertzeichen älterer Art wird bis Ende Dezember verlängert. Während des Monats Januar erfolgt noch Umtausch. Ab 31. Mai erfolgt kein Verkauf der Postwertzeichen älterer Art mehr bei den Postanstalten zu München I, Nürnberg I, Ludwigshafen Rh I
	11. Mai	452		
1911	43	102		Anlässlich der am 10 Juni d. J. vollendeten 25jährigen Regentschaft S. K. Hoheit des Prinzregenten wurden Erinnerungsmarken zu 5 und 10 Pf. ausgegeben. Größe $35\frac{1}{4} \times 29\frac{1}{4}$ ohne Wasserzeichen in Vierfarbendruck, die Zeichnung und der Hintergrund ist schwarz gehalten. Hauptton der Marke zu 5 Pf. grün, zu 10 Pf. rot Blätter à 50 Stück, Hefte 40 Blätter. Marken weisen inmitten eines von zwei Putten gehaltenen mit Bändern umwundenen Kranzes das Bildnis des Regenten in Uniform und die Jahreszahlen 1886—1911. Ausgabe am 10. Juni, gültig bis 30. Juni im deutsch. u. deutsch-österreich. Verkehr.
	29. Mai	503		
1911	51	123		Erinnerungsmarken werden noch bis Ende Juni zum Verkaufe bereit gehalten. Ab 1. Juli können sie nicht mehr zur Frankierung von Postsendungen benützt werden; in der Zeit vom 1. mit 8. Juli werden sie auf Verlangen des Publikums gegen gültige Postwertzeichen umgetauscht.
	19. Juni	544		
1911	53	127		Vom 1. Juli an bis Ende des Jahres werden Postwertzeichen älterer Art noch beim Postamt München I verkauft. Portomarken werden nicht mehr verkauft.
	27. Juni	555		
1911	75	165		Vom 1. Okt. l. J. werden Freimarken zu 60 Pf. dunkelgrün auf chamois Wasserzeichenpapier ausgegeben.
	28. Aug.	712		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Ein- führung, bezw. Aussetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1862	41	27160	1. Okt.	B. Portomarken. Ausgabe der Portomarke zu 3 Kr. schwarz auf weißem Papier in Blättern zu 90 Stück
	30. Sept.	22. Sept.		
1871	24	4083	3. April	Ausgabe der Portomarke zu 1 Kr. schwarz auf weißem Papier in Blättern zu 60 Stück für den Ortsbezirk.
	3. April	30. März		
1875	114	17928	1. Jan. 1876	Mit Einführung der Reichswährung Ausgabe neuer Portomarken zu 3 Pf. grau, 5 Pf. grau, 10 Pf. grau mit rotem Ueberdruck: „Vom Empfänger zahlbar“.
	14. Dez.	9 Dez.		
1876	71	9782	30. Juni	erlischt die Umtausch- und Ein- lösefrist der Portomarken südd. Währung.
	21. Juni	19. Juni		
1887	Dienstbe- fehl 126	10. Dez. 1887	1. Jan. 1888	Ausgabe und Herstellung der Porto- marken in Blättern zu 100 Stück.
1893	Dienstbe- fehl 5	895 15. Jan.		Verkauf von Portomarken an das Publikum unzulässig.
1895	59	32405	14. Sept.	Ausgabe der Portomarke zu 2 Pf. grau mit dem roten Ueberdruck: „Vom Empfänger zahlbar“.
	14. Sept.	9. Sept.		
1908	29	93	13. Mai	Verkauf der Portomarken zu 2, 3, 5 und 10 Pf. an das Publikum zu Sammelmarken findet Genehmi- gung.
	13. Mai	23/6287		
1869	107	4431	1. Jan. 1870	C. Telegraphenmarken. Ausgabe von Telegrahenmarken zu 7 kr. = 25 ct. violett 14 kr. = 50 ct. blau 28 kr. = 1 fr. grün 1 fl. 24 kr. = 3 frs. orangegelb 4 fl. 40 kr. = 10 frs. carminrot 23 fl. 20 kr. = 50 frs. grau Größe 36 × 26
	18. Dez.	13. Dez.		
1876	12	325	1. Jan. 1876	Ausgabe neuer Telegraphenmarken in der Reichswährung zu
	25. Jan.	21 Jan.		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Ein- föhrig. bzw. Aussetzkurs- setzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1880	89 18. Dez.	17575 15. Dez.	1. Jan. 1881	<p>10 Pf. hellblau 20 Pf. violett 25 Pf. karmoisinrot 40 Pf. dunkelblau 80 Pf. grün 1 M. gelb 2 M. hellbraun 4 M. orangegelb 10 M. graubraun 20 M. gelbbraun</p> <p>Größe 36 × 26. Blatt à 40 Stück. Alte Ausgabe wurde bis 29. Febr. umgetauscht und eingelöst. Vom 1. Januar 1881 wird die Ausgabe und Verwendung der seitherigen Telegraphenmarken eingestellt. Einsendung und Umtausch gegen Postmarken bis 1. Februar 1881.</p>
1882	11 1. Febr.	1630 30. Jan.	30. April 1882	<p>Verlängerter Termin des Umtausches und der Einlösung der ab 1. Januar 1881 außer Gebrauch gesetzten Telegraphenmarken.</p>
1907	51 30. Dez.	283 1/16238 28. Dez.	1. Jan. 1908	<p align="center">D. Eisenbahnmarken.</p> <p>Ausgabe von Dienstmarken für die Eisenbahn-Dienstsendungen. Gewöhnliche bayr. Freimarken mit überdrucktem Buchstaben E und zwar zu</p> <p>3 Pf. braun mit rotem E 5 Pf. grün „ „ E 10 Pf. rot „ grünem E 20 Pf. blau „ rotem E 50 Pf. violett „ grünem E.</p>
1911	18 25. Febr.	36 189		<p>Die Eisenbahndienstmarken werden auch trotz der Ausgabe neuer Frankomarken nach dem 9. März vorläufig verwendet.</p>
1869	10 30. Jan.	1048 28. Jan.	1. Febr.	<p align="center">E. Frankokverts.</p> <p>Einführung der Frankokverts zu 3 Kr. rot in weißem Hochdruck, ovaler Marke, Querdruck: „Königl. Bayer.</p>

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung, bzw. Ausserkürzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1874	111 18. Sept.	12222 15. Sept.		Postcouvert*. Paket 100 Stück, je 25 Stück im Streifband. Herstellungskosten 4 Stück 1 Kr. Bei der Neuauflage fällt der schräg durch den Taxstempel laufende Kontrollaufdruck „Königl. Bayer. Postcouvert* weg.
1875	114 14. Dez.	17928 9. Dez.	1. Jan. 1876	Frankokouverts werden in der bisherigen Größe mit dem neuen Stempel in Reichswährung zu 10 Pf. rot ausgegeben. Der Wertstempel trägt in den oberen Ecken das Posthorn.
1876	71 21. Juni	9782 19. Juni	30. Juni	erl. die Umtausch- und Einlösefrist der Frankokouverts in südd. Währung zu 3 Kr. rot.
1891	79 23. Dez.	41296 22. Dez.	1. Jan. 1892	werden gestempelte Briefumschläge an das Publikum nicht mehr abgegeben.
1902	87 30. Dez.	49652 27. Dez.	1. Jan. 1903	Briefumschläge zu 10 Pf. rot ab 1. Januar 1903 außer Kurs. Umtausch an den Postanstalten bis zum 28. Februar 1903 einschließlich.
F. Streifbänder.				
1874	12 30. Jan.	1371 28. Jan.	1. Febr.	Ausgabe gestempelter Streifbänder zu 1 Kr. hellgrün Herstellungskosten per 5 Bogen zu 10 Stück = 7 Kr.
1875	114 14. Dez.	17928 9. Dez.	1. Jan. 1876	Ausgabe in der Reichswährung zu 3 Pf. hellgrün mit Posthörnern in den oberen Ecken. Herstellungskosten 1 Bogen zu 10 Stück = 4 Pf.
1876	71 21. Juni	9782 19. Juni	30. Mai	erl. die Einlöse- und Umtauschfrist der Streifbänder süddeutscher Währung.
1885	55 31. Okt.	19139 b 29. Okt.	1. Dez.	gelangen neben den bisher ausgegebenen Streifbändern zu 3 Pf. hellgrün in schmaler Bandform solche in Form eines Oktavblattes zur Ausgabe.

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung, bezw. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1889	66 24. Dez.	38621 23. Dez.		Nach Aufbrauch der bisherigen Auflage erfolgt im Jahre 1890 behufs Uebereinstimmung mit den anderen Staaten eine Neuauflage zu 3 Pf. braun.
1892	60 24. Sept.	32004 21. Sept.		Die vor dem 1. Januar 1890 ausgegebenen Streifbänder zu 3 Pf. hellgrün werden dem Einzuge unterstellt und bis zum 31. Januar 1893 umgetauscht.
1893	11 8. Febr.	3881 5. Febr.		Einlösefrist für die vorgenannten Streifbänder wird bis zum 31. März 1893 ausgedehnt, die Gültigkeitsdauer (31. Jan. 1893) dagegen nicht verlängert.
1910	88 7. Dez.	280 158 3. Dez.		Da der Absatz der Streifbänder zu 3 Pf. (braun) äusserst gering ist, werden dieselben nicht mehr aufgelegt. Vorrat wird aufgebraucht.
G. Kartenbriefe.				
1897	63 15. Nov.	41656 15. Nov.	1. Dez.	Einführung der Kartenbriefe zu 10 Pf. rot, grauweißes Papier, Wasserzeichen: Wellenlinien, Verschlussklappe trägt Bemerkung.
1903	13 21. Febr.	7113 20. Febr.		Neuausgabe der Kartenbriefe zu 10 Pf. rot in hellblauem Karton ohne Wasserzeichen. Die bisherige Ausgabe behält Gültigkeit.
1911	13 8. Febr.	24 140	10. März	Ausgabe neuer Kartenbriefe mit dem Markenbilde der Frankomarken zu 10 Pf. (Kopf des Prinzregenten).
1911	28 29. März	56 286		
1911	38 11. Mai	87 452		s. unter A (Frankomarken).
1911	53 27. Juni	127 555		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung. Bew. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1872	140 30. Dez.	17536 .29 Dez.		H. Postkarten. Ausgabe gestempelter Postkarten im Weite von 2 Kr. dunkelgrün, gelber Karton, Prägedruck.
1874	12 30. Jan.	1371 28. Jan	1. Feb.	Ausgabe gestempelter Postkarten zu 1 Kr. hellgrün, gelber Karton, für den Lokalverkehr und als Drucksache, 2+2 Kr. dunkelgrün, grauer Karton, Karte mit bezahlter Antwort.
1875	114 14. Dez.	17918 9. Dez.	1. Jan. 1876	Ausgabe neuer Postkarten in Reichswährung zu 3 Pf. hellgrün, gelber Karton, für den Lokalverkehr oder als Drucksache, 3+3 Pf. hellgrün, grauer Karton, für den Lokalverkehr oder als Drucksache, 5 Pf. dunkelgrün, gelber Karton, 5+5 Pf. dunkelgrün, grauer Karton. In den oberen Ecken der Marke Posthörer.
1876	71 21. Juni	9782 18. Juni	30. Juni	erlischt die Umtausch- und Einlösefrist der Postkarten süddeutscher Währung.
1878	90 23. Okt.	14286 23. Okt.	1. Nov.	Einführung der Weltpostkarten zu 10 Pf. rot, Bund 50 Stück.
1878	99 4. Dez.	16109 1. Dez		Ausgabe neuer Postkarten mit dem Wertstempel 5 Pf. violett statt dunkelgrün. Restbestände aufgebraucht.
1883	3 11. Jan.	529 9. Jan.		Ausgabe neuer Postkarten in Flachdruck nach Aufbrauch der bisherigen Ausgabe zu 3 Pf. hellgrün, gelber Karton. 3+3 Pf. hellgrün, grauer Karton,

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Ein- führung, bezw. Ausserkurs- setzung	Bemerkung und Wertzeichen
1883	64 10. Nov.	19021 9. Nov.		<p>5 Pf. violett, gelber Karton. 5+5 Pf. violett, grauer Karton. Die neuen Postkarten zu 3 Pf. hellgrün erhalten den Beidruck: „Gültig nur im Aufgabebort und im zuge- hörigen Landbestellbezirk“.</p>
1889	66 24. Dez.	38621 23. Dez.		<p>Nach Aufbrauch der bisherigen Be- stände, erfolgt im Jahre 1890 Neu- ausgabe der Postkarten in Ueber- einstimmung mit denjenigen des Weltpostverkehrs</p>
1892	60 24 Sept.	32004 21. Dez.		<p>3 Pf. braun, gelber Karton. 3+3 Pf. braun, grauer Karton, 5 Pf. grün, gelber Karton, 5+5 Pf. grün, grauer Karton. Die vor dem 1. Januar 1890 aus- gegebenen Postkarten zu 3 Pf. hellgrün 3+3 Pf. hellgrün in Prägedruck, 3 Pf. hellgrün 3+3 Pf. hellgrün in Flachdruck, 5 Pf. dunkelgrün 5+5 Pf. dunkelgrün 5 Pf. violett 5+5 Pf. violett in Prägedruck, 5 Pf. violett 5+5 Pf. violett in Flachdruck werden dem Einzuga unterstellt und bis zum 31. Januar umgetauscht.</p>
1893	11 8. Febr.	3881 5. Febr.		<p>Einlösefrist für die vorgenannten Postkarten wird bis zum 31. März 1893 ausgedehnt. Die Gültigkeits- dauer (31. Januar 1893) dagegen wird nicht verlängert.</p>

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung, bezw. Ausserkürzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1896	Dienstbefehl 46	28013 4. Aug.		Bezugnehmend auf Verordnungsblatt No 60 (32004) 21. Sept. 1892 wird bemerkt, daß die aus grauem Karton hergestellten Postkarten mit Antwort zu 3 Pf. mit braunem Wertstempel, und je zu 5 Pf. mit dunkelgrünem Wertstempel in Flachdruck noch in Gültigkeit sind
1900	20 24. März	9474 19. März	1. April	Einführung der Ortspostkarten zu 2 Pf. grau 2+2 Pf. grau Gesamtaufdruck grau, sämischer Karton. Neuausgabe der Postkarten zu 5 Pf. dunkelgrün 5+5 Pf. dunkelgrün Gesamtaufdruck dunkelgrün statt schwarz 10 Pf. rot, 10+10 Pf. rot. Weltpostkarten, Wertstempel in Flach- statt Reliefdruck Zeichnung wie die der anderen Karten zu 2 und 5 Pf. 3 Pf. braun 3+3 Pf. braun Einzug durch Umtausch oder Aufbrauch im internationalen Wechselverkehr durch Ergänzung des Frankos und Streichung des Vermerks „Gültig nur im Aufgabebereich usw.“
1902	83 15. Dez.	46511 12. Dez.		Neuausgabe aller bayrischen Postkarten 2 Pf. grau, 2+2 Pf. grau, 5 Pf. dunkelgrün, 5+5 Pf. dunkelgrün, 10 Pf. rot, 10+10 Pf. rot. Wappen fällt weg. Vordruck wird nach links gerückt und außerdem die beiden punktiert. oberen Adreßlinien gekürzt. Aeltere Postkarten behalten bis zum Aufbrauch Gültigkeit.

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Ein- führung bzw. Ausserkurs- setzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1906	47	32771	1. Aug.	Ab 1. August findet eine Abgabe der Postkarten zu 2 Pf. grau, 2+2 Pf. grau, an das Publikum nicht mehr statt
	30. Juli	V. H. 6785 30. Juli		
1906	52	36203	20. Aug.	Die zu den amtlichen Postwertzeichenbeständen gehörigen Postkarten zu 2 Pf. grau werden nach erfolgter Einziehung ergänzungsweise mit dem 3 Pf.-Wertstempel bedruckt und dann den Postanstalten zum Verkauf überwiesen.
	22. Aug.	20. Aug.		
1907	22	11783	1. April	wird die Umstempelung der 2 Pf.-Postkarten auf die Taxwerte 3 und 5 Pf. eingestellt. Bis 26. März gestellte Anträge werden noch berücksichtigt.
	20. März	V. M. 2578 IX 20. März		
1910	18	44	1. April	erhalten die Postkarten einen Strich zur Abgrenzung des Teiles für schriftliche Mitteilungen.
	16. März	23/4103		
1911	13	24	10. März	Ausgabe neuer Postkarten zu 5, 5+5, 10, 10+10 mit dem Bildnis des Prinzregenten. Markenbild u. Farbe wie die neuen Frankomarken. Zur Feier des Geburtstages werden besondere Postkarten, deren Markenbild neben der Wertbezeichnung 5 Pf. einen blühenden Baum mit einer Königskrone darstellt, ausgegeben. Die Karten sind in zwei Ausgaben hergestellt, jede zeigt auf der Rückseite in Vielfarben-Druck eine allegorische Huldigung des Regenten. Preis der Karte 10 Pf. Giltigkeitsdauer nur während des Monat März und nur im Deutsch-österreichischen Verkehr.
	8. Febr.	140		
1911	25	47		Der Verkauf der Jubiläumspostkarten ist am 20. März einzustellen, der vorhandene Rest am 21. März einzusenden.
	18. Mrz.	259		
1911	28	56		s. unter A (Frankomarken).
	29. Mrz.	286		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung, bezw. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1911	38	87		s. unter A (Frankomarken).
	11. Mai	452		
1911	53	127		<p>J. Amtliche Postkarten.</p> <p>Ausgabe doppelter Postkarten für den dienstlichen Verkehr der Gemeindegewerksräte. Vorderkarte trägt eigenen Wertstempel in Flachdruck zu</p> <p>2 Pf. grau 5 Pf. grün.</p> <p>Nach der Erhöhung des Ortsportos von 2 auf 5 Pf. ab 1. August 1. J. werden nun auch die Gemeindegewerksratskarten zu 2 Pf. grau eingezogen und umgetauscht.</p> <p>Die amtlichen Postkarten für Gemeindegewerksräte behalten trotz der Neuordnung des Portofreiheitswesens Gültigkeit. Bei Neuauflagen wird der Vordruck entsprechend geändert</p> <p>Die Postkarten für Gemeindegewerksräte behalten das jetzige Markenbild bei; der Vordruck erhält die Farbe des Wertstempels</p>
	27. Juni	558		
1902	26	9332		
	16. April	14. April		
1906	Amtsblatt Nr. 42			
	26. Nov.			
1908	7	16		
	25. Jan.	33/2565		
1911	18	36		
	25. Febr.	189		
1874	15	1566		<p>K Postanweisungen.</p> <p>Ausgabe gestempelter Postanweisungsformulare zu</p> <p>6 Kr. braun, Wertstempel ohne Posthorn, 7 Kr. blau, Wertstempel mit Posthorn, 12 Kr. violett, Wertstempel ohne Posthorn; Bunde zu 100 Stück.</p>
	5. Febr.	21. Jan.		
1874	148	17556	1. Jan.	<p>Infolge Aenderung der Postgebühren Neuauflage von Postanweisungen zu</p> <p>11 Kr. d. i. 1. Kr. hellgrün und 10 Kr. gelb (zur Versendung von 58 Fl. 20 Kr. bis 116 Fl. 40 Kr. oder 200 M.</p>
	30. Dez	27. Dez.	1875	

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Ein- führung bzw. Ausserur- setzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1875	114 14. Dez.	17928 9. Dez.	1. Jan. 1876	<p>14 Kr. d. i. 2 Kr. blaugrün u. 12 Kronen violett (über 116 Fl. 40 Kr. bis 175 Fl. oder 200—300 M.) Die Formulare zu 7 Kr. blau 12 Kr. violett werden zum Aufbrauch mit Marken ergänzt</p> <p>Ausgabe der Postanweisungen in Reichswährung zu 10 Pf. karminrot mit Posthörnern (für Soldaten bis 15 Mk.) 20 Pf. blau mit Posthörnern, 30 Pf. dunkelbraun 40 Pf. chrom-gelb.</p>
1876	71 21. Juni	9782 19. Juni	30. Juni 1876	erleicht die Umtausch und Einlöse- frist der Postanweisungen in süd- deutscher Währung.
1886	Generale 421	27 Juni 1886		Die Postanweisungen erhalten am unteren Rande den Vordruck einer fortlaufenden Zahlenreihe in 3 Ab- teilungen
1898	82 24. Dez.	49994 22. Dez.	1. Jan. 1899	Ausgabe neuer Postanweisungen in Prägedruck zu 10 Pf. rosa bis 5 M., Vordruck (für Soldaten usw.) fällt weg, 50 Pf. braunrot 400—600 M., 60 Pf. violett 600—800 M.
1899	80 27. Dez.	48188 25. Dec	1. Jan 1900	Postanweisung zu 30 Pf. wird als 30 Pf. raugrün statt dunkelbraun ausgegeben. Die Formulare zu 30 Pf. braun, sowie diejenigen zu 10 Pf. rot mit dem Vordruck „An Soldaten usw.“ werden aufgebraucht.
1908	31 23. Mai	105 23/6545 21. Mai		Da der Absatz der Postanweisungen zu 50 und 60 Pf. sehr gering ist, werden solche nicht mehr aufgelegt Vorrat ist aufzubreuchen.

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einföhrung bzw. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1910	88	280	10 März	Desgleichen der Postanweisungen zu 30 und 40 Pf.
	7. Dezbr.	158		
1911	13	24		Ausgabe neuer Postanweisungen zu 10 und 20 Pf. in Flachdruck mit dem Bildnis des Prinzregenten. Markenbild in Größe und Farbe wie die neuen gleichartigen Frankomarken
	1911	140		
1911	28	56	}	s. unter A (Frankomarken)
	29. März	280		
1911	38	87		
	11. Mai	452		
1911	53	127		
	27. Juni	555		

Berichtigungen.

Bei dem ersten Nummernverzeichnis muß es heißen:

- Seite 24. Nr. 30 Bischofsheim, Ufr., Fahrpostexpedition err. 1. 7. 42.
Seite 24. Noch Nr. 36 Bruckenau — Buchhausen, Nby., am 1. 10. 42.
Nach Eggmühl, Nby., verlegt.
Seite 25. Nr. 66 Eggmühl, Nby., err. am 1. 10. 42 durch Verlegung
der Postexpedition von Buchhausen.
Seite 26. Nr. 79 Ermershausen, Ufr., Fahrpostexpedition err. 1. 4. 44.
Seite 27. Nach Grafenwöhr: — Grevenhausen, Pf. err. 1. 7. 42.
Seite 28. Nr. 129 Hilders, Fahrpostexpedition err. 1. 7. 42.
Seite 30. Nr. 198 Markterlbach, Ufr., err. 1. 7. 42.
Seite 30. Nr. 207 Mering, (Mehring, Oby., err. 1. 7. 42 durch Ver-
legung der Postexpedition von Merching.
Seite 30. Nach 206 Mengkofen — Merching, Oby. aufgeh. 1. 7. 42.
Seite 32. Nr. 273 Pöttmes, Oby., err. 1. 7. 42.
Seite 67. Nr. 792 Lautrach zweimal gedruckt.
Seite 69. Nr. 840 Gleisweiler.
Seite 69. Nr. 856 Oberkotzau Ofr. statt Opf.
Seite 75. Obertraubling.
Seite 81. Zeegendorf.

Briefmarken-
:: Klischees ::
fix und fertig zum
Druck p. Stck. M. 1.-

Verzeichnis gratis und
franco



Maier & Schneider, München 33.

Philatelistische Literatur

suche stets für meine Bibliothek zu guten Preisen gegen Kassa zu kaufen. — Auch bitte um Zusendung von Probenummern philatelistischer Zeitschriften zwecks Abonnements und Insertion
Carl Beck, Berlin NO. Langenbeckstrasse 17
Mitglied Dresden, Cöln, Pymont, Schwabmünchen, Germania-Ring, „The Philatelic Literature Society“-London und „The American Philatelic Literature Society“-Columbus.

Adreßbuch für Philatelisten

(neueste Ausgabe)

200 Seiten, für jeden Sammler unentbehrlich. Preis M. 2.50
..... überallhin franko, Ausland nur Mehrporto.

Maier & Schneider, München 33.

Die chinesischen Privatpostmarken

von Dr. Rommel, Leipzig,

60 Seiten stark, mit 47 Abbildungen, Preis M. 1.50 franko.

Maier & Schneider, München 33.

Das einzige Fachblatt



Allgemeine Anzeiger für Philatelie, München 33

Tel. 12659. Diplomiert Turin 1911 Landwehrstr. 41

Per Jahrgang nur Mk. 1.50, Kr. 1.80, Ausland Fr. 3.—

Trotz des billigen Preises bietet es seinen Lesern
Folgendes:

Probenummern
kostenlos

- 1. Interessante Artikel erster Fach-
autoren;
- 2. berichtet Alles, was von Bayern
zu melden ist (Artikel, Aufsätze,
Notizen etc etc.);
- 3. Neuheitmeldungen; Sprechsaal;
- 4. Warnungen vor unreellen Ele-
menten — Fälschungen;
- 5. Monatl. wertvolle Gratismarken
— Annoncen

Verlag: **Maier & Schneider, München 33**

□□

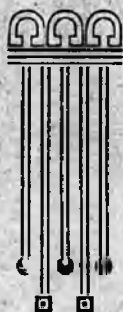
Landwehrstr. 41

□□



DIE
BAYERISCHEN
MÜHLRAD-
STEMPEL

Von Carl Beck-Berlin und
Carl Holzschuher-Nürnberg



Philatelistischer Verlag
MAIER & SCHNEIDER
□ München 1911 □

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort	3
I. Zeitabschnitt	13
II. Zeitabschnitt	15
III. Zeitabschnitt	17
I. Kontrollverzeichnis	23
Ergänzungen zum I. Verzeichnis	36
II. Kontrollverzeichnis	42
Ergänzungen zum II. Kontrollverzeichnis	61
Chronik der in den Jahren 1869—1879 errichteten bayerischen Postexpeditionen	71
Entwertung der Franko- und Portomarken	82
Postablage-Stempel	87
Anhang	95
Berichtigungen	115

DIE BAYERISCHEN MÜHLRAD-STEMPEL



VON CARL BECK-BERLIN UND
CARL HOLZSCHUHER-NÜRNBERG.



PHILATELISTISCHER VERLAG HANS SCHNEIDER,
WÜRZBURG 1911.

DIE BAYERISCHEN MÜHLRAD-STEMPEL



VON CARL BECK-BERLIN UND
CARL HOLZSCHUHER-NÜRNBERG.



PHILATELISTISCHER VERLAG HANS SCHNEIDER.
WÖRISHOFEN 1911.



Alle Rechte, auch
die Übersetzung in
fremde Sprachen,
sind vorbehalten.

Vorwort.

Wenn auch das reservatrechtliche Bayern im allgemeinen als ein philatelistisch vollständig erforschtes Land gilt, und in Bezug auf die Postwertzeichen — Marken wie Ganzsachen — als ein durch zahlreiche Arbeiten und Abhandlungen durchaus geklärtes Gebiet angesehen wird, so mag doch die Lektüre über die bayerischen Mühradstempel dem Spezialisten sowohl wie dem Allgemeinsammler nicht ganz ohne Interesse sein. Ersterem wird die übersichtliche Zusammenstellung bei Ordnung seiner Sammlung gewiss gute Anhaltspunkte gewähren, letzterem die genaue Gruppierung vielleicht die bayerische Postwertzeichenkunde etwas näher rücken.

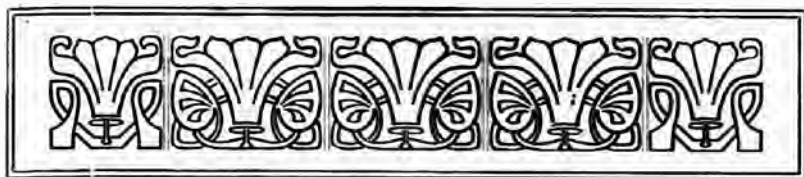
Dies Alles bewog die Verfasser, die nachstehend amtlich festgelegten Notizen nicht ohne grosse Mühe zu sammeln und den geschätzten Lesern zu widmen.

So möge denn die vorliegende Broschüre den Sammlern bayerischer Mühradstempel ein willkommenes Hilfsmittel für ihre Sammlungen sein; vor allem möchte sie aber dazu beitragen, den kleinen Kreis der Sammler derartiger Abstempelungen zu vergrössern.

Berlin-Nürnberg,
im Herbst 1911.

Die Verfasser.





Die ersten Bestimmungen über das Stempeln der abgehenden Briefe in Bayern finden sich im Jahre 1816 in Gestalt eines Generalpostdirektions-Ausschreibens, dem dann 1831 ein Finanzministerialreskript und drei weitere Ausschreiben in den Jahren 1840, 1841 und 1842 folgten. Alle diese Verfügungen bestimmten das Bedrucken der abgehenden Briefschaften mittels Orts- und Datumstempels. Um die Korrespondenzbestellung der Briefträger überwachen zu können, bestimmte ein Erlaß der Generaladministration vom 31. Januar 1843, daß künftighin auch die ankommende Korrespondenz ohne Unterschied sogleich mit dem Orts- und Datumstempel auf der Siegelseite zu bedrucken sei. Ein weiteres höchstes Ministerialreskript vom 9. Juli 1844 ordnete an, daß in der Folge auch alle der Fahrpost übergebenen Sendungen in gleicher Weise mit dem Orts- und Datumstempel bei der Aufgabe zu versehen seien. Weitere Ausschreibungen folgten 1844 und 1845.

Die Einführung der bayerischen Postwertzeichen und die ausschließliche Frankierung der Briefpostsendungen mittels Frankomarken — vorerst nur im inneren bayerischen Verkehr ab 1. November 1849 — brachte laut „Verordnungs- und Anzeigeblatt der k. bayer. Posten und

Eisenbahnen“ Nr. 39 vom 23. Oktober 1849 neue Bestimmungen bezüglich der Entwertung der Frankomarken. Dieselben besagten u. a.:

§ 7. Damit bereits verwendete Marken nicht zum zweitenmale benutzt werden können, müssen dieselben vor der Abfertigung unbrauchbar resp. als bereits gebraucht erkennbar gemacht werden. Dies hat einfach dadurch zu geschehen, daß beim Stempeln der Briefe die darauf befindlichen Marken mit dem Ortsstempel so überdeckt werden, daß deren stattgefundene Verwendung jederzeit wieder ersichtlich ist.

Damit jedoch dadurch die Deutlichkeit des Stempelabdruckes selbst nicht leide, ist derselbe jedesmal so auf dem Briefe anzubringen, daß dadurch nicht mehr als die Hälfte oder auch nur ein Viertel der Marke überdeckt wird. Außerdem ist aus demselben Grunde notwendig, daß zum Stempeln der Briefe keine andere als schwarze Farbe, gewöhnliche Druckerschwärze, verwendet werde und sind daher bei jenen Aemtern und Expeditionen, wo zur Zeit zum Stempeln der Briefe andere Farben gebraucht werden, diese mit dem 1. November l. Js. außer Verwendung zu setzen.

§ 8. Im Vollzuge vorstehender Anordnung haben sich die Postanstalten beim Aussuchen der ankommenden Briefpakete gegenseitig aufmerksamst zu kontrollieren und bei jenen Briefen, auf welchen die Marken gleichwohl aus Versehen durch den Ortsstempel nicht unbrauchbar gemacht wären, dieses mittelst eines starken Federstriches durch die Marken nachträglich zu bewirken.

Sollte dessenungeachtet der Versuch gemacht werden, bereits gebrauchte Marken wieder zu verwenden, so sind derlei Briefe als unfrankiert zu behandeln und die hienach darauf anzurechnenden Taxen auf den Briefen selbst durch die Bemerkung, „wegen gebrauchter Marken“ zu rechtfertigen.

§ 9. Wie über die Verwendung verbrauchter, so haben auch die Postanstalten über die Verwendung unechter Marken strengstens zu wachen und dabei nicht bloß auf die angegebene besondere Kennzeichnung, sondern auch auf Prägung und Farbe der Marke selbst genauest zu achten. Würde der Fall eintreten, daß hienach eine auf einem Briefe in Verwendung gebrachte Marke im Vergleich mit den bei den Postanstalten vorliegenden als unecht erkannt werden müßte, so hat die Expedition, welche diese Wahrnehmung macht, den betreffenden Brief sofort samt der Marke an das vorgesetzte Bezirksamt zur weiteren Untersuchung einzusenden.


Es scheint, bei der Einführung der Marken wurde öfter übersehen, solche abzustempeln, denn eine ergänzende Verfügung vom 12. November gleichen Jahres führte aus:


In §§ 7 und 8 der Instruktion über die Einführung der Franko-Marken auf den Briefposten in Bayern dd. 23. Oktober l. J. sind die Vorschriften gegeben, durch welche die Wiederverwendung bereits gebrauchter Marken verhütet oder unschädlich gemacht werden soll.

Bisherige Wahrnehmungen haben jedoch gezeigt, daß diesen Anordnungen von mehreren Postanstalten nicht mit der erforderlichen Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit nachgekommen wird und ist dadurch die unterfertigte Stelle in Anbetracht der aus jeder solchen Unterlassung für das k. Aerar erwachsenden Gefährde veranlaßt, in Ansehung der Annullierung gebrauchter Marken speziell zu verfügen was folgt:

1. Jede auf einem Briefe angebrachte Marke muß von der Postanstalt, wo die Aufgabe durch Uebergabe am Schalter oder durch Einlegen in den Briefkasten (boite) geschieht, annulliert d. h. als verbraucht so gezeichnet werden, daß eine zweimalige Verwendung derselben unmöglich oder sofort erkennbar ist.
2. Die Annullierung der Marken ist durch einen scharfen Abdruck des Aufgabestempels in der Art zu bewirken, daß durch diesen jede Marke mindestens bis zur Hälfte überdeckt wird.

Dabei ist zum Stempeln vorerst keine andere Farbe als gute Buchdruckerschwärze zu verwenden und diese ohne Beimischung von Oel auf den Stempelapparat so aufzutragen, daß sich damit der Stempel auf dem Briefe und resp. der Marke in möglichst tiefem Schwarz abdruckt.

3. Für den genauen Vollzug ist der abfertigende Beamte und resp. Expeditor am Aufgabsorte verantwortlich und derselbe daher bei Fertigung der Pakete vor allem gehalten, die Stempelung der mit Marken frankierten Briefe aufmerksamst nachzusehen und jene Marken, welche entweder gar nicht oder nicht in entsprechend tiefer Schwärze oder nur ganz am Rande der Marke mit dem Aufgabsstempel überdruckt sind, durch einen kräftigen Federstrich über das Kreuz  zu durchstreichen.
4. Jede Unterlassung der hienach zu bewirkenden Annullierung gebrauchter Marken wird mit dem zehnfachen Betrage der nicht abgestempelten und resp. nicht durchstrichenen Marke bestraft.
5. Sämtliche Postanstalten des Königreiches haben sich im

Vollzuge vorstehender Bestimmungen bei Revision der ankommenden Briefpakete gegenseitig zu kontrollieren und zum Nachweise dessen die Marken auf den in loco verbleibenden Briefen vor der Abgabe an den Briefträger mit einem Federstrich quer  zu durchstreichen.

Finden sich hiebei Marken, welche durch die Aufgabspost nicht nach Vorschrift annulliert worden sind, so hat dies zwar analog der unter Ziffer 3 getroffenen Anordnung durch die Abgangspost nachträglich zu geschehen, diese jedoch zugleich über derlei Fälle unter Angabe des Tages und des Pakets, an und in welchem die betreffenden Briefe eingegangen sind, dann des ursprünglichen Aufgabsortes und des Betrages der nicht annullierten Marke genaue Vormerkung zu halten und diese am Ende eines jeden Monats an das vorgesetzte Bezirksamt zur Vorlage anher einzusenden.

Eine weitere Ausschreibung vom gleichen Tage lautet:

Nach mehrfältigen Wahrnehmungen neuerer Zeit geschieht das Stempeln der Briefe und Fahrpostsendungen im Durchschnitte mit großer Mangelhaftigkeit und wird bei den einzelnen Abdrucken namentlich die erforderliche Schärfe und Deutlichkeit vermißt.

Diesem Mißstande nachhaltig zu begegnen, ist die unterfertigte Stelle veranlaßt, von der bei jeder Expedition bestehenden Vorrichtung zum Stempeln der Briefe etc. nähere Kenntnis zu nehmen und erhalten demgemäß sämtliche Brief- und Fahrpost-Expeditionen des Königreiches hiedurch den Auftrag, ihren vorgesetzten Bezirksämtern binnen acht Tagen mit mehreren Abdrücken ihrer Ortsstempel

- a) eine kurze Beschreibung der zum Auftragen der Farbe auf den Stempel dermalen in Verwendung kommenden Vorrichtung vorzulegen und
- b) anzuzeigen, aus welchen Bestandteilen die zum Stempeln benützte Farbe besteht, oder woher dieselbe bezogen wird.

Die Anordnung bezüglich der sorgfältigeren Abstempelung der Marken scheint von einzelnen Postämtern unbeachtet geblieben zu sein, denn schon am 5. Februar 1850 sah sich die Generalverwaltung genötigt, ein weiteres Ausschreiben zu erlassen, worin u. a. gesagt wird:

Sollten gleichwohl noch ferner Fälle zur Anzeige kommen, daß Marken auf Briefen etc. von der Aufgabepost nicht mit dem Stempel

überdruckt und dadurch entwertet worden sind oder daß die Abgabepost die im Absatz 5 der angezogenen Ausschreibung (vom 12. November 1849) angeordnete Durchstreichung der Marken vor der Hinausgabe an den Briefträger und resp. Adressaten unterlassen hat, so (Strafandrohung).

Aber trotz alledem war das Uebel nicht auszurotten, denn die Vorschrift bezüglich reiner und deutlicher Abstempelung der Marken wurde noch einigemale später wiederholt.

Bemerkt möge hier nochmals sein, daß laut eines Erlasses vom 12. Dezember 1849 besonders darauf aufmerksam gemacht wurde, daß die Verfügungen der Frankierung mittelst Marken nur im inneren Verkehr Bayerns Anwendung zu finden hatten, und daß die Frankatur mittelst Marken für die außerhalb Bayern zu versendenden Briefe etc. keine Gültigkeit hatte, und falls solche gleichwohl vorkam, die Frankatur als nicht geschehen zu betrachten und die Sendung als unfrankiert abzufertigen, d. h. mit der nach dem bezüglichen Auslande treffenden Portotaxe zu belegen war.

Erst die am 6. April 1850 abgeschlossenen Postvereins-Verträge mit Oesterreich, Preussen und Sachsen (Deutsch-österreichische Postverein) dehnten die Frankatur mittelst Marken auf diese Länder aus. Kurze Zeit darauf schritt man zur Einführung eigener nur zur Entwertung der Marken dienender Stempel. Die Anordnung für gleichheitliche Abstempelung der Marken ist datiert vom 23. Juli 1850 und lautet, wie folgt:

Nachdem die Erfahrung gezeigt hat, daß durch das bisherige teilweise Ueberdrucken der Marken mit dem Ortsstempel theils der Abdruck des letzteren an Deutlichkeit leidet, theils die Entwertung der Marken nicht mit vollständiger Sicherheit bewirkt wird, ist für angemessen befunden worden, zur Entwertung der Marken eigene Stempel in Verwendung bringen zu lassen.

Dieselben tragen in der Mitte die nach der alphabetischen Reihenfolge sämtlicher Aemter und Expeditionen des Königreiches

treffende Nummer jeder Postanstalt und werden nach dem beifolgenden Kontrollverzeichnisse durch die Bezirksämter zum Dienstgebrauche abgegeben werden.

Die bezeichneten Stempel sind übrigens nur zur Entwertung der Marken allein bestimmt, daher außer diesen sämtliche sowohl frankiert wie unfrankiert zur Aufgabe kommende Korrespondenz auch noch wie bisher mit dem Ortsstempel der Aufgabe versehen werden muß.

Ueber das Verfahren bei Entwertung der Marken wird hiedurch verfügt, was folgt :

1. Vom 1. August 1850 anfangend hat die Entwertung der Marken ausschließlich nur mittels der hiezu besonders bestimmten Nummern-Stempel zu geschehen, und treten somit gleichzeitig die in dieser Beziehung nach § 7 und § 8 der Instruktion über die Einführung der Frankomarken vom 23 Oktober 1849, sodann nach der Ausschreibung vom 12. November 1849 bisher in Anwendung gekommenen Bestimmungen außer Wirksamkeit.
2. Die Entwertung der Marken ist Pflicht der Aufgabspost und erstreckt sich auf die gesamte, mit Marken frankierte Korrespondenz, ohne Unterschied, ob dieselbe am Schalter selbst aufgegeben oder in die Briefkästen eingelegt wird.
3. Dabei darf eine Marke nur dann als entwertet angesehen werden, wenn die Nummer des Stempels deutlich und vollständig auf der Marke selbst abgedruckt ist.

Die Postanstalten haben daher vorzüglich dafür Sorge zu tragen, daß der Stempelabdruck auf der Marke jedesmal möglichst rein und scharf erscheine, zu diesem Behufe der Stempel selbst stets rein erhalten und zum Abdrucke nur gute Buchdrucker-schwärze ohne Beimischung von Oel verwendet werde.

4. Sind auf einer Briefpostsendung mehrere Marken angebracht, so muß jede einzelne Marke für sich durch einen besonderen Stempelabdruck entwertet werden.
5. Für den genauen Vollzug ist der abfertigende Beamte und resp. Expeditor verantwortlich, daher eine besondere Obliegenheit desselben, bei Vorbereitung der Pakete die Entwertung der Marken auf den Lokalaufgaben genauest zu kontrollieren, und da, wo eine solche sofort bei der Aufgabe nicht geschehen ist, dieselbe nachträglich zu bewirken.
6. Jede unterlassene Entwertung wird mit dem zehnfachen Betrage des durch die Marke ausgedrückten Wertes bestraft.
7. Bei Revision der ankommenden Pakete ist bezüglich der Franko-Korrespondenz jedesmal genau nachzusehen,

- a) ob die darauf befindlichen Marken sämtlich nach Vorschrift entwertet sind, und
- b) ob die zur Entwertung derselben in Anwendung gebrachten Nummernstempel nach dem Kontrollverzeichnisse auch mit dem Stempel des Aufgabeortes übereinstimmen.

8. Finden sich bei Revision der Pakete Briefe vor, deren Marken gar nicht oder nur unvollständig entwertet sind, so ist für den Fall, daß jene im Orte zu verbleiben haben, oder unmittelbar nach dem Auslande weiter zu spedieren sind, die Entwertung nachträglich mit dem für die Lokalaufgaben bestimmten Nummernstempel in der Art zu bewirken, daß durch den Stempelabdruck nicht mehr als die Hälfte der bezüglichen Marken überdeckt wird.

Bei den nach dem Inlande weiter zu spedierenden Briefen der Art ist bei der Umspedition die wahrgenommene Unterlassung der Markenentwertung lediglich mittels eines Federstriches durch die Marke anzuzeigen, die nachträgliche Entwertung selbst dagegen nach obiger Vorschrift erst durch die Abgabepost oder resp. durch die unmittelbar nach dem Auslande weiterkartierende Postanstalt vorzunehmen.

9. Behufs der vorstehend unter Ziff. 7 lit. b. angeordneten Kontrolle haben die Postanstalten das dem Verordnungsblatte anliegende Kontrollverzeichnis zum Dienstgebrauche zu verwenden.

Zeigt sich hienach bei eingehenden Frankobriefen eine Differenz der Marken zwischen dem zur Entwertung der Marken in Anwendung gebrachten Nummernstempel und dem Stempel der Aufgabepost, so ist anzunehmen, daß die Marke bereits verbraucht war und in diesem Falle sodann nach Vorschrift des § 8 Absatz 2 der Instruktion über die Einführung der Marken vom 23. Oktober v. J. der Brief unter geeigneter Vormerkung auf der Adresse als Portobrief zu behandeln, und das dafür treffende Porto in der eingegangenen Karte nachträglich in Verrechnung zu bringen

10. Ueber alle nach Ziff. 8 und 9 bei Revision der Briefpakete sich ergebenden Anstände hat jede Postanstalt in der bezüglichen eingegangenen Karte kurze Vormerkung zu machen und zugleich ein genaues Verzeichnis zu führen, aus welchem

- a) Aufgabs- und Bestimmungsort der Briefe, deren Marken nicht nach Vorschrift entwertet oder als bereits verbrauchte (Ziff. 9) anzunehmen waren,
- b) der Betrag der bezüglichen einzelnen Marken,

- c) die Nummer des Stempels, mit welchem die nach Ziff. 9 bereits verbrauchten Marken entwertet waren, und
- d) der Paketschluß nebst Datum der Karte, mit welchem die fraglichen Briefe eingegangen waren, entnommen werden kann.

Sämliche Postanstalten haben sich hienach pünktlichst zu achten, und dadurch die nach ihrem Diensteide übernommene Verpflichtung zur Wahrung der ärarialischen Interessen gewissenhaft zu betätigen.

Aus dieser Verfügung erklären sich alle zwischen Nummern- und Datum-Stempel vorgefundenen Differenzen. Auf die einzelnen Stempel selbst, deren Größen, Fehler innerhalb der einzelnen Arten soll hier nicht näher eingegangen werden, da deren Aufstellung über den Rahmen der Abhandlung hinausgehen würde. Es mögen infolgedessen hier nur die Hauptarten Erwähnung finden. Diese sind: Der volle- (Abb 1) und der unterbrochene- (Abb. 2) Mühlradstempel.



Abb. 1.



Abb. 2.

Der unterbrochene Mühlradstempel gelangte allerdings erst ab 1. Dezember 1856 bei einzelnen Postanstalten zur Verwendung und kommen wir auf denselben noch zurück.

Bezüglich der Zeitdauer dieser Abstempelungen unterscheidet man zwei Teile je nach der Dauer der in Betrieb gewesenen Kontrollverzeichnisse. Zwischen beiden liegt eine kurze Spanne Zeit, in welcher nur der Ortsstempel vorübergehend als Entwertungsstempel benutzt wurde. Es ergeben sich demnach folgende drei Zeitabschnitte:

I. Zeitabschnitt:

Vom 1. August 1850 bis 20. November 1856.

(I. Kontrollstempelverzeichnis.)

II. Zeitabschnitt:

Vom 20. November 1856 bis 1. Dezember 1856.
(Abstempelung mit Ortsstempel.)

III. Zeitabschnitt:

Vom 1. Dezember 1856 bis 9. März 1869.
(II. Kontrollstempelverzeichnis).

I. Zeitabschnitt.

Derselbe begann am 1. August 1850 laut Ausschreiben der Generalverwaltung der k. Posten und Eisenbahnen vom 23. Juli 1850 und mit Einführung eines Kontrollverzeichnisses über die Verteilung der zur Entwertung der Frankomarken anzuwendenden Stempel (siehe das folgende Verzeichnis). Bei Auflage des Verzeichnisses zählte es die alphabetisch geordneten Postanstalten von Abensberg Nr. 1 bis Zwiesel Nr. 402. Mit jeder Neuerrichtung einer Postanstalt wurde das Verzeichnis ergänzt, die neue Postanstalt erhielt die nächste oder eine erledigte Nummer.

Ein besonderes Ereignis ist mit Beginn vom 16. Januar 1851 zu verzeichnen: die Einführung von Bahnposten. Die diesbezügliche Anordnung der General-Verwaltung führt u. a. aus:

Jeder von der Bahnpost auf die eine oder andere Art übernommene Brief ist sofort nach der Uebernahme auf der Adressenseite mit dem Bahnpoststempel zu versehen, welcher die Nummer des Courses (I. oder II.), das Datum und den Ort der Aufgabe bezeichnet.

Zur Entwertung der Franko-Marken auf den frankiert übernommenen Briefen führen die Bahnposten den Stempel mit der Nummer 406.

Infolge dieser Anordnung erhielt die zwischen München und Hof zweimal täglich wechselnde, neuerrichtete Bahnpost zur Entwertung der Frankobriefe erstmalig diesen Stempel (Abb. 3), welchen für die Folge auch die übrigen

Bahnposten führten. Dieser Stempel kennzeichnet also nicht, wie die übrigen Mühlradstempel, eine bestimmte Postexpedition.



Abb. 3.

Durch die Aufhebung der Postställe zu Eglofsheim und Ergoldsbach am 1. Oktober 1852 wurden die daselbst bestehenden Postexpeditionen aufgehoben und gleichzeitig mit der Verlegung der Postställe nach Köfering und Neufahrn auch in diesen Orten Postanstalten errichtet, und erhielten die neuen Expeditionen die Nummernstempel der aufgehobenen, nämlich Köfering Nr. 67 und Neufahrn Nr. 76. Die am 1. April 1853 neuerrichtete Expedition Stadt-Prozelten (Ufr.) erhielt den von der am 10. Januar 1852 aufgelösten Postanstalt Wirthheim (Ufr.) eingezogenen Stempel Nr. 391, welche Nummer am 31. Mai 1854 an die Expedition Röthenbach (Sch.)Bhf. übergang. Mit Verlegung des Poststalles von Dietfurt nach Treuchtlingen am 15. Oktober gleichen Jahres ging Postexpedition und Nr. 524 an Treuchtlingen über. Die Nummer 252 der am 1. Juli 1854 nach Bergtheim (s. Nr. 572) verlegten Postexpedition Opferbaum erhielt die neuerrichtete Postanstalt Bergheinfeld (Ufr.); Heigenbrücken, Luhe und Laufach erhielten bei ihrer Errichtung am 1. Oktober 1854 gleichfalls ältere Nummern. Heigenbrücken erhielt Nr. 475 der gleichzeitig aufgehobenen Expedition Rothenbuch (Ufr.), Luhe die Nr. 462 der am 1. Juli 1854 aufgelösten Station Tacherting (Oby.) und Laufach die Nr. 120 derjenigen von Hain (Ufr.). Mit Abgabe der Nrn. 601 bis 603 an die am 1. Oktober 1856 neuerrichteten Anstalten Bodenmais,

Freinsheim und Ipsheim schließt das erste Kontrollverzeichnis.

II. Zeitabschnitt.

Da seit der ersten Abgabe der Stempel zur Entwertung der Briefmarken sich die Reihenfolge der Stempelnummern von der alphabetischen Ordnung der Expeditionsnamen infolge der Errichtung von mehr als 200 neuen Postanstalten so differierend gestaltet hatte, daß selbst mit Beihilfe eines unterm 21. März 1854 abgegebenen neuen Verzeichnisses die Kontrolle über die richtige Anwendung der Entwertungsstempel nur schwer möglich war, hatte die Generaldirektion zur Erleichterung des Dienstes eine neue Verteilung der Stempel nach dem seinerzeitigen Stande der Postanstalten zur Ausführung gebracht. Die Generalverwaltung sah sich daher unterm 9. November 1856 veranlasst, folgende Bestimmungen zu erlassen, die u. a. lauten:

1. Vom 1. Dezember l. J. anfangend hat jede Expedition nur denjenigen Entwertungsstempel in Anwendung zu bringen, welcher ihr nach dem nachstehenden neuen Kontroll-Verzeichnisse über die Verteilung der bezeichneten Stempel zukommt.
2. Die neue Verteilung der Stempel wird von den k. Bezirksämtern vollzogen.

Zu dem Behufe werden sämtliche Postanstalten hiedurch angewiesen, die bei denselben dormalen in Verwendung kommenden Entwertungsstempel am 20. November l. J. pünktlichst an das vorgesetzte Bezirksamt einzusenden und in der Zwischenzeit vom 20. November bis zum 1. Dezember ausschliesslich die Entwertung der Briefmarken durch einen zweiten Abdruck des Ortsstempels zu vollziehen.

3. Die am 20. ds. nicht erfolgende Einsendung des Stempels wird mit einer Ordnungsstrafe von 30 Kr. beahndet und diese Strafe für jeden weiteren Tag der unterbleibenden Einsendung um den Betrag von 30 Kr. erhöht.
4. Die Bahnposten haben statt der denselben bisher gleichmäßig zugeteilten Stempel mit der Nummer 406 vom 1. Dezember l. J. anfangend eigene Stempel mit der Bezeichnung B. P.

(Abb. 4–7) zur Entwertung der Frankomarken in Verwendung zu bringen.



Abb. 4.



Abb. 5.



Abb. 6.



Abb. 7.

Dieser zweite kurze Zeitabschnitt vom 20. November bis 1. Dezember 1856 kennt demnach keine Mühlradstempel, sondern lediglich Entwertung mittels Ortsstempel, und bringen wir einige Stempelformen nachstehend zur Abbildung. (Abb. 8–14)



Abb. 8.



Abb. 9.



Abb. 10.



Abb. 11.



Abb. 12.



Abb. 13.



Abb. 14.

III. Zeitabschnitt.

Derselbe begann, wie bemerkt, am 1. Dezember 1856 mit der Einführung des zweiten Nummern- oder Kontrollverzeichnisses. Die Neuausgabe umfaßte von Abbach bis Zwiesel 605 Nummern. Eine Berichtigung vor Ablauf des Jahres 1856 ergänzte das Verzeichnis auf 606, da die Station Rott am Inn als Nr. 444 nach Rothenkirchen einzuschalten war und sich deshalb die Stempelnummern aller folgenden Postanstalten von Rottenbuch ab um eine Ziffer erhöhten. Hier möge auch gleichzeitig bemerkt sein, daß die in Sammlerkreisen noch vielfach verbreitete Ansicht, daß die Postanstalten des I. Kontrollverzeichnisses den vollen Mühlradstempel, und jene des II. Kontrollverzeichnisses den unterbrochenen Mühlradstempel zur Abstempelung der Frankomarken benutzten, in Bezug auf das II. Verzeichnis eine irrige und falsche ist. Denn jene vollen Mühlradstempel, die am 20. November 1856 an die Bezirksämter abgeliefert wurden und sich noch in gutem, tadellosem Zustande befanden, sind keineswegs in Verwahr der Materialverwaltung geblieben, sondern zum weitaus größten Teil wieder herausgegeben worden. Natürlich nicht an ihren alten Verwendungsort, sondern an den neuen, wo die Nummer nunmehr nach dem II. Kontrollverzeichnis in Verwendung kam. Nur die abgenutzten, defekten vollen Mühlradstempel wurden durch neue — unterbrochene Mühlradstempel ersetzt. Auch für die Folge traten an Stelle der vollen Mühlradstempel dem Bedarf entsprechend die unterbrochenen Mühlradstempel. Dadurch erklärt sich das Vorkommen voller und unterbrochener Mühlradstempel an einem Orte.

Aus dem „Verordnungs- und Anzeigeblatt der Kgl. bayer. Verkehrsanstalten“ ist leider nicht zu ersehen, welche Postorte bei dem II. Verzeichnis den vollen oder den unterbrochenen Mühlradstempel erhielten. Jedoch führt

Herr A. Chelius-München, eine anerkannte Autorität, in seinem Werke „Der Specialsammler von Bayern nach Abstempelungen“ an, daß von den nach und nach insgesamt zur Verteilung gelangten 922 Mühlradstempeln etwa 525 Postorte den unterbrochenen- Mühlradstempel zur Verwendung erhielten.

Gleichzeitig sei noch bemerkt, daß die vollen Mühlradstempel selbst außer kleinen Abweichungen nur in der Ziffer verschieden waren; der Durchmesser des Kreises ist fast überall gleich. Die Zahnzahl beträgt 16 (Abb 15) mit Ausnahme des in den Jahren 1855/56 in München verwendeten vollen Mühlradstempel mit der großen Ziffer 217, welcher 17 Zähne (Abb. 16) aufweist. Dagegen zeigten die unterbrochenen Mühlradstempel verschiedene Formen, u. a. gelangten gleiche Ziffern in verschiedener Größe (Abb. 17—23), ein Mühlradstempel mit einer verkehrt eingesetzten Ziffer (Mühlradstempel 602) (Abb. 24.) zur Ausgabe.



Abb. 15.



Abb. 16.



Abb. 17.



Abb. 18.



Abb. 19.



Abb. 20.



Abb. 21.



Abb. 22.



Abb. 23.



Abb. 24.

Auf dem Münchener Hauptpostamt wurde im Jahre 1866 probeweise ein rhombenförmiger Stempel mit großer Zahl 325 auf schraffiertem Grunde (Abb. 25) verwendet.



Abb. 25.

Während das alte Kontrollverzeichnis lediglich neben der fortlaufenden Nummer den Namen der Postexpedition angab, bezeichnete das zweite Verzeichnis den Ort selbst näher, je nach der Grösse als Dorf, Markt, Stadt usw. fügte noch die Angabe des Regierungsbezirkes und bei den Oberpostämtern, Postverwaltungen und Postämtern die Abkürzung O. P. A., P. V. und P. A. bei.

In der gleichen Weise wie bei dem ersten Verzeichnis geschah die Ergänzung bei Neuerrichtung von Postexpeditionen; doch waren die am 1. Januar 1857 eröffneten Anstalten Eibelstadt, Giebelstadt und Schmalnau schon in das alphabetische Verzeichnis unter Nr. 104, 159 und 461 eingereiht. Nachstehende neueröffnete Postexpeditionen erhielten Nummern früherer Anstalten.

Hessellohe errichtet am 1. September 1857, erhielt die Nr. 43 der am 1. Juni 1857 aufgehobenen und in eine Briefablage umgewandelten Expedition Bergheinfeldt; Schliersee, eröffnet am 1. April 1858, bekam die Nr. 402 der am 31. Dezember 1857 aufgehobenen Station Pliening.

Haimhausen bekam durch gleichzeitige Aufhebung von Unterbruck am 1. Juni 1858 Nr. 535; ebenso Olsbrücken am 1. Oktober 1858 Nr. 467 von Schönenberg.

Winden wurde am 1. Oktober 1858 aufgehoben und deren Nr 585 ging bei Neueröffnung am 1. Februar 1859 an Herxheim über.

Die am 15. Mai 1859 errichtete Postexpedition Nymphenburg Nr. 632 wurde erst am 1. Dezember 1859 eröffnet.

Die durch Eröffnung der Eisenbahn Landshut-Hersbruck am 12. Dezember 1859 aufgehobene Postanstalt Essenbach (Ndby.) wurde nach Mirschkofen verlegt, welches die neue Nr. 640 erhielt, während die freigewordene Nr. 120 (Essenbach) der am 1. April 1860 neuerrichteten Postexpedition Ergoldsbach zugeteilt wurde. Die unter Nr. 585 vorgetragene Postexpedition Winden, welche am 1. Oktober 1858 aufgehoben ward, wurde am 1. April 1861 mit Nr. 729 neu eröffnet.

Etzenricht (Opf.), eröffnet am 1. Oktober 1861, erhielt den Stempel 82 der am 1. Juli 1861 aufgehobenen Station Deuerling.

Waldershof erhielt bei Errichtung am 1. Juli 1862 den Stempel 675 der am 1. Mai 1862 aufgehobenen Postanstalt Neuhaus (a. P.).

Bei der am 1. April 1863 gemeldeten Neuerrichtung einer Postexpedition in Langenbach (Oby.) vergißt das Verordnungsblatt die Angabe der Stempelnummer. Während nun die gleichzeitig gemeldeten Stationen die Nr. 799—803 führen, die letzte Nr. 797 ist, dürfte die Nr. 798 zweifellos für Langenbach bestimmt gewesen sein. Grönenbach (Bht.) erhielt ab 30. Mai 1863 Nr. 594 der Station Wolfertschwenden. Das am 1. Juli 1863 errichtete Schaidt erhielt Nr. 284 der am 1. April 1863 aufgehobenen Station Leupoldstein.

Pleinting, errichtet am 1. Oktober 1864, bekam Nr. 387 der ab 1. Juli 1864 in eine Postablage umgewandelten Station Peiss.

Den gleichzeitig errichteten Stationen Untergriesbach und Nordendorf wurden die Nummern 392 und 644 der beide am 1. August 1862 in Postablagen umgewandelten Anstalten zu Pfatter und Kreuzstr.-Hub verliehen, desgleichen

wurde die Nr. 755, der am 1. Juli 1864 in eine Postablage umgewandelten Postexpedition Flachslanden am 15. November 1864 an Gersthofen gegeben.

Am 1. Januar 1865 wurde die Expedition Ganacker mit gleicher Nr. 742 nach Wallersdorf verlegt.

Die am 1. Februar 1865 neuerrichteten Rettenbach und Ronsberg erhielten Nr. 104 und 414 der aufgehobenen Postexpeditionen zu Eibelstadt und Randersacker.

Durch gleichzeitige Aufhebung von Appersdorf kam Stempel Nr. 712 am 1. April 1865 an Eschau und Iphofen erhielt Nr. 82 der am 1. Januar 1864 aufgehobenen Expedition zu Etzenricht, nachdem von der Errichtung einer Postanstalt zu Irrenlohe vorläufig Abstand genommen wurde.

Am 1. Juli 1865 kam Nr. 408 bei gleichzeitiger Aufhebung von Possenheim an Possenhofen und der ehemalige Stempel von Deuerling (aufgehoben am 1. Juli 1861), nachdem ihn die Expedition Etzenricht vom 1. Oktober 1861 bis zur Aufhebung am 1. Januar 1864 besessen, ab 1. Juli 1865 an Iphofen (Mfr.).

Nachdem die am 1. Juli 1865 gemeldete Station Forstinning nicht eröffnet wurde, kam deren Stempel 838 am 1. Juni 1866 an die neue Postexpedition Anzing.

Wie bekannt, kamen am 1. Oktober 1866 durch Friedensvertrag vom 22. August gleichen Jahres die Ortschaften Burgjoss, Gersfeld, Hilders, Kaulsdorf, Orb, Schmalnau Tann, Weyhers und Wüstensachsen an Preussen und es erhielten deren Poststempelnummern nachstehende am 1. April 1867 neuerrichteten Stationen:

Haunstetten Nr. 202 (Hilders); Oy Nr. 157 (Gersfeld); Oberreitnau Nr. 67 (Burgjoss); Brugg Nr. 512 (Tann); Koenigstein Nr. 374 (Orb); Contwig Nr. 581 (Weyhers); Godramstein Nr. 599 (Wüstensachsen); Haidhausen Nr. 461 (Schmalnau); Thaleischweiler Nr. 787 (Kaulsdorf).

Die ab 1. Januar 1868 eröffnete Station Höchstädt b. Thiersheim erhielt Nr. 767 der Station Unterwindach. Die Nr. 910*) findet sich im Verordnungsblatt nirgends angegeben, auch ersieht man aus den anderen Angaben, ähnlich wie bei vorerwähnter Nr. 798 (Langenbach), so leicht nicht ihre Verteilung für eine Postexpedition wohl aber lässt sich folgern, dass die am 1. Januar 1868 laut Verordnungsblatt Nr. 106 umgewandelte Haltestelle Staffebach (Ofr.) als Post- und Bahnexpedition ab 1. Januar 1868 diese Nummer vermutlich besessen hat.

Am 1. März 1869 war für die neue Postexpedition Neuhofen (Pf.) die Nr. 922 bestimmt worden, kaum acht Tage später finden wir im Verordnungsblatt Nr. 21 unterm 9. März 1869 die Aufhebung der Mülradstempel.

War es der wachsende Verkehr der das Bedrucken der Briefschaften mit zwei verschiedenen Stempeln für die Dauer lästig und zeitraubend machte oder sonstige posttechnische Schwierigkeiten, kurz, die diesbezügliche Verfügung, welche die Ortsstempel wieder zur Entwertung der Marken bestimmte, lautet ohne Angabe eines Grundes wegen der Einziehung der Mülradstempel wörtlich wie folgt:

Nr. 1704.

(Entwertung der Frankomarken betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die kgl. Postanstalten werden hiemit angewiesen die Frankomarken von nun an nicht mehr mit dem Entwertungsstempel, sondern durch einen und nötigenfalls mehrere Abdrücke des Ortsstempels zu entwerten. Die Korrespondenzen sind jedoch neben dieser Entwertung der Frankomarken durch den Ortstempel auch ferner noch mit einem besonderen deutlichen Abdrucke dieses Stempels zu versehen.

*) Diese bereits schon im Jahre 1908 von uns ausgesprochene Vermutung (Philatelistische Miscellen 1908 S. 96) ist kürzlich durch das Auffinden eines Briefstückes, welches neben der Abstempelungsnummer 910 den Ortsstempel Staffebach trägt, bestätigt worden (Der Philatelist 1911 S. 17).

Eine Entwertung der den Franko-Couverts eingepprägten Marken ist nicht mehr erforderlich.

Die abgegebenen Entwertungsstempel, sowie die dessfalsigen Kontrollverzeichnisse sind alsbald an das vorgesetzte kgl. Oberamt einzusenden.

München, 9 März 1869.

General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.
Post-Abteilung.

Gez. Freiherr von Brück.

Baumann.

Le Sage.

So schliesst mit dem 9. März 1869 amtlich die Periode der Mühlradabstempelungen, nachdem sie fast 19 Jahre (1. August 1850 bis 9. März 1869.) gedauert hat.

Nachstehend folgen die beiden Kontrollverzeichnisse. Bei dem ersten Verzeichnis sind auch diejenigen bayerischen Postanstalten angegeben, welche in der Zeit vom 1. Januar 1842 bis zur Ausgabe des ersten Verzeichnisses errichtet und aufgehoben worden waren, während das zweite Verzeichnis bezüglich der Errichtung von Postanstalten noch bis zum Jahre 1880 fortgesetzt ist.

I. Kontrollverzeichnis

über die Verteilung der zur Entwertung der Frankomarken anzuwendenden Stempel, gültig vom 1. August 1850 bis 20. November 1856, nebst Chronik der bayerischen Postanstalten von 1842 bis 1850.

1. Abensberg, Ndby.
2. Aibling, Oby.
3. Aichach, Oby.
4. Allersberg, Mfr., Fahrpostexp. ab 1. 3. 52.
5. Alsenz, Pf., Fahrpostexp. ab 1. 8. 45.
Althengenber, Oby., 1. 3. 46—1. 5. 47.
6. Altdorf, Mfr., errichtet 1. 2. 46.
7. Altötting, Oby.
8. Amberg, Opf.

9. Amorbach, Ufr.
10. Ampfing, Oby.
11. Annweiler, Pf.
12. Ansbach, Mfr.
13. Arnstein, Ufr.
14. Aschaffenburg, Ufr.
15. Au bei Landshut, Nby.
16. Au bei München, Oby., Fahrpostexp. ab 1. 1. 50.
17. Aub, Ufr., err. 1. 5. 46.
18. Augsburg, Sch.
19. Baiersdorf, Mfr.
20. Bamberg, Ofr.
21. Baunach, Ufr., Fahrpostexp. ab 1. 5. 44.
22. Bayerdiesen, (jetzt Diessen) Oby., Fahrpostexp., ab 1. 5. 43.
23. Bayreuth, Ofr.
24. Beilngries, Opf.
25. Benediktbeuren, Oby.
26. Berching, Opf.
27. Berchtesgaden, Oby.
28. Bergzabern, Pf.
29. Berneck, Ofr.
Biberbach, Sch., 1. 12. 43 bis 7. 5. 48.
30. Bischofsheim, Ufr., Fahrpostexp. ab 1842.
31. Blieskastl, Pf.
32. Bobingen, Sch., err. 1. 9. 47.
33. Böhl, Pf., Briefexp. ab 1. 1. 48.
34. Breitengüßbach, Ofr., err. 1. 3. 46.
35. Bruchmühlbach, Pf., err. 1. 12. 49.
36. Brückenau, Ufr.
37. Buchloe, Sch.
38. Burgau, Sch.
39. Burghausen, Oby.
40. Burgheim, Sch., err. 1. 8. 45.

41. Burgkundstadt, Ofr., Fahrpostexp. ab 1. 10. 43.
42. Burglengenfeld, Opf.
43. Burgwinheim, Ofr. (Burgwindheim)
Casendorf, Ofr., aufgehoben 1. 1. 48, wiedererr. 1. 3. 78.
44. Cham, Opf.
45. Cusel, Pf., Brief- und Fahrpostexp. err. 1. 5. 48, vorher Briefsammlung.
46. Dachau, Oby.
47. Dahn, Pf., err. 1. 12. 45.
48. Dasswang, Opf.
49. Deggendorf, Nby.
50. Deidesheim, Pf., Fahrpostexp. 1. 6. 44.
51. Deining, Opf.
52. Dettelbach, Ufr.
53. Dettingen, Ufr.
54. Dielfurt, Opf.
55. Dillingen, Sch.
56. Dingolfing, Nby.
57. Dinkelsbühl, Mfr.
58. Donauwörth, San.
59. Dürkheim, Pf., Fahrpostexp. 1. 6. 44.
60. Ebensfeld, Ofr., err. 15. 2. 46.
61. Ebermannstadt, Ofr., err. 1. 8. 45.
62. Ebern, Ufr., Fahrpostexp. ab 1. 5. 41.
63. Ebersberg, Oby., err. 1. 4. 45.
64. Edenkoben, Pf., Fahrpostexp. 1. 6. 44.
65. Eggenfelden, Nby.
66. Eggmühl, Nby., err. 1842.
67. Eglöfsheim, Opf., ab 1. 10. 52, Köfering, Opf.
68. Eichendorf, Nby., err. 1. 4. 46.
69. Eichstätt, Mfr.
70. Ellingen, Mfr.
71. Eltersdorf, Mfr., err. 1. 3. 46.
72. Eltmann, Ufr.

73. Emskirchen, Mfr.
74. Erbendorf, Opf., err. 1. 10. 47.
75. Erding, Oby., eröffnet 1. 7. 43.
76. Ergoldsbach, Nby., ab 1. 10. 52, Neufahrn, Nby.
77. Erkheim Sch., err. 1. 2. 44.
78. Erlangen, Mfr.
79. Ermershausen, Ufr., err. 1. 5. 44.
80. Eschenau, Mfr.
81. Esselbach, Ufr.
82. Euerhausen, Ufr.,
Eurasburg, Oby., aufgehoben 1. 10. 46.
83. Farrnbach, Mfr. (jetzt Burgfarrnbach),
Fellheim, Sch., err. 1. 9. 45; am 1. 2. 50 nach
Pleiß verlegt.
84. Feucht, Mfr.
85. Feuchtwang(en) Mfr.
86. Fischbach, Oby.
87. Fladungen, Ufr.
88. Forchheim (Vorchheim) Ofr
Frabertsham, Oby., ab 1. 7. 48 nach Gallertsham,
Oby., verlegt.
89. Frankenthal, Pf., Fahrpostexp. ab 1. 6. 44.
90. Freilassing, Oby., err. 1. 10. 48.
91. Freising, Oby.
92. Freistadt (Freystadt), Opf, Fahrpostexp. ab 1. 3. 52.
93. Fremding(en), Sch.
Freihung, Opf., aufgehoben 1. 3. 44.
94. Freyung v. W., Nby., Fahrpostexped. 1. 10. 50.
95. Friedberg, Oby.
96. Frontenhausen, Nby., err. 1. 4. 46.
97. Fürstenfeldbruck, Oby.
98. Fürth, Mfr.
99. Füssen, Sch.
100. Furth W., Opf., err. 1. 1. 46.
Gaibach, Ufr., aufgehoben 1. 7. 46.

101. Gallertsham Oby., err. 1. 7. 48.
102. Gangkofen, Nby.
103. Garching, Oby.
104. Gefrees, Ofr.
105. Geisenfeld, Oby.
106. Gemünden, Ufr.
107. Georgensgmünd, Mfr, err. 1. 10. 49.
108. Germersheim, Pf., Fahrpostexp. 1. 7. 47.
109. Gersfeld, Ufr.
Gersthofen, Sch., err. 1. 3. 46, aufgehoben 1. 5. 47;
ab 15. 11. 64 neuerrichtet s. II. Verz. Nr. 755.
110. Gleußen, Ofr.
111. Göllheim, Pf, err. 1. 11. 44.
112. Gräfenberg, Ofr.
113. Grafenau, Nby., Fahrpostexp. ab 1. 8. 45.
Grafenwöhr, Opf., aufgehoben 1. 1. 50. neuerrichtet:
Nov. 1860 unt. Nr. 665.
114. Grünstadt, Pf., Fahrpostexp. ab 1. 3. 48, vorher
Briefsammlung.
115. Grünwald Opf.
116. Günzberg a. d. Donau, Sch.
117. Gundelfingen, Sch., err. 1. 8. 43.
118. Gunzenhausen, Mfr.
119. Haag, Oby.
120. Hain, Ufr., aufgehoben 1. 10. 54, ab 1. 10. 54
Laufach, Ufr.
121. Hammelburg, Ufr.
122. Harburg, Sch.
123. Hartmannshof, Mfr.
124. Haßfurt, Ufr.
125. Haßloch, Pf., Briefexp. err. 1. 1. 48, Fahrpostexp.
err. 1. 5. 50.
126. Heilsbronn, Mfr.
127. Hersbruck, Mfr.

128. Hessenthal, Ufr.
129. Hilders, Ufr., Fahrpostexp. err. 1842.
130. Hirschaid Ofr., Fahrpostexp., err. 1. 3. 46.
131. Hirschau, Opf.
132. Hochstadt a. Main, Ofr., err. 1. 11. 46.
133. Höchstadt a. Aisch, Ofr., err. 1. 1. 49.
134. Höchstadt a. Donau, Sch., err. 1. 7. 43.
135. Hof, Ofr.
136. Hofheim, Ufr., err. 1. 7. 45.
137. Hohenlinden, Oby.
138. Hollfeld, Ofr.
139. Holzkirchen, Oby.
140. Homburg, Pf.
141. Hornbach, Pf., err. 1. 7. 47.
142. Illertissen, Sch.
143. Immenstadt, Sch.
144. Ingbert, St., Pf., err. 1. 10. 44.
145. Ingolstadt, Oby.
146. Inning, Oby.
147. Inzell, Oby, err. 1. 10. 44.
148. Kaiserslautern, Pf.
149. Karlstadt, Ufr.
150. Karpfheim, Nby.
151. Kastl, Opf., Fahrpostexp. ab 1. 6. 43.
152. Kaufbeuren, Sch.
153. Kelheim, Nby., err. 1. 7. 49.
154. Kemnath, Opf.
155. Kempten, Sch.
156. Kipfenberg, Mfr.
157. Kirchenlamitz, Ofr.
158. Kirchheimbolanden, Pf.
159. Kissingen, Ufr., ab 1. 4. 44 Postverwaltung III. Kl.
160. Kitzigen, Ufr.
161. Königsdorf, Oby.

162. Königshofen, Ufr., err. 1. 5. 44.
163. Kötzing, Nby., err. 1. 11. 45.
164. Kolmberg, Mfr., err. 1. 11. 46.
165. Kreußen (Creußen), Ofr.
166. Kreuth, Oby.
167. Kronach, Ofr.
168. Krumbach, Sch.
169. Kürn (Kirn), Opf.
170. Kulmbach, Ofr., verein. Bahn- und Postexp. ab
1. 11. 48.
Kupferberg, Ofr., aufgehoben 1. 8. 48.
171. Lambrecht-Grevenhausen, Pf., err. 1842.
172. Landau (Isar), Nby.
173. Landau, Pfalz, Pf.
174. Landsberg, Oby.
175. Landshut, Nby.
176. Landstuhl, Pf.
177. Langenfeld, Mfr.
178. Langenkandel, Pf.
179. Langenzenn, Mfr.
180. Lauf, Mfr.
181. Laufen, Oby.
182. Lauingen, Sch., err. 1. 7. 43.
183. Lauterecken, Pf., err. 1. 9. 48.
184. Lechfeld, Sch.
Lengfurt, Ufr., aufgehoben und am 1. 3. 47 nach
Marktheidenfeld verlegt.
185. Leupoldstein, Ofr., aufgehob. 1. 11. 47, neuerr.
1. 10. 48.
186. Leutershausen, Mfr., err. 1. 2. 49.
187. Lichtenfels, Ofr.
188. Lindau, Sch.
Lochhausen, Oby., 1. 3. 46 bis 1. 5. 47.
189. Lohr, Ufr.

190. Ludwigshafen, Pf., err. 1. 1. 45.
191. Ludwigsstadt, Ofr., err. 1. 1. 50.
192. Mainbernheim, Ufr.
193. Mainleus, Ofr., err. 1. 11. 46.
194. Maisach, Oby., err. 1. 3. 46.
195. Malching, Nby.
196. Mark breit, Ufr.
197. Markbürgel, (jetzt Marktbergel), Mfr.
198. Markterlbach, Mfr., err. 1842.
199. Markttheidenfeld, Ufr., err. 1. 3. 47.
200. Marktl, Oby.
201. Marktschorgast, Ofr., err. 1. 1. 49.
202. Marktstett, Ufr.
203. Meitingen, Sch.
204. Mellrichstadt, Ufr.
205. Memmingen, Sch.
206. Mengkofen, Nby.
207. Mering, Oby., err. 1842.
208. Miesbach, Oby.
209. Miltenberg, Ufr.
210. Mindelheim, Sch.
211. Mittenwald, Oby.
212. Mitterteich, Ofr.
213. Monheim, Sch.
214. Moosburg, Oby.
215. Mühldorf, Oby.
216. Münchberg, Ofr.
217. München, Oby.
218. Münnerstadt, Ufr.
219. Murnau, Oby.
220. Mutterstadt, Pf., Briefexp. err. 1. 1. 48.
221. Nabburg, Opl., err. 1. 4. 43.
222. Naila, Ofr., err. 1. 1. 48.
223. Nannhofen, Oby., Fahrpostexp. 1. 8. 45.

224. Nellenbruck, Sch.
225. Nesselwang, Sch., Fahrpostexp. 1. 5. 43.
226. Neuburg Do., Sch.
227. Neuenmarkt, Ofr., err. 16. 1. 49.
228. Neuhaus, Nby.
229. Neukirchen, Pf.
230. Neumarkt, Rott, Oby.
231. Neumarkt, Oberpfalz.
232. Neunburg v. W., Opf.
233. Neuses, Ufr.
234. Neustadt a. Aisch, Mfr.
235. Neustadt a. Donau, Nby.
236. Neustadt a. Hardt, Pf.
237. Neustadt a. Saale, Ufr.
238. Neustadt a. Waldnaab, Opf., err. 1. 4. 44.
239. Neuulm, Sch.
 Neuwirtshaus, Opf., 1. 10. 49 nach Vohenstrauß,
 Opf., verlegt.
240. Nittenau, Opf.
241. Nördlingen, Sch.
242. Nordhalben, Ofr.
243. Nürnberg, Mfr.
244. Oberdorf (Oberndorf), Sch.
245. Obergünzburg, Sch.
246. Obernburg, Ufr.
247. Obernzell, Nby., err. 1. 4. 46.
248. Oberviechtach, Opf., err. 1. 5. 44.
249. Ochsenfurt, Ufr.
250. Oettingen, Sch.
251. Oggersheim, Pf., Fahrpostexp. 1. 6. 44.
 Olching, Oby., 1. 3. 46 bis 1. 5. 47, neuerr. 1. 5. 70
252. Opferbaum, Ufr., am 1. 7. 54 nach Bergtheim, Un.,
 verlegt, s. Nr. 572, ab 1. 7. 54 Bergheinfeld, Un.,
 bis 1. 6. 57.

253. Osterhofen, Nby.
254. Otterberg, Pf., Briefexp. err. 1. 5. 48.
255. Ottobeuren, Sch.; err. 1. 1. 48.
256. Pappenheim, Mfr., Fahrpostexp. 1. 5. 43.
257. Parsberg, Opf.
258. Partenkirchen, Oby.
259. Pasing, Oby, err. 1. 3. 46.
260. Passau, Nby.
261. Pegnitz, Ofr.
262. Peiß, Oby.
263. Pfaffenhofen, Ilm, Oby.
264. Pfarrkirchen, Nby.
265. Pfatter, Opf.
266. Pfaffenhausen, Nby.
267. Pilsting, Nby.
268. Pirmasens, Pf.
Plankenfels, Ofr., 1. 8. 45 bis 1. 5. 48.
269. Plattling, Nby.
270. Pleinfeld, Mfr.
271. Pleß, Sch., err. 1. 2. 50.
272. Pörnbach, Oby.
273. Pöttmes, Oby., err. 1842.
274. Poppenhausen, Ufr.
275. Possenheim, Oby.
276. Preßath, Opf., err. 1. 10. 47.
277. Rain, Sch., err. 1. 10. 45.
278. Rattelsdorf, Ofr.
279. Redwitz bei Wunsiedel, Ofr., err. 1. 10. 43.
280. Regen, Nby
281. Regensburg, Opf.
282. Regenstauf, Opf.
283. Rehau, Ofr., err. 1. 2. 48.
284. Reichenhall, Oby.
285. Reichertshofen, Oby., err. 1. 1. 48.

286. Reisbach, Nby., err. 1. 4. 46.
287. Remlingen, Ufr.
288. Riedenburg, Opf., err. 10. 7. 49.
289. Rockenhausen, Pf., Fahrpostexp. 1. 8. 45.
290. Roding, Opf., err. 1. 4. 47.
291. Röhrnbach, Nby., Fahrpostexp. 1. 10. 50.
292. Röthenbach, Sch. (Röttenbach bei Immenstadt).
293. Rötzt, Opf.
294. Rosenheim, Oby.
295. Roßbrunn, Ufr.
296. Roßhaupten, Sch., err. 1. 12. 47.
297. Roth (a. d. Rednitz), Mfr.
298. Rothenburg a. d. Tauber, Mfr.
299. Rothenkirchen, Ofr., err. 1. 1. 50.
300. Rüdenhausen, Ufr., err. 1. 1. 46.
301. Saal, Nby.
302. Schambach, Opf., (Hohenschambach).
303. Scheßlitz, Ofr.
304. Schifferstadt, Pf., Briefexp., err. 1. 1. 48.
305. Schillingsfürst, Mfr., err. 1. 10. 49.
306. Schönberg, Nby., Fahrpostexp., err. 1. 8. 45.
307. Schönenberg, Pf., err. 1. 4. 44.
Fahrpostexp. 1. 3. 50.
308. Schönficht, Opf.
Schönram, Oby. aufgehoben 1. 4. 48.
309. Schongau, Oby.
310. Schrobenhausen, Oby.
311. Schwabach, Mfr.
312. Schwabhausen, Oby.
313. Schwabmünchen, Sch.
314. Schwandorf, Opf.
315. Schwarzenbach, Saale, Ofr., err. 1. 7. 1842.
316. Schwarzenfeld, Opf., Fahrpostexp. 1. 6. 44.
317. Schweinfurt, Ufr.

318. Selb, Ofr., err. 1. 10. 49.
319. Seybothenreuth, Ofr., err. 1. 6. 48.
320. Simbach am Inn, Nby.
321. Simbach bei Landau, Nby., Fahrpostexp. ab 1. 2. 44.
322. Sommerhausen, Ufr.
323. Sonthofen, Sch., err. 1. 10. 45.
324. Spalt, Mfr., err. 1. 12. 48.
325. Speyer, Pf.
326. Stadtlauringen, Ufr., err. 1. 9. 49.
327. Staffelstein, Ofr.
328. Stallwang, Nby.
329. Starnberg, Oby.
330. Stein, Oby.
331. Steingaden, Oby
332. Steinhöring, Oby.
333. Steinwiesen. Ofr.
334. Stierhof, Oby., err. 1. 3. 46.
335. Straßkirchen, Nby, err. 1. 11. 47.
336. Straubing, Nby.
337. Streitberg, Ofr., err. 1. 8. 45.
338. Sulzbach, Opf.
339. Sulzheim, Ufr.
340. Tann, Nby., Fahrpostexp., err. 1. 7. 1842.
341. Taufkirchen, Oby., err. 1. 5. 48.
342. Tegernsee, Oby.
343. Teisendorf, Oby.
344. Thiersheim, Ofr., err. 1. 7. 43.
345. Thumbach, Opf, (Kirchentumbach).
346. Thurnau, Ofr., err. 1. 5. 48.
347. Tirschenreuth, Opf.
348. Tittling, Nby., Fahrpostexp., 1. 8. 45.
349. Tittmoning, Oby.
350. Tölz, Oby.
351. Traunstein, Oby.

- 352. Triesdorf, Mfr., err. 1. 11. 43.
- 353. Türkheim, Sch.
- 354. Uehlfeld, Mfr., err. 1. 1. 49.
- 355. Uffenheim, Mfr.
- 356. Unterbruck, Oby.
- 357. Unterneuses, Ofr.
- 358. Untersteinach, Ofr., err. 1. 11. 46.
- 359. Velden bei Vilsbiburg, Ndb., err. 1. 7. 43.
- 360. Viechtach, Nby., Fahrpostexp., err. 1. 11. 45.
- 361. Vilsbiburg, Nby.
- 362. Vilshofen, Nby.
- 363. Vohburg, Oby.
- 364. Vohenstrauß, Opf., err. 1. 10. 49.
- 365. Volkach, Ufr.
- 366. Waging, Oby.
- 367. Waidhaus, Opf.
- 368. Waischenfeld, Ofr., err. 1. 5. 48.
- 369. Waldfischbach, Pf., Briefpostexp., err. 1. 6. 47.
- 370. Waldmünchen, Opf.
- 371. Waldsassen, Opf.
- 372. Wallersteir, Sch.
- 373. Wasserburg, Oby.
Wassermungenau, Mfr., aufgeh. 1. 4. 50, neuerr.
1. 6. 75.
- 374. Wassertrüdingen, Mfr., err. 20. 8. 49.
- 375. Wegscheid, Nby., err. 1. 4. 46.
- 376. Weiden, Opf.
- 377. Weilheim, Oby.
- 378. Weingarten, Pf.
- 379. Weisham, Oby.
- 380. Weißenburg, Mfr.
- 381. Weißenhorn, Sch., err. 1. 7. 46.
- 382. Weißenstadt, Ofr.
- 383. Weiding, Sch., Fahrpostexp., err. 1. 6. 1842.

384. Wernberg, Opf.
385. Werneck, Ufr.
386. Wertingen, Sch., Fahrpostexpedition err. 1. 8. 43.
387. Weyher, Pf., err. 1. 9. 48.
488. Wilhermsdorf, Mfr., err. 1. 5. 48.
389. Windsheim, Mfr.
390. Winnweiler, Pf., Fahrpostexp., 1. 8. 45.
391. Wirtheim, Ufr., bis 10. 1. 52, ab 1. 4. 53 Stadtprozel-
ten, Ufr., ab 31. 5. 54, Röthenbach, Bhf., Sch.
392. Wörth, Nby.
393. Wolfertschwenden, Sch., err. 1. 5. 46.
394. Wolfratshausen, Oby.
395. Wolfstein, Pf., Fahrpostexp., 1. 8. 45.
Würgau, Ofr., aufgehoben 1. 8. 47.
396. Würzburg, Ufr.
397. Wüstensachsen, Ufr., Fahrpostexp., err. 1. 7. 1842.
398. Wunsiedel, Ofr.
Zapfendorf, Ofr., aufgehoben 15. 2. 46, wiedererr.
1. 7. 62, Nr. 785.
399. Zorneding, Oby.
400. Zusmarshausen, Sch.
401. Zweibrücken, Pf.
402. Zwiesel, Nby.

Ergänzungen zum I. Verzeichnis.

Errichtet:

- | | |
|----------------|---------------------------------------|
| 1. 10. 1850 | 403. Gerolzhofen, Ufr. |
| | 404. Helmbrechts, Ofr. |
| 1. 1. 1851 | 405. Herzogenaurach, Ofr. |
| 16. 1. 1851 | 406. Bahnpost |
| 1. 4. 1851 | 407. Hilpoltstein, Mfr. (früher Opf.) |
| 1.—30. 7. 1851 | 408. Aschach, Ufr. |
| | 409. Auerbach Opf. |
| | 410. Babenhausen, Sch. |

- 1.—30. 7. 1851
- 411. Bogen, Nby.
 - 412. Burgebrach, Ofr.
 - 413. Burghaslach, Mfr.
 - 414. Burgsinn, Ufr.
 - 415. Dietmannsried, Sch.
 - 416. Eschenbach, Opf.
 - 417. Euerdorf, Ufr.
 - 418. Geiselhöring, Nby.
 - 419. Göggingen, Sch.
 - 420. Greding, Mfr.
 - 421. Heidenheim, H., Mfr
 - 422. Heidingsfeld, Ufr.
 - 423. Hemau, Opf.
 - 424. Hengersberg, Nby.
 - 425. Herrieden, Mfr.
 - 426. Hochspeyer, Pf.
 - 427. Ichenhausen, Sch.
 - 428. Kadolzburg, Mfr.
 - 429. Kleinheubach, Ufr.
 - 430. Klingenberg, Ufr.
 - 431. Kreuzwertheim, Ufr.
 - 432. Mainburg, Nby.
 - 433. Mallersdorf, Nby.
 - 434. Marktbibart, Mfr.
 - 435. Oberammergau, Oby.
 - 436. Oberau, Oby.
 - 437. Orb, Ufr.
 - 438. Ortenburg, Nby.
 - 439. Pfreimd, Opf.
 - 440. Pliening, Oby.
 - 441. Pottenstein, Ofr.
 - 442. Prien, Oby.
 - 443. Rheinzabern, Pf.
 - 444. Rieneck, Ufr

- 1.—30. 7. 1851 445. Rottenbuch, Oby.
446. Rottenburg, Nby.
447. Rothalmünster, Nby.
448. Siegenburg, Nby.
449. Stadtsteinach, Ofr.
450. Thannhausen, Sch.
451. Trostberg, Oby.
452. Velburg, Opf.
453. Weidenberg, Ofr.
454. Weiler, Sch.
455. Weismain, Ofr.
456. Windsbach, Mfr.
457. Wörth (Donau), Opf.
458. Wörth (Main), Ufr.
459. Zeil, Ufr.
460. Seßlach, Ofr.
1. 8. 1851 461. Pfaffenhofen a. Parsberg, Oby.
1. 9. 1851 462. Tachterting, Oby, aufgehoben 1. 7.
1854; ab 1. 10 1854 Luhe, Opf.
- im Okt. 1851 463. Abbach, Nby.
464. Affing, Oby.
465. Au b. Moosburg, Oby.
466. Burgjoß, Ufr.
467. Deuerling, Opf.
468. Floß, Opf.
469. Ingenheim, Pf.
470. Langwaid, Nby., (Langquaid)
471. Laumersheim. Pf.
472. Mittelbexbach, Pf.
473. Münchweiler, Pf.
474. Röttingen, Ufr.
475. Rothenbuch, Ufr., aufgehoben 1. 10.
54; 1. 10. 54 Heigenbrücken, Ufr
476. Sauerlach, Oby.

- im Okt. 1851 477. Thalmässing, Mfr.
478. Wolnzach, Oby.
1. 11. 1851 479. Kimratshofen, Sch.
- Jan. 1852 480. Albersweiler, Pf.
481. Bissingen, Sch.
482. Donaustauf, Opf.
483. Kirchdorf, Nby.
484. Mitterfels, Nby.
485. Oberschneiding, Nby.
486. Parsberg, Nby.
487. Patersdorf, Nby.
488. Retzbach, fr.
489. Rothenfels, Ufr.
490. Thann, Nby.
- April 1852 491. Aitrang, Sch.
492. Altusried, Sch.
493. Bärnau, Opf.
494. Biessenhofen, Sch.
495. Bruck b. Nittenau, Opf.
496. Griesbach, Nby.
497. Günzach, Sch.
498. Holienburg, Opf.
499. Neukirchen a. B., Mfr.
500. Oberstausen, Sch.
501. Schönsee, Opf.
502. Sembach, Pf.
503. Stadthof, Opf.
504. Wildpoldsried, Sch.
1. 5. 1852 505. Kraibitz, Oby.
506. Plößberg, Opf.
507. Gößweinstein, Ofr.
- Juli 1852 508. Falkenstein, Opf.
509. Fuchsmühl, Opf.
510. Maratzen, Opf.

- Juli 1852 511. Neuötting, Oby.
512. Schnaittenbach, Opf.
513. Schamhaupten, Opf.
1. 8. 1852 514. Ebelsbach, Ufr.
1. 10. 1852 515. Essenbach, Nby.
3. 11. 1852 516. Schonungen, Ufr.
1. 1. 1853 517. Ebrach, Ofr. (Kloster).
518. Falkenberg, Opf.
519. Hahnbach, Opf.
520. Schnaittach, Mfr.
1. 2. 1853 521. Triftern, Nby.
1. 4. 1853 522. Aidenbach, Nby.
523. Baumgarten, Nby.
524. Dietfurt, Opf., früher Postexpedition
Nr. 54, am 15. 10. 53 nach Treucht-
lingen, Mfr, verlegt.
1. 5. 1853 525. Pocking, Nby.
526. Oberzenn, Mfr.
527. Pfronten, Sch.
1. 9. 1853 528. Wiesentheid, Ufr.
- Okt. 1853 529. Breitenberg, Nby.
530. Dinkelscherben, Sch.
531. Fichtelberg, Ofr., (früher Opf.)
532. Gessertshausen, Sch.
533. Grassau, Oby.
534. Hauzenberg, Nby.
535. Heiligenstadt, Ofr.
536. Leipheim, Sch.
537. Lichtenau, Mfr.
538. Nersingen, Sch.
539. Offingen, Sch.
540. Schöllkrippen, Ufr.
541. Siegsdorf, Oby
542. Waldkirchen, Nby.
543. Weisendorf, Ofr.

- Okt. 1853 44. Westheim, Sch.
 545. Bechhofen, Mfr.
 546. Dietramszell, Oby.
 547. Dorfen, Oby.
 548. Eslarn, Opf.
 549. Grönenbach, Sch.
 550. Harbatzhofen, Sch.
 551. Hergatz, Sch.
 552. Hindelang, Sch.
 553. Hohenkammer, Oby.
 554. Oberstdorf, Sch.
 555. Schirnding, Ofr.
 556. Schlachters, Sch.
 557. Schmidmühlen, Opf.
 558. Stambach, Ofr.
 559. Unterwessen, Oby. (Unterwössen)
 560. Velden b. Hersbruck, Mfr.
 561. Winklarn, Opf.
15. 1. 1854 562. Oberzeitlbach, Oby.
 1. 2. 1854 563. Lichtenberg, Ofr.
 564. Schauenstein, Ofr.
 565. Selbitz, Ofr.
1. 4. 1854 566. Heideck, Mfr.
 567. Kaisheim, Sch.
 568. Lenggries, Oby.
 569. Presseck, Ofr.
 570. Rocks Dorf, Opf.
1. 6. 1854 571. Jettingen, Bhf., Sch.
 1. 7. 1854 572. Bergtheim, Ufr.
 573. Rottendorf, Ufr.
 574. Seligenstadt, Ufr.
 575. Unsleben, Ufr.
 576. Wachenheim, Pf.
 577. Weigoldshausen, Ufr.
1. 10. 1854 578. Veitshöchheim, Ufr.

- | | | |
|-------------|------------------------------------|--------------------------|
| | | 579. Ziemetshausen, Sch. |
| 1. 12. 1854 | 580. Partenstein, Ufr. | |
| 1. 1. 1855 | 581. Kinding, Mfr. | |
| 1. 2. 1855 | 582. Alzenau, Ufr. | |
| | 583. Haunersdorf, Nby. | |
| 1. 4. 1855 | 584. Bayerbrunn, Oby. | |
| | 585. Ebenhausen, Oby. | |
| | 586. Haspelmoor, Oby. | |
| | 587. Heroldsberg, Mfr. | |
| | 588. Obermoschel, Pf. | |
| | 589. Planeck, Oby. (jetzt Planegg) | |
| | 590. Rott an Inn, Oby. | |
| | 591. Wittelshofen, Mfr. | |
| | 592. Wallhalben, Pf. | |
| 1. 5. 1855 | 593. Peiting, Oby. | |
| 1. 7. 1855 | 594. Randersacker, Ufr | |
| 1. 8. 1855 | 595. Waldmohr, Pf. | |
| 15. 8. 1855 | 596. Weitnau, Sch. | |
| 1. 10. 1855 | 597. Illerzell, Sch. | |
| 1. 11. 1855 | 598. Bonnland, Ufr. | |
| 15. 1. 1856 | 599. Kirchheim, Sch. | |
| 1. 6. 1856 | 600. Winden, Pf. | |
| 1. 10. 1856 | 601. Bodenmais, Nby. | |
| | 602. Freinsheim, Pf. | |
| | 603. Ipsheim, Mfr. | |

II Kontrollverzeichnis

über die Verteilung der zur Entwertung der Frankomarken anzuwendenden Stempel, gültig vom 1. Dezember 1856 bis 9. März 1869, nebst Fortsetzung der Chronik neuer-richteter Postexpeditionen bis 1880.

OPA = Oberpostamt, PA = Postamt, PV = Postverwaltung.

1. Abbach, Nby.
2. Abensberg, Nby.

3. Affing, Oby.
4. Aibling, Oby.
5. Aichach, Oby.
6. Aidenbach, Nby.
7. Aitrang, Sch.
8. Aibersweiler, Pf.
9. Allersberg, Mfr.
10. Alsenz, Pf.
11. Altdorf, Mfr.
12. Altötting, Oby.
13. Altusried, Sch.
14. Alzenau, Ufr.
15. Amberg, Opf., PV.
16. Amorbach, Ufr.
17. Ampfing, Oby.
18. Annweiler, Pf.
9. Ansbach, Mfr., PA.
20. Arnstein, Ufr.
21. Aschach, Ufr.
22. Aschaffenburg, Ufr., PA.
23. Au b. Landshut, Nby., aufgehoben 15. 5. 75.
24. Au b. Moosburg, Oby., ab 18. März 61 benannt Au b. Freising.
25. Au b. München, Oby.
26. Aub Ufr.
27. Auerbach, Opf.
28. Augsburg, Sch., OPA.
29. Babenhausen, Sch.
30. Bärnau, Opf.
31. Baiersdorf, Mfr.
32. Bamberg, Ofr., OPA.
33. Baumgarten, Nby.
34. Baunach, Ufr.
35. Bayerbrunn, Oby., ab 1. 4. 76 aufgehoben, dann Postablage.

36. Bayerdießen, Oby.
37. Bayreuth, Ofr., PA.
38. Bechhofen, Mfr.
39. Beilngries, Opf.
40. Benediktbeuren, Oby.
41. Berching, Opf
42. Berchtesgaden, Oby.
43. Bergheinfeld, Ufr., ab 1. 6. 57 aufgehoben dann
Briefablage; ab 1. 9. 57 Hessellohe, Oby.
44. Bergtheim, Ufr.
45. Bergzabern, Pf.
46. Berneck, Ofr.
47. Bießenhofen, Sch.
48. Bischofsheim, Ufr.
49. Bissingen, Sch.
50. Blieskastel, Pf.
51. Bobingen, Sch.
52. Bodenmais, Nby.
53. Böhl, Pf., ab 1. 10. 58 auch Falirpostexp.
54. Bogen, Nby.
55. Bonnland, Ufr.
56. Breitenberg, Nby.
57. Breitengrüßbach, Ofr.
58. Bruchmühlbach, Pf.
59. Bruck b. Nittenau, Opf.
60. Brückenau, Ufr
61. Buchloe, Sch.
62. Burgau, Sch.
63. Burgebrach, Ofr.
64. Burghaßlach, Mfr.
65. Burghausen, Oby.
66. Burgheim, Sch.
67. Burgjoß, Ufr., kam 1. 10. 66 an Preußen; ab 1. 4. 67
Oberreitnau, Sch.; ab 1. 1. 69 Postablage

68. Burgkundstadt, Ofr.
69. Burglengenfeld, Opf.
70. Burgsinn, Ufr.
71. Burgwinheim, Ofr.
72. Cham, Opf.
73. Cusel, Pf.
74. Dachau, Oby.
75. Dahn, Pf.
76. Dasswang, Opf.
77. Deggendorf, Nby.
78. Deidesheim, Pf.
79. Deining, Opf.
80. Dettelbach, Ufr.
81. Dettingen, Ufr.
82. Deuerling, Opf., 1. 7. 61 aufgehoben, 16. 1. 70 wieder ertichtet, 31. 12. 71 wieder aufgehoben. Nr. ab 1. 10. 61 an Etzenricht, Opf; 1. 1. 64 Etzenricht aufgehoben; Nr. ab 1. 7. 65 an Iphofen, Mfr.
83. Dietfurt, Opf.
84. Dietmannsried, Sch.
85. Dietramszell, Oby.
86. Dillingen, Sch.
87. Dingolfing, Nby.
88. Dinkelsbühl, Mfr.
89. Dinkelscherben, Sch.
90. Donaustauf, Opf.
91. Donauwörth, Sch.
92. Dorfen, Oby.
93. Dürkheim, Pf.
94. Ebelsbach, Ufr.
95. Ebenhausen, Oby.
96. Ebensfeld, Ofr.
97. Ebermannstadt, Ofr.
98. Ebern, Ufr.

99. Ebersberg, Oby.
100. Ebrach, (Kloster), Ofr.
101. Edenkoben, Pf.
102. Eggenfelden, Nby.
103. Eggmühl, Nby.
104. Eibelstadt, Ufr., errichtet 1. 1. 57; ab 1. 2. 65
Rettenbach, Sch.
105. Eichendorf, Nby.
106. Eichstätt Mfr., PV.
107. Ellingen, Mfr.
108. Eltersdorf, Mfr.
109. Eltmann, Ufr.
110. Emskirchen, Mfr.
111. Erbendorf, Opf.
112. Erding, Oby.
113. Erkheim, Sch., aufgehoben 1. 10. 76.
114. Erlangen, Mfr., PV.
115. Ermershausen, Ufr.
116. Eschenau, Mfr.
117. Eschenbach, Opf.
118. Eslarn, Opf.
119. Esselbach, Ufr.
120. Essenbach, Nby., ab 12. 12. 59 nach Mirschkofen
Nby., verlegt; ab 1. 4. 60 Ergoldsbach, Nby.
121. Euerdorf, Ufr.
122. Euerhausen, Ufr.
123. Falkenberg, Opf.
124. Falkenstein, Opf.
125. Farrnbach, Mfr. (Burgfarrnbach)
126. Feucht, Mfr.
127. Feuchtwang, Mfr. (Feuchtwangen)
128. Fichtelberg, Ofr.
129. Fischbach, Oby.
130. Fladungen, Ufr.

131. Floß, Opf.
132. Forchheim, Ofr.
133. Frabertsham, Oby.
134. Frankenthal, Pf.
135. Freilassing, Oby.
136. Freinsheim, Pf.
137. Freising, Oby.
138. Freistadt, Opf. (Freystadt)
139. Fremdingen, Sch.
140. Freyung i. W. Nby.
141. Friedberg, Oby.
142. Frontenhausen, Nby.
143. Fuchsmühl, Opf., ab 10. 11. 72 Postablage.
144. Fürstenfeldbruck, Oby.
145. Fürth, Mfr. PV.
146. Füssen, Sch.
147. Furth i. W., Opf.
148. Gangkofen, Nby.
149. Garching, Oby., 1. 3. 69 aufgehoben.
150. Gefress, Ofr.
151. Geiselhöring, Nby.
152. Geisenfeld, Oby.
153. Gemünden, Ufr.
154. Georgensgmünd, Mfr.
155. Germersheim, Pf.
156. Gerolzhofen, Ufr.
157. Gersfeld, Ufr., ab 1. 10. 66 an Preußen, ab 1. 4. 67
Oy, Sch.
158. Gessertshausen, Sch.
159. Giebelstadt, Ufr., errichtet 1. 1. 57.
160. Gleußen, Ofr.
161. Göggingen, Sch.
162. Göllheim, Pf.
163. Gößwemstein, Ofr.

164. Gräfenberg, Ofr.
165. Grafenau Nby.
166. Grassau, Oby.
167. Greding, Mfr.
168. Griesbach, Nby.
169. Grönenbach, Sch.
170. Grünstadt, Pf.
171. Grünwald, Opf., 1. 1. 77 aufgehoben.
172. Günzach, Sch.
173. Günzburg, Sch.
174. Gundelfingen, Sch.
175. Gunzenhausen, Mfr.
176. Haag, Oby.
177. Hahnbach, Opf.
178. Hammelburg, Ufr.
179. Harbatzhofen, Sch.
180. Harburg, Sch.
181. Hartmannshof, Mfr.
182. Haspelmoor, Oby.
183. Haßfurt, Ufr.
184. Haßloch, Pf.
185. Haunersdorf. Nby.
186. Hauzenberg, Nby.
187. Heideck, Mfr.
188. Heidenheim, Mfr.
189. Heidingsfeld, Ufr.
190. Heigenbrücken, Ufr.
191. Heiligenstadt, Ofr.
192. Heilsbronn (Kloster), Mfr.
193. Helmbrechts, Ofr.
194. Hemau, Opf.
195. Hengersberg, Nby.
196. Hergatz, Sch.
197. Heroldsberg, Mfr.

198. Herrieden, Mfr.
199. Hersbruck, Mfr.
200. Herzogenaurach, Ofr.
201. Hessenthal, Ufr.
202. Hilders, Ufr., kam 1. 10. 66 an Preußen; ab 1. 4. 67 Haunstetten, Sch.
203. Hilpoltstein, Mfr.
204. Hindelang, Sch.
205. Hirschaid, Ofr.
206. Hirschau, Opf.
207. Hochspeyer, Pf.
208. Hochstadt a. Main, Ofr.
209. Höchstadt a. d. Aisch, Ofr.
210. Höchstadt a. d. Donau, Sch.
211. Hof, Ofr., PA.
212. Hofheim, Ufr.
213. Hohenburg, Opf.
214. Hohenkammer, Oby, 14. 11. 67 aufgehoben.
215. Hohenlinden, Oby.
216. Hollfeld, Ofr.
217. Holzkirchen, Oby.
218. Homburg, Pf., ab 15. 5. 57 Fahrpostexp.
219. Hornbach, Pf.
220. Ichenhausen, Schw.
221. Jettingen, Sch.
222. Illertissen, Sch.
223. Illerzell, Sch. (Zollhaus)
224. Immenstadt, Sch.
225. Ingbert, St, Pf.
226. Ingenheim, Pf.
227. Ingolstadt, Oby.
228. Inning, Oby.
229. Inzell, Oby.
230. Ipsheim, Mfr.

231. Kadolzburg, Mfr.
232. Kaiserslautern, Pf., PV.
233. Kaisheim, Sch.
234. Karlstadt, Ufr.
235. Karpfham, Nby. (Karpfheim)
236. Kastl, Opf.
237. Kaufbeuren, Sch., PV.
238. Kelheim, Nby.
239. Kemnath, Opf.
240. Kempten, Sch., PA.
241. Kimratshofen, Sch.
242. Kinding, Mfr.
243. Kipfenberg, Mfr.
244. Kirchdorf, Nby.
245. Kirchenlamitz, Ofr.
246. Kirchheim, Sch.
247. Kirchheimbolanden, Pf.
248. Kissingen, Ufr., PV.
249. Kitzingen, Ufr.
250. Kleinheubach, Ufr.
251. Klingenberg, Ufr.
252. Köfering, Opf.
253. Königsdorf, Oby.
254. Königshofen, Ufr.
255. Kötzing, Nby.
256. Kolmberg, Mfr.
257. Kraiburg, Oby.
258. Kreußen, Ofr.
259. Kreuth, Oby.
260. Kreuzwertheim, Ufr.
261. Kronach, Ofr.
262. Krumbach, Sch.
263. Kürn, Opf., 15. 9. 79 aufgehoben und in eine Postablage umgewandelt.

264. Kulmbach, Ofr.
265. Lambrecht-Grevenhausen, Pf.
266. Landau (Isar), Nby.
267. Landau, Pf.
268. Landsberg, Oby.
269. Landshut, OPA, Oberpostamt ab 1. 3. 68 aufgelöst
u. als Lokalpostamt dem OPA. Regensburg zugeteilt.
270. Landstuhl, Pf.
271. Langenfeld, Mfr.
272. Langenkandel, Pf.
273. Langenzenn, Mfr.
274. Langwaid, Nby. (Langquaid)
275. Lauf, Mfr.
276. Laufach, Ufr.
277. Laufen, Oby.
278. Lauingen, Sch.
279. Laumersheim, Pf., aufgehoben 1. 5. 74.
280. Lauterecken, Pf.
281. Lechfeld, Sch., 1. 11. 60 aufgehoben, ab 15. 8. 64
Reuth b. E., Opf.
282. Leipheim, Sch.
283. Lenggries, Oby.
284. Leupoldstein, Ofr. 1. 4. 63 aufgehoben; 1. 7. 63
Schaidt, Pf.
285. Leuterhausen, Mfr.
286. Lichtenau. Mfr.
287. Lichtenberg, Ofr.
288. Lichtenfels, Ofr.
289. Lindau, Sch., PA.
290. Lohr, Ufr.
291. Ludwigshafen, Pf., PV.
292. Ludwigstadt, Ofr.
293. Luhe, Opf.
294. Mainbernheim, Ufr.

295. Mainburg, Nby.
296. Mainleus, Ofr.
297. Maisach, Oby.
298. Malching, Nby.
299. Mallersdorf, Nby.
300. Marktbibart, Mfr.
301. Marktbreit, Ufr.
302. Markt-Bürgel, Mfr. (Marktbergel)
303. Markt-Erlbach, Mfr.
304. Markttheidenfeld, Ufr.
305. Marktl, Oby.
306. Marktleuthen, Ofr.
307. Marktschorgast, Ofr.
308. Marktsteft, Ufr.
309. Meitingen, Sch.
310. Mellrichstadt, Ufr.
311. Memmingen, Sch., PV.
312. Mengkofen, Nby.
313. Mering, Oby.
314. Miesbach, Oby.
315. Miltenberg, Ufr., PV.
316. Mindelheim, Sch.
317. Mittelbexbach, Pf.
318. Mittenwald, Oby.
319. Mitterfels, Nby.
320. Mitterteich, Ofr.
321. Monheim, Sch.
322. Moosburg, Oby.
323. Mühldorf, Oby.
324. Münchberg, Ofr.
325. München, Oby. OPA.,
326. Münchweiler, Pf.
327. Münnerstadt Ufr.
328. Murnau, Oby.

329. Mutterstadt, Pf., 1. 10. 58 Fahrpostexp.
330. Nabburg, Opf.
331. Naila, Ofr.
332. Nannhofen, Oby.
333. Nellenbruck, Sch. aufgehob. 1. 7. 70.
334. Nersingen, Sch.
335. Nesselwang, Sch.
336. Neuburg a. d. Donau, Sch.
337. Neuenmarkt, Ofr.
338. Neufahrn, Nby.
339. Neuhaus, Nby.
340. Neukirchen-Balbini Opf.
341. Neukirchen a. Brand, Mfr.
342. Neumarkt a. d. Rott, Oby.
343. Neumarkt, Opf.
344. Neunburg v. Wald, Opf.
345. Neuötting, Oby.
346. Neuses, Ufr.
347. Neustadt a. d. Aisch, Mfr.
348. Neustadt a. d. Donau, Nby.
349. Neustadt a. d. Haardt, Pf.
350. Neustadt a. d. Saale, Ufr.
351. Neustadt a. d. Waldnaab, Opf.
352. Neuulm, Sch.
353. Nittenau, Opf.
354. Nördlingen, Sch., PA.
355. Nordhalben, Ofr.
356. Nürnberg, Mfr., OPA.
357. Oberammergau, Oby.
358. Oberau, Oby.
359. Oberdorf, Sch.
360. Obergünzburg, Sch.
361. Obermoschel, Pf.
362. Obernburg, Ufr.

363. Obernzell, Nby.
364. Oberzenn, Mfr.
365. Oberschneiding, Nby.
366. Oberstaufen, Sch.
367. Oberstdorf, Sch.
368. Oberviechtach, Opf.
369. Oberzeitelbach, Oby.
370. Ochsenfurt, Ufr.
371. Oettingen, Sch.
372. Offingen, Sch.
373. Oggersheim, Pf.
374. Orb, Ufr., 1. 10. 66 an Preußen; ab 1. 4. 67
Königstein, Opf.
375. Ortenburg, Nby.
376. Osterhofen, Nby.
377. Otterberg, Pf. 1. 2. 58 Eahrpostexp.
378. Ottobeuren, Sch.
379. Pappenheim, Mfr.
380. Parsberg, Opf.
381. Parsdorf, Oby.
382. Partenkirchen, Oby.
383. Partenstein, Ufr.
384. Pasing, Oby.
385. Passau, Nby., PA.
386. Pegnitz, Ofr.
387. Peiß, Oby., ab 1. 7. 94 Postablage; ab 1. 10. 64
Pleinting, Nby.
388. Peiting, Oby.
389. Pfaffenhofen (Ilm), Oby.
390. Pfaffenhofen, a. Pbg., Oby., aufgehoben 1. 10. 70.
391. Pfarrkirchen, Nby.
392. Pfatter, Opf., ab 1. 8. 62 als Postablage der Postexp.
Sünching zugeteilt; ab 1. 10. 64 Untergriesbach Nby.
ab 1. 7. 67 Pfatter wieder Postexpedition Nr. 889.
393. Pfeffenhausen, Nby.

394. Pfreimd, Opf.
395. Pfronten, Sch.
396. Pilsting, Nby.
397. Pirmasens, Pf.
398. Planeck, Oby. (Planegg)
399. Plattling, Nby.
400. Pleinfeld, Mfr.
401. Pleß, Sch., aufgehoben 31. 12. 71.
402. Pllening, Oby., 31. 12. 57 aufgehoben; 1. 4. 58
Schliersee, Oby.
403. Plößberg, Opf.
404. Pocking, Nby.
405. Pörnbach, Oby.
406. Pöttmes, Oby.
407. Poppenhausen, Ufr.
408. Possenheim, Mfr., ab 1. 7. 65 Possenhofen, Oby.
409. Pottenstein, Ofr.
410. Pressath, Opf.
411. Presseck, Ofr.
412. Prien, Oby.
413. Rain, Oby.
414. Randersacker, Ufr., ab 1. 2. 65 Ronsberg, Sch.
415. Rattersdorf, Ofr.
416. Redwitz, Ofr.
417. Regen, Nby.
418. Regensburg, Opf. OPA.
419. Regenstauf, Opf.
420. Rehau, Ofr.
421. Reichenhall, Oby.
422. Reichertshofen, Sch.
423. Reisbach, Nby.
424. Remlingen, Ufr.
425. Retzbach, Ufr.
426. Rheinzabern, Pf.

427. Riedenburg, Opf.
428. Rieneck, Ufr.
429. Rockenhausen, Pf.
430. Rocksdorf, Opf.
431. Roding, Opf.
432. Röhrnbach, Nby.
433. Röthenbach, Bahnhof, Sch.
434. Röthenbach, Pfarrdorf, Sch., ab 1. 10. 65 als Postablage Röthenbach Bhf. zugeteilt.
435. Röttingen, Ufr.
436. Rötzt, Opf.
437. Rosenheim, Oby.
438. Roßbrunn, Ufr.
439. Roßhaupten, Sch.
440. Roth, Mfr.
441. Rothenburg a. d. Tauber, Mfr.
442. Rothenfels, Ufr.
443. Rothenkirchen, Ofr.
444. Rott, Inn, Oby.
445. Rottenbuch, Oby.
446. Rottenburg a. d. Laaber, Nby.
447. Rottendorf, Ufr.
448. Rotthalmünster, Nby.
449. Rüdenhausen, Ufr.
450. Ruhmannsfelden, Nby.
451. Saal, Nby.
452. Sauerlach, Oby.
453. Schambach, Opf., 1. 11. 65 Namensänderung in Hohenschambach, aufgeh. 15. 5. 73.
454. Schamhaupten, Opf., aufgehoben 1. 8. 72.
455. Schauenstein, Ofr.
456. Scheßlitz, Ofr.
457. Schifferstadt, Pf.
458. Schillingsfürst, Mfr.

459. Schirnding, Ofr.
460. Schlachters, Sch.
461. Schmalnau, Ufr., err. 1 1. 57; 1. 10. 66 an Preußen,
ab 1. 4. 67 Haidhausen, Oby.
462. Schmittmühlen, Opf.
463. Schnaittach, Mfr.
464. Schnaittenbach, Opf.
465. Schöllkrippen, Ufr.
466. Schönberg, Nby.
467. Schönenberg, Pf., ab 1. 10. 58, Olsbrücken, Pf.
468. Schönficht, Opf.
469. Schönsee, Opf.
470. Schongau, Oby.
471. Schonungen, Ufr.
472. Schrobenhausen, Oby.
473. Schwabach, Mfr.
474. Schwabhausen, Oby.
475. Schwabhausen, Sch.
476. Schwandorf, Opf.
477. Schwarzenbach a. S., Ofr.
478. Schwarzenfeld, Opf.
479. Schweinfurt, Ufr., PA.
480. Selb, Ofr.
481. Selbitz, Ofr.
482. Seligenstadt, Ufr.
483. Sembach, Pf.
484. Seßlach, Ofr.
485. Seybottenreuth, Ofr.
486. Siegenburg, Nby.
487. Siegsdorf, Oby.
488. Simbach am Inn, Nby.
489. Simbach bei Landau, Nby.
490. Sommerhausen, Ufr.
491. Sonthofen, Sch.

492. Spalt, Mfr.
493. Speyer, Pf., OPA.
494. Stadtamhof, Opf.
495. Stadtlauringen, Ufr.
496. Stadtprozelten, Ufr.
497. Stadtsteinach, Ofr.
498. Staffelstein, Ofr.
499. Stallwang, Nby.
500. Stammbach, Ofr.
501. Starnberg, Oby.
502. Stein, Oby.
503. Steingaden, Oby.
504. Steinhöring, Oby.
505. Steinwiesen, Ofr.
506. Stierhof, Oby., aufgehoben 15. 5. 75.
507. Straßkirchen, Nby.
508. Sraubing, Nby., PV.
509. Streitberg, Ofr.
510. Sulzbach, Opf., PV.
511. Sulzheim, Ufr.
512. Tann, Ufr. 1. 10. 66 an Preußen, ab 1. 4. 67 Brugg, Sch.
513. Taufkirchen, Oby.
514. Tegernsee, Oby.
515. Teisendorf, Oby.
516. Thalmässing Mfr.
517. Thann b. Eggenfelden, Nby.
518. Thannhausen, Opf.
519. Thiersheim, Ofr.
520. Thumbach, Opf. (Kirchenthumbach)
521. Thurnau, Ofr.
522. Tirschenreuth, Opf.,
523. Tittling, Nby.
524. Tittmoning, Oby.
525. Tölz, Oby.

- 526. Traunstein, Oby.
- 527. Treuchtlingen, Mfr.
- 528. Triesdorf, Mfr.
- 529. Triftern. Nby.
- 530. Trostberg, Oby.
- 531. Türkheim, Sch.
- 532. Uehlfeld, Mfr.
- 533. Uffenheim, Mfr.
- 534. Unsleben, Ufr.
- 535. Unterbruck, Oby., ab 1. 6.
58. Haimhausen, Oby.
- 536. Unterneuses, Ofr.
- 537. Untersteinach, Ofr.
- 538. Unterwessen, Oby.
- 539. Veitshöchheim, Ofr.
- 540. Velburg, Opf.
- 541. Velden bei Hersbruck, Mfr.
- 542. Velden bei Vilsbiburg, Nby.
- 543. Viechtach, Nby.
- 544. Vilsbiburg, Nby.
- 545. Vilshofen, Nby.
- 546. Vohburg, Oby.
- 547. Vohenstrauß, Opf.
- 548. Volkach, Ufr.
- 549. Wachenheim, Pf.
- 550. Waging, Oby.
- 551. Waidhaus, Opf.
- 552. Waischenfeld, Ofr.
- 553. Waldfischbach, Pf. 1. 2. 58., auch Fahrpostexp.
- 554. Waldkirchen, Nby.
- 555. Waldmohr, Pf. 1. 10. 58., Fahrpostexp.
- 556. Waldmünchen, Opf.
- 557. Waldsassen, Opf.
- 558. Wallerstein, Sch.

559. Wallhalben, Pf.
560. Wasserburg, Oby.
561. Wassertrüdingen, Mfr.
562. Wegscheid, Nby.
563. Weiden, Opf.
564. Weidenberg, Ofr.
565. Weigolzhausen, Ufr.
566. Weiler, Sch.
567. Weilheim, Oby.
568. Weingarten, Pf. 1. 10. 58., Fahrpostexp.
569. Weisham, Oby., aufgehoben 1. 8. 72.
570. Weißenburg, Mfr.
571. Weisendorf, Ofr.
572. Weißenhorn, Sch.
573. Weißenstadt, Ofr.
574. Weismain, Ofr.
575. Weitnau, Sch.
576. Wemding, Sch.
577. Wernberg, Opf.
578. Werneck, Ufr.
579. Wertingen, Sch.
580. Westheim, Sch.
581. Weyher, Ufr., am 1. 10. 66 an Preußen; ab 1. 4. 67
Contwig, Pf.
582. Wiesentheid, Ufr.
583. Wildpoldsried, Sch.
584. Wilhermsdorf, Mfr.
585. Winden, Pf., 1. 10. 58. aufgehoben; ab 1. 4. 61,
neu errichtet, s. Nr. 729; 1. 2. 59 Herxheim, Pf.
586. Windsbach, Mfr.
587. Windsheim, Mfr.
588. Winklarn, Opf.
589. Winnweiler, Pf.
590. Wittelshofen, Mfr.

591. Wörth a. d. Isar, Nby.
592. Wörth a. d. Donau, Opf.
593. Wörth a. Main, Ufr.
594. Wolfertschwenden, Sch., ab 30. 5. 63. Grönen-
bach, Bhf., Sch.
595. Wolfratshausen, Oby.
596. Wolfstein, Pf.
597. Wolnzach, Oby.
598. Würzburg, Ufr., O. P. A.
599. Wüstensachsen, Ufr., 1. 10. 66 an Preußen; ab 1. 4. 67.
Godramstein, Pf.
600. Wunsiedel, Ofr.
601. Zeil, Ufr.
602. Ziemetshausen, Sch.
603. Zorneding, Oby.
604. Zusmarshausen, Sch.
605. Zweibrücken, Pf., P. V.
606. Zwiesel, Nby.

Ergänzungen zum II. Verzeichnis.

1. 4. 1857. 607. Castell, Ufr.
1. 5. 1857. 608. Burgbernheim, Mfr.
1. 6. 1857. 609. Vilseck, Opf.
1. 11. 1857. 610. Altenstadt, Sch.
611. Seeshaupt, Oby.
612. Westerham, Oby.
1.—15. 4. 1858. 613. Fellheim, Sch.
614. Metten, Nby.
615. Neubeuern, Oby.
616. Perlesreut, Nby.
617. Scheinfeld, Mfr.
618. Unterröslau, Ofr.
1. 6. 1858. 619. Welchenberg, Nby.
1. 7. 1858. 620. Kaltenbach, Pf.

5. 8. 1858. 621. Brannenburg, Oby.
622. Kiefersfelden, Oby.
623. Oberaudorf, Oby.
1. 10. 1858. 624. Antdorf, Oby., 31. 10. 68 aufgehoben.
1. 3. 1859. 625. Landsham, Oby.
1. 4. 1859. 626. Mittersending, Oby.
627. Schwabing, Oby.
1. 5. 1859. 628. Bruckmühle, Oby.
629. Muggendorf, Ofr.
630. Schwaben, Oby.
15. 5. 1859. 631. Beuerberg, Oby.
15. 5. 1859. 632. Nymphenburg, Oby., eröffnet
1. 12. 59.
1. 7. 1859. 633. Triesdorf, Bhf., Mfr.
1. 10. 1859. 634. Aurach, Mfr., aufgehoben 15. 10. 75.
635. Ismaning, Oby.
636. Kleinostheim, Ufr.
637. Saal, Ufr.
638. Stadtschwarzach, Ufr.
639. Fürtherkreuzung, Mfr., 15. 5. 76.
Namensänderung „Doos“.
12. 12. 1859. 640. Mirschkofen. Nby.
15. 2. 1860. 641. Kohlberg, Opf.
1. 4. 1860. 642. Indersdorf, Oby.
643. Isen, Oby.
644. Kreuzstr.-Hub, Oby., ab 1. 8. 62
als Postablage Gmund zugeteilt,
1. 10. 64 Nordendorf, Sch.
645. Neukirchen, Hl. Blut, Nby.
646. Schleißheim, Oby.
7. 5. 1860. 647. Bergen, Oby.
648. Bernau, Oby.
649. Endorf, Oby.

650. Uebersee, Oby.
15. 5. 1860. 651. Denklingen, Sch.
652. Waal, Sch.
1. 6. 1860. 653. Wiesmühle, Oby.
15. 6. 1860. 654. Fischen, Sch.
1. 7. 1860. 655. Rennertshofen, Sch.
15. 7. 1860. 656. Ensdorf, Opf.
657. Niederaschau, Oby.
658. Pommersfelden, Ofr.
1. 10. 1860. 659. Pfaffenhausen, Sch.
11. 1860. 660. Arnswang, Opf.
661. Brand b. Kemnath, Opf. aufgehoben
1. 1. 1880.
662. Fischach, Sch.
663. Freihung, Opf.
664. Grafenkirchen, Opf.
665. Grafenwöhr, Opf.
666. Grafing, Oby.
667. Großweißmannsdorf, Mfr., aufgeh.
15. 5. 75.
668. Haidhof, Opf.
669. Hohenfels, Opf.
670. Jetzendorf, Oby.
671. Illschwang, Opf.
672. Kallmünz, Opf.
673. Mähring, Opf.
674. Mohrenweis, Oby., aufgeh. und in
eine Postablage umgewand 1. 4. 76.
675. Neuhaus bei Velden, Opf. aufgeh.
1. 5. 62, neuerrichtet s. Nr. 888;
ab 1. 7. 62 Waldershof, Opf.
676. Neukirchen b. Sulzbach, Opf.
677. Oberferrieden, Mfr., aufgeh. 1. 12. 71.
678. Obernsees, Ofr.

679. Ostermünchen, Oby.
680. Platz, Ufr.
681. Rügland, Mfr.
682. Schindellohe, Opf. aufgehoben
15. 5. 78.
683. Sünching, Opf.
684. Tannesberg, Opf.
685. Tiefenbach, Opf.
686. Titting, Mfr.
687. Waldeck, Opf.
688. Walderbach, Opf.
689. Waldthurn, Opf.
690. Wilting, Opf.
691. Zeitlofs, Ufr.
1. 1. 1861. 692. Äuchertsfurth, Nby. (Euschertsfurth)
693. Binswangen, Sch.
694. Buchenberg, Sch.
695. Eitensheim, Oby., aufgeh. 12. 4. 70
696. Eschelkam, Nby.
697. Mainstockheim, Ufr.
698. Markteinersheim, Ufr.
699. Rott b. Landsberg, Oby.
700. Schierling, Nby.
701. Schnabelwaid, Ofr.
702. Untersteinbach, Ufr.
703. Wertach, Sch.
1. 2. 1861. 704. Bodenwöhr, Opf.
705. Schwarzenbach am Wald, Ofr.
706. Straßbessenbach, Ufr.
20. 2. 1861. 707. Gundelsdorf, Ofr.
708. Küns, Ofr.
1. 4. 1861. 709. Passau, Ilzstadt, Nby.
710. Altleiningen, Pf.
711. Altmannstein, Opf.

712. Appersdorf, Nby., ab 1. 4. 65
Eschau, Ufr.
713. Erharding, Oby., aufgehoben 16.
11. 75 und nach Rohrbach, Oby.,
Bhf., verlegt.
714. Höhenstadt, Nby.
715. Kühbach, Oby.
716. Lechhausen, Oby.
717. Lingenfeld, Pf.
718. Maroldsweisach, Ufr.
719. Moosbach, Opf.
720. Motten, Ufr., aufgehoben 1. 3. 69.
721. Mußbach, Pf.
722. Pleistein, Opf.
723. Rimpar, Ufr.
724. Rülzheim, Pf.
725. Schellenberg, Oby.
726. Trauchgau, Oby.
727. Unterrodach, Ofr.
728. Weidenthal, Pf.
729. Winden, Pf.
730. Zandt, Nby.
1. 5. 1861. 731. Berolzheim, Mfr.
732. Geisenhausen, Nby.
733. Köstlarn, Nby.
1. 7. 1861. 734. Altdorf b. Landshut, Nby., 1. 10. 65
aufgehoben und Landshut zugeteilt.
735. Arnbruck, Nby.
736. Dachsbach, Mfr.
737. Dreisen, Pf.
738. Eggldham, Nby.
739. Ensheim, Pf.
740. Ering, Nby.
741. Etterzhausen, Opf.

742. Ganacker, Nby., ab 1. 1. 65 nach
Wallersdorf, Nby., verlegt.
743. Mangolding, Opf.
744. Prichsenstadt, Ufr.
745. Schweinau, Mfr.
746. Simmertshofen, Mfr.
747. Solnhofen, Mfr.
748. Zeitlitzheim, Ufr.
15. 8. 1861. 749. Steben, Ofr.
1. 10. 1861. 750. Abenberg, Mfr.
751. Arnstdorf, Nby.
752. Ascha, Nby.
753. Bellheim, Pf.
754. Birnbach, Nby.
755. Flachslanden, Mfr., ab 1. 7. 64 Post-
ablage, 15. 11. 64 Gersthofen, Sch.
756. Klein-Langheim, Ufr.
757. Lehrberg, Mfr.
758. Lohhof, Oby.
759. Reckendorf, Ufr.
760. Rheinheim, Pf.
761. Schopfloch, Mfr.
762. Thyrnau, Nby.
1. 12. 1861. 763. Feldkirchen, Oby.
764. Heufeld, Oby.
765. Thalham, Oby.
1. 1. 1862. 766. Ulmet, Pf.
767. Unterwindach, Oby., ab 1. 1. 68
Höchstädt b. Th., Ofr.
1. 2. 1862. 768. Langenisarhofen, Nby.
769. Untermerzbach, Ufr.
1. 4. 1862. 770. Deisenhofen, Oby.
771. Lam, Nby.
772. Schöllnach, Nby.

1. 5. 1862. 773. Greifenberg, Oby.
774. Tutting, Nby.
1. 7. 1862. 775. Ammerdingen, Sch.
776. Fridolfing, Oby.
777. Gmund, Oby.
778. Lindenberg, Sch.
779. Odelzhausen, Oby.
780. Pretzfeld, Ofr.
781. Scheidegg, Sch.
782. Schwarzhofen, Opl.
783. Seeon, Oby.
784. Teuschnitz, Ofr.
785. Zapfendorf, Ofr.
1. 8. 1862. 786. Erling, Oby.
1. 10. 1862. 787. Kaulsdorf, Ofr., 1. 10. 66 an Preußen,
ab 1. 4. 67 Thaleischweiler, Pf.
788. Kolbermoor, Oby.
789. Althegnenberg, Oby.
790. Buchbach, Oby.
791. Kellmünz, Schw.
792. Lautrach, Schw.
792. Lautrach, Sch.
793. Mitwitz, Ofr.
794. Mögeldorf, Mfr.
795. Sulzdorf, Ufr.
796. Tapfheim, Sch.
1. 11. 1862. 797. Osterberg, Sch.
1. 4. 1763. 798. Langenbach, Oby.
799. Mundenheim, Pt.
1. 3. 1863. 800. Stockheim, Ofr.
1. 4. 1863. 801. Unterpeißenberg, Oby.
802. Plech, Ofr.
803. Möttingen, Sch.
1. 10. 1863. 804. Albisheim, Pf.

805. Eisenberg, Pf.
806. Ottensoos, Mfr.
1. 1. 1864. 807. $\frac{1}{2}$ Dirlewang, Sch.
808. Frankenstein, Pf.
1. 4. 1864. 809 Großostheim, Ufr.
810 Lambsheim, Pf.
1. 7. 1864. 811 Altdrossenfeld, Ofr.
812 Arzberg, Ofr.
813 Ermetzhofen, Mfr.
814 Glonn, Oby.
815 Herrnbergtheim, Mfr.
816 Oberdachstetten, Mfr.
1. 10. 1864. 817 Ruhpolding, Oby.
1. 7. 1864. 818 Steinach, a. Ensbach, Mfr.
819 Sugenheim, Mfr.,
820 Winterhausen, Ufr.
1. 1. 1865. 821 Großhöhenrain, Oby.
822 Maximiliansau, Pf.
823 Ponholz, Opf.,
824 Sulzfeld im Grabfelde, Ufr.
1. 4. 1865. 825 Kirchenlaibach, Ofr.
826 Kleinwallstadt, Ufr.
827 Parksteinhütten, Opf.
828 Roggenburg, Sch.
1. 7. 1865. 829 Sommerach, Ufr.
1. 4. 1865. 830 Windischeschenbach, Opf.
1. 7. 1865. 831 Aufseß, Ofr.
832 Barthelmesaurach, Mfr.
833 Betzenstein, Ofr.
15. 6. 1865. 834 Bad Brückenau, (Filiale Sommer-
station).
1. 7. 1865. 835 Burgpreppach, Ufr.
836 Dettelbach, Bhf., Ufr.
837 Feldafing, Oby.

- 838 Forstinning, Oby., nicht eröffnet,
deshalb ab 1. 6. 66, Anzing, Oby.
- 839 Fürstenzell, Nby.
- 840 Gleiswelier, Pf.
- 841 Hagenbüchach, Mfr.
- 842 Langenzenn Bhf., (Siegeldorf) Mfr.
- 843 Nensling, Mfr. (Nennslingen)
- 844 Offenbach a. d. Queich, Pf.
- 845 Ruderatshofen, Sch.
- 846 Tutzing, Oby.
1. 10. 1865. 847 Bernried, Oby.
- 848 Hettenbach, Filiale v. Augsburg,
ab 1. 5. 68 Augsburg I.
- 849 Neuburg a. Rhein, Pf.
- 850 Neulautersburg, Pf., ab 1. 1. 72
nach Berg. Pf. verlegt.
- 851 Odernheim, Pf.
16. 10. 1865. 852 Penzberg, Oby.
1. 10. 1865. 853 Pfersee, Sch., Filiale v. Augsburg.
16. 10. 1865. 854 Staltach, Oby.
- 855 Wittislingen, Sch.
1. 11. 1865. 856 Oberkotzau, Opf.
- 857 Selb, Bhf, Ofr.
- 858 Wilzhofen, Oby.
1. 1. 1866. 859 Berg b. Hof, Ofr.
- 860 Mühlhausen, Ofr.
- 861 Schlüßelfeld, Ofr.
- 862 Steppach, Ofr.
1. 4. 1866. 863 Buttenwiesen, Sch.
- 864 Dollnstein, Mfr.
1. 6. 1866. 865 Kochel, Oby.
- 866 Nassenfels, Mfr. aufgehoben, 12.4.70.
1. 7. 1866. 867 Rothenbuch, Ufr.
- 868 Sonnen, Nby.

- 869 Wessobrunn, Oby.
1. 8. 1866. 870 Hammerau, Oby.
1. 10. 1866. 871 Krugzell, Sch.
1. 11. 1866. 872 Wengen, Sch.
- 873 Egloffstein. Ofr.
- 874 Adelsdorf, Ofr.
- 875 Kirchheim, Ufr.
1. 1. 1867. 876 Bütthardt, Ufr.
- 877 Gaukönigshofen, Ufr.
- 878 Neuendettelsau, Mfr.
1. 2. 1867. 879 Hohenberg, Ofr.
1. 5. 1867. 880 Essingen Pf.
- 881 Gaugrehweiler, Pf.
- 882 Wilgartswiesen, Pf.
1. 7. 1867. 883 Röttenbach bei Lauf, Schreibweise
ab Mai 1876, Röthenbach b. Lauf.
1. 5. 1867. 884 Garmisch, Oby.
16. 5. 1867. 885 Geroldsgrün, Ofr.
1. 6. 1867. 886 Warmensteinach, Ofr.
1. 7. 1867. 887 Breitenbrunn, Opf.
- 888 Neuhaus b. Velden, Opf., ab 1. 9. 77
Neuhaus an der Pegnitz.
- 889 Pfatter, Opf.
1. 8. 1867. 890. Thüngen, Ufr.
1. 7. 1867. 891. Niederkirchen, Pf.
892. Ruhstorf, Nby.
893. Pielenhofen, Opf.
1. 8. 1867. 894. Dittenheim, Ufr., ab 2. 10. 69 nach
Windsfeld, Bahnhof, Mfr., verlegt.
1. 9. 1867. 895. Bobenheim a. Rhein. Pf.
896. Odenbach, Pf.
1. 10. 1867. 897. Altenmuhr, Mfr.
1. 7. 1868. 898. Giesing, Oby.
1. 10. 1867. 899. Reichelsdorf, Mfr.

1. 11. 1867. 900. Ramstein, Pf.
901. Röhrmoos, Oby.
902. Petershausen, Oby.
14. 11. 1867. 903. Hohenwart, Nby.
904. Wolnzach, Bhf., Oby.
1. 1. 1868. 905. Tussenhausen, Sch.
906. Heilbrunn, Oby.
907. Hüttenbach, Mfr.
908. Kirchsittenbach, Mfr., eröffn. 1. 4. 68.
1. 1. 1868. 909. Bischofsgrün, Ofr.
1. 1. 1868. 910. Staffelbach, Ofr.
1. 8. 1868. 911. Wendelstein, Mfr.
1. 10. 1868. 912. Rodalben, Pf.
913. Lachen, Pf.
914. Denkendorf, Mfr.
1. 1. 1869. 915. Altenglan, Pf.
1. 2. 1869. 916. Groß-Karlbach, Pf.
917. Kirchheim a. d. Eck, Pf.
1. 1. 1869. 918. Frammersbach, Ufr.
1. 2. 1869. 919. Hördt, Pf.
920. Dirmstein, Pf.
921. Katzweiler, Pf.
1. 3. 1869. 922. Neuhofen, Pf., führt ab 1. 4. 73 die
Bezeichnung Neuhofen-Friedenau.

Chronik

der in den Jahren 1869—1879 errichteten bayerischen
Postexpeditionen.

1. 5. 1869. Burgau (Bhf.), Sch.
1. 7. Schwarzbach, Opf.
1. 8. Hausham (Bhf.), Oby.
1. 9. Sondernheim, Pf.
1. 10. Großlangheim, Ufr.

			Haag, Opf.
			Pommelsbrunn, Mfr.
2.	10.		Windsfeld, Mfr., (vorher Dittenheim).
1.	11.		Unteralterheim, Ufr.
			Neubrunn, Ufr.
1.	12.		Stamham, Oby., aufgehoben 1. 4. 76.
			Wiesau, Opf.
			Hohenwart, Oby., 1. Verz. II. Nr. 903.
1.	1.	1870.	Massing, Nby.
			Weilerbach, Pf.
			Reichenbach, Pf.
			Rohrbach, Pf.
			Klingenmünster, Pf.
			Kronheim (Bhf.), Mfr.
16.	1.		Deuerling, Opf., aufgehoben 31. 12. 71.
			Laaber, Opf.
1.	2.		Reichertshausen (Bhf.), Oby.
1.	4.		Jettenbach, Pf.
			Schönenberg, Pf.
			Brücken, Pf.
			Wiesenbronn, Ufr.
			Burkarderoth, Ufr.
12.	4.		Adelschlag, Mfr.
			Gaimersheim, Oby.
1.	5.		Seefeld, Oby.
			Thüngersheim (Bhf.), Ufr.
			Thalkirchdorf (Bhf.), Sch.
			Olching (Bhf.), Oby.
			Rentweinsdorf, Ufr.
1.	6.		Maikammer, Pf.
			Mertingen (Bhf.), Sch.
			Kronheim, Mfr., (Ort).
			Eichstädt (Bhf.), Mfr.
1.	7.		Stötten, Sch.

- Wettelsheim (Bhf.), Mfr.
Steinwenden, Pf.
16. 7. Matzing, Oby.
1. 9. Rohr, Nby.
Sandbach, Nby.
1. 11. Enkenbach, Pf.
Wartenberg, Oby.
1. 12. Oberdorf bei Kempten (Bhf.), Sch.
1. 1. 1871. Legau, Sch.
Behringermühle, Ofr.
15. 3. Kirchseeon, Oby.
? 5. Hammer, Oby. (bei Byr. Zell) aufgehoben 1. 7. 77.
Hörlkofen, Oby.
1. 6. Tüssling, Oby., ausgehoben 6. 4. 76
dann Postablage.
- ? 6. Schwindegg, Oby.
? 6. Marienthal, Pf., aufgehoben Juni 1873
12. 6. Neuötting (Bhf.), Oby.
? 8. Assling (Bhf.), Oby.
Mühlthal, Oby.
1. 10. Haar, Oby.
9. 10. Oberwerrn, Ufr.
1. 11. Ebernburg, Pf.
Obertheres, Ufr.
Kösching, Oby.
Steinach a. Saale. Ufr.
Langeneufnach, Sch.
15. 11. Redwitz b. Hochstadt, Ofr.
1. 12. Welden, Sch.
Berg b. Neumarkt, Opf., eröffnet 1. 1.
70, aufgeh. 15. 10. 78.
Postbauer, Opf.
Beratzhausen, Opf.

15.	1.	1872.	Dutzendteich (Bhf.), Mfr.
1.	2.		Freihöls, Opf.
			St. Wolfgang, Oby.
	1.	4.	Essleben, Ufr.
			Wieseth, Mfr.
	1.	5.	Weissenheim a. Sand Pf.
			Karolinenfeld, Oby.
			Oberdolling, Oby.
			Walchensee, Oby., eröffnet 1. 6. 72.
6.	5.		Mittelsinn, Ufr.
15.	5.		Oberbach, Ufr.
1.	6.		Münchmünster, Oby.
			Neustadt a. M., Ufr.
			Asten, Oby., bei (Tittmoning)
?	6.		Nunreit, Oby.
1.	7.		Zeiskam, Pf.
1.	8.		Sandersdorf, Opf.
			Amerang, Oby.
16.	8.		Lengfurt, Ufr.
1.	9.		Aschbach, Ofr.
			Marnheim, Pf., eröffnet 1. 12. 72.
?	10.		Grabenstätt, Oby.
15.	12.		Harxheim, Pf.
1.	1.	1873.	Oberlauringen, Ufr.
1.	2.		Igling, (Bhf.), Oby.
			Kaufering (Bhf.), Oby.
21.	3.		Kleinbockenheim, Pf.
1.	5.		Asch, Sch.
			Leimersheim, Pf.
			Nordheim, Rhön, Ufr.
			Grafrath (Bhf.), Oby.
			Türkenfeld (Bhf.), Oby.
1.	6.		Eichhofen, Opf.
15.	6.		Reit i Winkel, Oby.

?	6.	Börrstadt, Pf.
1.	7.	Rosenberg, Opf. Neuburg, Inn, Nby. Schwabhausen b. Landsberg (Bhf.), Sch.
1.	8.	Trappstadt, Ufr.
4.	8.	Moosham, Opf.
16.	8.	Obertraichling, Opf.
1.	9.	Gars, Oby. Raubling, Oby.
1.	10.	Konzell, Nby.
1.	11.	Seubersdorf (Bhf.), Opf. Gauting (Bhf.), Oby.
1.	12.	Vöhringen (Bhf.), Sch. Altleiningen, Pf.
1.	1.	1874. Blaichach (Bhf.), Sch.
1.	2.	Höllrich, Ufr. Taimering (Bhf.), Opf. Osterzell, Sch. Schwabsoien, Oby. Aubing, Oby.
1.	3.	Henfenfeld, (Bhf.), Mfr.
1.	4.	Altomünster, Oby. Kriegsfeld, Pf.
1.	5.	Stetten, Sch. Türkheim (Bhf.), Sch. Sontheim, Sch. Ungerhausen, Sch.
1.	6.	Schafflach, Oby. Tengling, Oby. Reichersbeuren, Oby. Sinzing, Opf.
1.	8.	Kahl, Ufr. Kapsweyer, Pf. Rügheim, Ufr.

- Tauberfeld, Mfr.
1. 9. Waltenhofen, Sch.
15. 9. Rohrenfeld, Sch.
1. 10. Darching (Bhf.), Oby.
Nussdorf, Pf.
1. 11. Schopp, Pf.
1. 12. Lustadt, Pf., im Nov. 76 nach Oberluh-
stadt, ab 1. 1. 77 nach Luhstadt (Bhf.)
zurück verlegt.
15. 12. Rottershausen, Ufr.
Niederlauer, Ufr.
1. 2. 1875. Siebeldingen, Pf.
1. 5. Heiligenstein, Pf.
Adelholzen, Oby. (Sommerstation)
15. 5. Inchenhofen, Oby., aufgehoben 1. 6. 78,
dann Postablage.
Hochzoll (Bhf.), Oby.
Arnbach (Bhf.), Oby.
Radersdorf (Bhf.), Oby.
Dasing (Bhf.), Oby.
Stein b. Nbg. (Bhf.), Mfr.
Rossstall (Bhf.), Mfr.
Raitersaich (Bhf.), Mfr.
Wicklesgreuth (Bhf.) Mfr.
Sachsen (Bhf.), Mfr.
Zumhaus (Bhf.), Mfr., eröffnet 16. 8. 75
Schnelldorf (Bhf.), Mfr.
Geiselwind Mfr.
1. 6. Manching, Oby.
Niederwürzbach, Pf.
Edesheim, Pf.
Wassermungenau, Mfr.
1. 7. Stockheim, Ufr., nicht eröffnet.
Koenigsbrunn, Sch.

			Ludwigsbad, (Sommerstation) Ufr.
15.	7.		Obergriesbach, Oby.
1.	9.		Zuchering, Oby. Laberweinting, Nby.
1.	10.		Leutershausen, Mfr., Bhf. Büchelberg, Mfr. Bruckberg, Mfr. Bäumenheim, Sch., Bhf.
15.	10.		Röthenbach, Opf. Weiherhammer, Opf. Frontenhausen, Nby., Bhf. Mamming, Nby., eröffnet. 1. 1. 76. Passau, Innstadt, Nby.
1.	11.		Heustreu, Ufr., Bhf.
16.	11.		Rohrbach, Oby., Bhf. Falls-Gefrees, Ofr.
16.	12.		Trebgast, Ofr., Bhf.
1.	1.	1876.	Trabitz, Opf., Bhf.
1.	2.		Langmeil, Pf.
1.	3.		Pösing, Opf., Bhf. Allach, Oby.
1.	5.		Ramberg, Pf. Schönau, Pf. Pfaffenhofen a. d. Rott. Sch. Jettenbach, Oby. Kraiburg, Oby., Bhf. Schechen, Oby. Soyen, Oby. Wasserburg, Bhf., Oby.
15.	5.		Bocklet, Ufr. Ebenhofen, Sch., wurde nicht eröffnet.
1.	6.		Eschenbach, Mfr. Konradsreuth, Ofr. Kissing, Oby.

		Hohenaschau, Oby.
		Bogenhausen, Oby.
		Goldkronach, Ofr.
		Oberreitnau, Sch.
1.	7.	Scheyern, Oby.
		Langenbruck, Ofr.
		Enchenreuth, Ofr.
		Abbach, Bhf., Nby.
2.	7.	Marktoffingen, Sch.
		Wilburgstetten, Mfr.
25.	7.	Neupfalz, Pf.
		Wörth, Pf.
6.	8.	Neustadt, Aisch, Bhf., Mfr.
15.	8.	Neuoffingen, Sch., Bhf.
1.	9.	Geinsheim, Pf.
		Koenigsfeld, Ofr.
		Rehborn, Pf.
		Grafengehaig, Ofr.
		Markleugast, Ofr.
15.	9.	Otzing, Nby.
1.	10.	Lechbruck, Sch.
		Kamsen, Pf., aufgehoben 31. 12. 77.
16.	10.	Gerbach, Pf.
1.	11.	Bundorf, Ufr.
		Grosswenkheim, Ufr.
		Schönlind, Opf.
		Göttersdorf, Nby.
12.	11.	Sulzbach, Main, Ufr.
		Obernburg, Bhf., Ufr.
		Klingenberg, Bhf, Ufr.
15.	11.	Obbach, Ufr.
1.	12.	Neustadt, Kulm, Opf.
		Ponholz, Opf.
1.	1. 1877.	Gönheim, Pf.

		Dannstadt, Pf.
		Schweinfurt-Oberndorf, Ufr.
1.	4.	Wallenfels, Ofr.
		Painten, Opf.
		Vach, Mfr.
1.	5.	St. Julian, Pf.
		Obrigheim, Pf.
		Grönhard, Mfr.
		Langlau, Mfr.
		Tüßling, Oby.
15.	5.	Lager-Lechfeld, Bhf., Sch.
1.	6.	Eggstätt, Oby.
		Priesensdorf, Ofr.
		Walsdorf a. d. Aurach, Ofr.
1.	7.	Laudenbach, Ufr.
		Bayrischzell, Oby.
		Fürstenzell, Nby.
15.	7.	Vorra, Mfr.
		Michelfeld, Opf.
		Rupprechtstegen, Mfr.
		St. Jobst, Mfr.
		Reichenschwand, Mfr.
		Rückersdorf, Mfr.
		Hohenstadt, Mfr.
1.	8.	Pforzen, Schw.
15.	8.	Martinlamitz, Ofr.
		Unterröslau, Ofr.
		Höchstädt b. Thierheim, Ofr.
1.	9.	Forth, Mfr., eröffnet 1. 11. 77.
16.	9.	Gotteszell, Nby.
		Ludwigsthal, Nby.
		Spiegelau, Nby.
15.	10.	Eisenstein, Bhf., Nby., eröffnet 15. 11. 77.
1.	11.	Gädheim, Ufr.

15.	11.		Blindheim, Schw.
1.	12.		Zirndorf, Mfr.
1.	1.	1878.	Alfeld, Opf.
1.	2.		Hettenleidelheim, Pf. Ehekirchen, Sch.
8.	2.		Ellbach, Oby.
1.	3.		Lochhausen, Oby. Eppstein, Pf. Feldmoching, Oby. Kasendorf, Ofr.
1.	4.		Westereringen, Sch.
15.	5.		Issigau, Ofr. Neufahrn b. Freising, Oby. Engelmansreuth, Ofr. Neusorg, Ofr. Immenreuth, Opf.
1.	6.		Insheim, Pf. Prütening, Opf. Erlau, Nby.
1.	7.		Ranna, Ofr. Leoni, (Sommerstation) Oby.
18.	8.		Aschau, Oby.
1.	10.		Frauenau, Nby. Marquartstein, Oby. Altenmarkt, Oby. Kothmaissling, Opf. Kloster Lechfeld, Schw.
16.	10.		Westheim b. Haßfurt, Ufr.
1.	11.		Rettenberg, Schw.
1.	12.		Schwarzach, Nyb. Stephanskirchen, Oby.
1.	1.	1879.	Unterthingau, Schw.
1.	4.		Herbitzheim, Pf.
1.	5.		Höchberg, Ufr.

- Rheingönnheim, Pf.
Au b. Aibling, Oby.
15. 5. Geiselhöring (Bhf.), Nby. der Post- mit
dem Bahndienst vereinigt.
Polling, Bhf., Oby.
Huglfing, Bhf., Oby.
Uffing, Bhf., Oby.
Kohlgrub, Oby.
Mühlhausen, Ufr.
Müdesheim, Ufr.
Eussenheim, Ufr.
Gössenheim, Ufr.
1. 7. Langenaltheim, Mfr.
Aindling, Oby.
1. 8. Michelau, Ofr.
Burghausen, Ufr.
Wülfershausen, Ufr.
1. 9. Aislingen, Sch.
Glött, Sch.
Anzenkirchen, Bhf., Nby.
Dietfurt, Rott, Bhf., Nby.
Hebertsfelden, Bhf., Nby.
Obermünchen, Nby.
Wurmannsquick, Nby.
1. 10. Hiltpoltstein, Ofr.
15. 10. Zengendorf, Ofr.
1. 11. Inningen, Sch.
20. 11. Seussen, Ofr.
15. 12. Neuhausen b. München, Oby.
1. 1. 1880. Nagel, Ofr.
Oberwarngau, Oby.
Imsweiler, Pf.
-

Entwertung der Franko- und Porto-Marken.

Was die Entwertung der Franko- und Portomarken, welche Zeitgenossen dieser Mühlradstempel waren, betrifft, so dürften durch den Vergleich der nachfolgenden Markenchronik mit den beiden Kontrollverzeichnissen, sowie mit der Zeit und dem Bestehen der beiden Mühlradstempel im allgemeinen nachstehende Abstempelungen der Markenserien 1849, 1849/50, 1862, 1867/68 und 1868 bedingt sein.

Die 1 Kr.-Marke schwarz (im Verkehr von 1. Nov. 1849 bis 1. Oktober 1850) wird natürlich nur mit Mühlradstempeln des ersten Kontrollverzeichnisses vorkommen. Denn als die Mühlradstempel des zweiten Kontrollverzeichnisses am 1. Dezember 1856 in Verwendung kamen, dürfte die am 1. Oktober 1850 nicht mehr zum Verkauf an das Publikum gelangte schwarze 1 Kr.-Marke — obwohl noch bis zum 1. September 1864 kursfähig — nur in den äußerst seltensten Fällen zur Frankierung benutzt worden sein. Das Gleiche gilt von der 6 Kr. I. Type, die vom 1. November 1849 bis Frühjahr 1850 im Umlauf war.

Die Marken der Ausgabe 1849/50, nämlich 1 Kr. rosa (ab 1. Oktober 1850 im Verkehr), 3 Kr. grünlichblau (ab 1. November 1849), 3 Kr. blau (ab 1857), 6 Kr. braun II. Type (ab 1850), 9 Kr. grün (ab 1. Juli 1850) und 18 Kr. gelb (ab 19. Juli 1854), welche sämtlich bis 1. September 1864 im Verkehr standen, dürften mit Abstempelungen aus beiden Kontrollverzeichnissen vorkommen, und es ist bei vom Brief abgelösten Marken nicht möglich, aus der Stempelnummer die betr. Postanstalt zu entziffern. Ausgenommen hiervon sind die Nummern von 603 ab, mit welcher das erste Verzeichnis schließt. Abstempelungen mit diesen Nummern nach 603 können natürlich nur Nummern aus dem zweiten Verzeichnis sein.

Im Uebrigen lassen sich die Marken dieser Ausgabe auch dann noch in losem Zustande auf ihren Verwendungsort bestimmen, wenn die Abstempelung den unterbrochenen Mühlradstempel zeigt. Denn wie wir bereits schon an einer anderen Stelle (Seite 17) gesehen haben, sind die unterbrochenen Mühlradstempel nur bei dem zweiten Verzeichnisse möglich. Die Marke zu 12 Kr. rot, welche vom 1. Juli 1858 bis 1. September 1864 im Verkehr war, kann nur mit Abstempelungen des zweiten Verzeichnisses vorkommen.

Marken der Ausgaben 1862, 1867/68 und 1868 sind mit ihren Mühlradstempeln stets nur noch dem (zweiten) Verzeichnis vom 1. Dezember 1856 und dessen fernerer Entwicklung zu beurteilen, sofern die Abstempelungsnummer für die ganze Geltungsdauer des zweiten Kontrollverzeichnisses an ein und demselben Orte in Gebrauch war. Was nun noch die Porto-Marke zu 1 Kr. schwarz (ab 1. Oktober 1862) anbetrifft, so kann dieselbe ebenfalls nur mit Abstempelungen des zweiten Verzeichnisses vorkommen.

Für Sammler bayerischer Mühlradabstempelungen ist hier zu bemerken, daß das Vorkommen von Mühlradstempeln nur bei den geschnittenen Marken möglich ist. Wurden doch die Mühlradstempel bereits während der Kursdauer der geschnittenen Kreuzer-Marken eingezogen und außer Verwendung gesetzt. Es ist daher jeder Mühlradstempel auf einer gezähnten Marke ohne Ausnahme eine Fälschung, insbesondere ist dies bei der gezähnten 12 Kreuzer lila und Porto-Marken zu 1 Kreuzer und 3 Kreuzer schwarz zu beachten.

Es soll ferner hier nicht unerwähnt bleiben, daß zur Entwertung der bayerischen Postwertzeichen, wie dies aus den diesbezüglichen Verordnungen vom 23. Oktober und 12. November 1849 und 23. Juli 1850 u. a. hervorgeht,

vorschriftsmäßig Buchdruckerschwärze verwendet wurde. Allerdings kommen auch blaue und rote Abstempelungen vor, welche nur dem Zufall ihr Dasein verdanken. Vorgesehen oder erlaubt war es jedoch nicht. Nur die Postablage Gars verwendete „amtlich“ von Anbeginn an statt schwarzer — blaue Farbe.

Chronik

der zur Zeit der Mühlradabstempelungen im Verkehr gestandenen bayerischen Franko- und Porto-Marken, zusammengestellt auf Grund amtlicher Verordnungen.

A) Franko-Marken.

Serie	Marke	Ausgabe	Ungefähre Angabe des Einzuges	Bemerkungen
1849	ohne Seidenfaden			Die Marken hatten noch bis 31. Dezember 1863 Gültigkeit, und sollten mit dem 1. Januar 1863 ohne Ausnahme außer Verkehr kommen. Diese Verordnung wurde jedoch in Anbetracht der noch vorhandenen großen Vorräte an Briefmarken durch amtliches Ausschreiben vom 22. November 1862 wieder aufgehoben. Erst durch eine Verfügung vom 8. August 1864 wurden die Marken dieser Ausgabe ab 1. September 1864 außer Verkehr gesetzt.
	1 Kr. schwarz	1. Nov. 1849	1. Okt. 1850	
1849/50	mit Seidenfaden			
	1 Kr. hellrot	1. Okt. 1850		
	3 Kr. blau*)	1. Nov. 1849		
	6 Kr. braun*)	1. Nov. 1849	1. Septemb. 1864	
	9 Kr. grün	1. Juli 1850		
	12 Kr. rot	1. Juli 1858		
	18 Kr. gelb	19. Juli 1854		

*) Anmerkung: Die im Verordnungsblatte als „blau“ angeführte Marke hat „grünlichblaue“ Farbe; der dunklere Nachdruck ist vom Jahr 1857. Obige 6 Kr. Marke braunrot ist Type I; Type II erschien 1850. Demnach:

3 Kr. grünlichblau	1. Nov. 1849	}	1. Sept. 1864	Type I Type II
3 Kr. blau	1857			
6 Kr. braun (I)	1. Nov. 1849			
6 Kr. braun (II)	Ende 1850			

Serie	Marke	Ausgabe	Ungefähre Angabe des Einzuges	Bemerkungen
1862	Farbenänderung 1 Kr. orangegelb 3 Kr. karminrot 6 Kr. blau 9 Kr. hellbraun 12 Kr. grün 18 Kr. zinnoberrot	1. Okt. 1862	1 Jan. 1867	Vorrat ist aufzubauchen ab 31. Dezember 1869 außer Gültigkeit.
1867/68	Wappenzeichnung 1 Kr. grün 3 Kr. karminrot 6 Kr. blau 9 Kr. hellbraun 12 Kr. violett 18 Kr. zinnoberrot	1. Jan. 1867	12. Juni 1870 1. Okt. 1868 12. Juni 1870	Gültigkeit bis 1. Nov. 1868
1868	Farbenänderung 6 Kr. braun 7 Kr. blau.	1. Okt. 1868	12. Juni 1870	Bis 30. Juni 1876 Umtausch und Einlösefrist aller Marken süddeutscher Währung.

B) Porto-Marken.

1862	mit Seidenfaden 3 Kr. schwarz	1. Okt. 1862	30. März 1871
------	----------------------------------	--------------	---------------

Die Postablage-Stempel.

Mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 15. September 1860 erfolgte die Einführung des Institutes der Landesposten in den Regierungsbezirken rechts des Rheins (in der Pfalz waren solche bereits früher in Verwendung). Die betreffende Verfügung bringt darüber die nötigen Festsetzungen und lauten die für uns besonders wichtigen § 11 und § 12 derselben wie folgt:

§ 11. Zur Bequemlichkeit des Publikums hat jeder Postbote einen dem Verkehrsbedürfnisse entsprechenden Vorrat an Briefmarken zu 1, 3 und 6 Kreuzer bei sich zu führen und dieselben auf Verlangen gegen Erhebung des durch die Marken ausgedrückten Wertbetrages ohne irgend eine Nebengebühr abzugeben.

§ 12. An den bedeutenderen Orten der Landbestellbezirke werden Postablagen errichtet, welche sich mit der Annahme von Briefpostsendungen jeder Art, sowie mit der Annahme frankierter und unfrankierter Fahrpoststücke in der für den Transport durch den Postboten notwendigen Beschränkung nach Gewicht und Wert zu befassen haben.

Eine weitere Verrordnung vom 6. November 1860 brachte die näheren Bestimmungen über Zweck und Einrichtung dieser Postablagen.

Die Errichtung von Postablagen hatte zum Zweck, die Einsammlung der durch die Postboten aus dem Landbestellbezirke zum Postamte zu verbringenden Postsachen zu beschleunigen und zugleich der Landbevölkerung Gelegenheit zu geben, Postsendungen in grösseren Dörfern in welchen sich ein Bedürfnis erkennen ließ, direkt aufzuliefern, Marken zu kaufen usw. Die Postablagen waren verpflichtet, Briefsendungen aller Art, Pakete bis 25 Pfund und bis zum Werte von 200 Gulden, Postanweisungen und Zeitungsbestellungen anzunehmen. Auch hatten sie stets einen dem Bedürfnisse entsprechenden Vorrat von Briefmarken zu führen.

Die Dienststunden waren täglich vom 9 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr, Sonntags aber auch von 11 bis 12 Uhr festgesetzt.

Die bei den Postablagen aufgelieferten Sendungen mußten mit ihrem Ortsstempel versehen werden. Sie hatten zu diesem Zwecke einfache längliche Ortsstempel nachstehender Form (Abb. 26—28):

POSTABLAGE
Schwabach

Abb. 26.

Postablage
dOberdorf

Abb. 27.

POSTABLAGE.
Bischofsgrün.

Abb. 28.

Am 8. Juli 1861 veröffentlichte die Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten, unter ausdrücklichem Hinweis auf die Verordnung vom 6. November 1800, die Errichtung von Postablagen betreffend, ein Verzeichnis der errichteten Postablagen, welche zur Aufgabe von Briefen und Fahrpoststücken dienten. Es waren dies insgesamt 106 Postablagen, denen bis zum Schluss des Jahres 1861 noch weitere 35 folgten. Lückenhaft, wie sich das „Verordnungs- und Anzeigebblatt der Kgl. bayer. Verkehrsanstalten“ während der Zeit der Mühlradstempel erwiesen hat, zeigt es sich auch wieder während der Zeit der Postablage-Stempel. Die Errichtung mancher Postablage wurde amtlich nicht bekannt gegeben, und doch hat dieselbe, wie dies aus den in unserer Spezialsammlung vorhandenen Abstempelungen hervorgeht, tatsächlich existiert.

Und wollen wir nunmehr ein Verzeichnis der Postablagen, innerhalb der alphabetischen Reihenfolge nach

dem Datum der Bekanntgabe geordnet, veröffentlichen. Wir knüpfen daran die Bitte an alle Sammler, uns Notizen über ihnen bekanntgewordene weitere Ablagen zukommen zu lassen.

Verzeichnis der Postablagen.

Innerhalb der alphabetischen Reihenfolge nach dem Datum der Eröffnung geordnet.

Name der Postablage	Kreis	Postbezirk	Datum der Bekanntgabe	Als Post-expedition errichtet	
				am	Stempel Nr.
Aindling	Oby.	Affing	1. 7. 61	1. 7. 79	
Althegeenberg	Oby.	Nannhofen	" "	1. 10. 62	789
Arnsdorf	Nby.	Simbach Inn	" "	1. 10. 61	751
Arzberg	Ofr.	Thiersheim	" "	1. 7. 64	812
Aschbach	Ofr.	Burgwinheim	" "	1. 9. 72	
Abenberg	Mfr.	Roth	" "	1. 10. 61	750
Absberg	Mfr.	Gunzenhausen	" "	1. 1. 90	
Altenmühr	Mfr.	Gunzenhausen	" "	1. 10. 67	897
Arberg	Mfr.	Triesdorf	" "	1. 2. 91	
Ammerang	Oby.	Eudorf	1. 1. 62	1. 8. 72	
Alfeld	Opf.	Hersbruck	" "	1. 7. 78	
Allomünster	Oby.	Oberzeitelbach	1. 7. 62	1. 4. 74	
Allach Bhf	Oby.		" "	1. 3. 76	
Asten	Oby.		" "	1. 6. 72	
Ay	Sch.				
nun Post Kempten Sch.					
Beratzhausen	Opf.	Hemau	1. 7. 61	1. 12. 71	
Breitenbrunn	Opf.	Dietfurt	" "	1. 7. 67	887
Betzenstein	Ofr.	Leupoldstein	" "	1. 7. 65	833
Bischofgrün	Ofr.	Berneck	" "	1. 1. 68	909
Burghagel	Sch.	Lauingen	" "		
nun Posthilfstelle zu Bachhagel					
Burtenbach	Sch.	Jettingen	" "	1. 3. 84	
Buttenwiesen	Sch.	Wertingen	" "	1. 4. 66	863
Bernried	Oby.	Starnberg	1. 1. 62	1. 10. 65	847
Berg	Opf.	Neumarkt	" "	1. 12. 71	
eröffnet 1. 1. 72					
Bocklet	Ufr.	Aschach	" "	15. 5. 76	
Burgpreppach	Ufr.	Hofheim	" "	1. 7. 65	835
Burgberg	Sch.	Sonthofen	1. 1. 62	1. 3. 95	

Name der Postablage	Kreis	Postbezirk	Datum der Bekanntgabe	Als Post- expedition errichtet	
				am	Stempel Nr
Bayerbrunn vorher Postexpedition Nr. 35	Oby.		1. 4. 76	1. 6. 91	
Billigheim	Pf.			1. 7. 80	
Deisenhofen	Oby.	Grosshesselohe	1. 7. 61	1. 4. 62	770
Dietenhofen	Mfr.	Rügländ	.	15. 8. 81	
Dollnstein	Mfr.	Eichstätt	.	1. 4. 66	864
Denkendorf	Sch.	Kipfenberg	1. 1. 62	1. 10. 68	914
Deggingen nun Mönchdeggingen	Sch.	Nördlingen	.	?	
Dirlewang	Sch.	Mindelheim	.	1. 1. 64	807
Diemendorf Bhf.	Oby.		1. 2. 66	1. 7. 00	
Damm ab 1. Juli 1901 benannt Aschaffenburg 2	Ufr.	Aschaffenburg			
Ebnath	Opf.	Brand	1. 7. 61	15. 12. 89	
Eggolsheim	Ofr.	Forchheim	.	16. 4. 81	
Eschenbach	Mfr.	Triesdorf	.	1. 6. 76	
Engelthal 18 10. 92 Postablage zu Henfenfeld	Mfr.	Hersbruck	1. 1. 62		
Eschau	Ufr.	Klingenberg	.	1. 4. 65	712
Englmar	Nby.	Mitterfels	1. 7. 62	1. 10. 92	
Eibelstadt bis 1. 2. 65 Postexpe- dition Nr. 104	Ufr.		1. 2. 65	1. 5. 96	
Elmstein	Pf.			16. 4. 84	
Friedenfels	Opf.	Erbendorf	1. 7. 61	1. 5. 81	
Flachshausen vorher P - Expedition Nr. 758	Mfr.		1. 7. 64	1. 8. 87	
Fuchsmühl vorher P. - Expedition Nr. 143	Opf.		10. 11. 72	16. 5. 95	
Feldmoching	Oby.			1. 3. 78	
Föhringen	Sch.			1. 12. 73	
Förtschendorf	Ofr.			8. 8. 85	
Frammersbach	Ufr.			1. 1. 69	918
Gars	Oby.	Haag	1. 7. 61	1. 9. 73	
Gräbenstätt	Oby.	Uebersee	.	10. 10. 72	
Giessing	Oby.	München	.	1. 7. 68	898
Grossköllnbach	Nby.	Pilsting	.	10. 10. 97	
Glaisenberg	Opf.	Arnschwang	.	1. 4. 81	
Goldkronach Postablage 1. 7. 62 wieder aufgehoben	Ofr.	Berneck	.	1. 6. 76	
Gädheim Bhf.	Ufr.	Schonungen	.	1. 11. 77	
Grossostheim	Ufr.	Aschaffenburg	.	1. 4. 64	809

Name der Postablage	Kreis	Postbezirk	Datum der Bekanntgabe	Als Postexpedition errichtet	
				am	Stempel Nr
Glonn	Oby.	Peiss	1. 1. 62	1. 7. 64	814
Gmund	Oby.	Kreuzstr.-Hub	"	1. 7. 62	777
Gauting	Oby.	Planegg	1. 2. 62	1. 11. 73	
Gossmansdorf Bhf.	Ufr.			1. 3. 93	
Heilbrunn	Oby.	Tölz	1. 7. 61	1. 1. 68	906
Hohenpeisenberg	Oby.	Peiting	"		
Hohenwart	Oby.	Pörnbach	"	14. 11. 67	903
Haidhausen	Oby.	München	"	1. 4. 67	461
Hals	Nby.	Passau	1. 1. 67	16. 6. 95	
Hutthurn	Nby.	Passau	"	16. 6. 84	
Hallstadt	Ofr.	Bamberg	"	16. 6. 90	
Harsdorf	Ofr.	Neuenmarkt	"	15. 11. 81	
Himmelkron	Ofr.	Neuenmarkt	"	1. 9. 92	
Haunstetten	Sch.	Göggingen	"	1. 4. 67	202
Hüttenbach	Mfr.	Schnaittach	1. 1. 62	1. 1. 68	907
Hopferau	Sch.	Füssen	"	16. 9. 90	
Hösbach	Ufr.	Aschaffenburg	"	1. 8. 81	
Hermertingen Bhf.	Sch.		—	1. 9. 89	
Heroldsbach	Ofr.		—	1. 4. 81	
Irrsee	Sch.	Kaufbeuren	1. 7. 61	1. 6. 91	
Inchenhofen	Oby.	Aichach	1. 1. 62	15. 5. 75	
	Oby.		1. 6. 78	1. 2. 83	
Iphofen	Ufr.	Mainbernheim	1. 1. 62	1. 7. 65	82
Jettingen Markt	Sch.	Jettingen	"	?	
Imenhofen	Sch.		—		
nun Post Ruderatshofen					
Kochel	Oby.	Benediktbeuren	1. 7. 61	1. 6. 66	865
Kleinphilppreuth	Nby.	Freyung	"	1. 1. 82	
Königstein	Opf.	Neukirchen b. S.	"	1. 4. 67	374
Kronheim	Mfr.	Gunzenhausen	"	1. 1. 70	
Kleinwallstadt	Ufr.	Obernburg	1. 1. 62	1. 4. 65	826
Kranzeck	Sch.	Immenstadt	"	1. 3. 95	
Kreuzstr.-Hub	Oby.	Gmund	1. 8. 62		
vorher Postexpedition Nr 644, nun Post Gmund					
Kürn	Opf.		15.9.79	16. 2. 03	
Kösching	Oby.		—	1. 11. 71	
Lochhausen	Oby.	Pasing	1. 7. 61	1. 3. 78	
Lackenhäuser	Nby.	Breitenberg	"		
nun Post Breitenberg					
Lam	Nby.	Kötzing	"	1. 4. 62	771
Laaber	Opf.	Schambach	"	16. 1. 70	
Lauterhofen	Opf.	Kastl	"	1. 7. 88	
Langelntheim	Mfr.	Pappenheim	"	1. 7. 79	

Name der Postablage	Kreis	Postbezirk	Datum der Bekanntgabe	Als Post- expedition errichtet	
				am	Stempel Nr.
Lindenberg	Sch.	Weiler	.	1. 7. 62	778
Laudenbach	Ufr.			1. 7. 77	
Mauth	Nby.	Freyung	1. 7. 61	1. 3. 91	
Münchs Dorf	Nby.	Landshut	.		
1905 Posthilfstelle zu Altfrauenhofen					
Marktleugast	Ofr.	Untersteinach	.	1. 8. 76	
Memmeldorf	Ofr.	Bamberg	.	16. 1. 91	
Mitwitz	Ofr.	Kronach	.	1. 10. 62	793
Merkendorf	Mfr.	Triesdorf Bf.	.	1. 5. 90	
Möttingen	Sch.	Nördlingen	.	1. 4. 63	803
Marquardstein	Oby.	Uebersee	1. 7. 62	1. 10. 78	
Michelfeld	Opf.	Auerbach		15. 7. 77	
Moorenweis	Oby.		1. 4. 76	1. 5. 99	
vorher Postexpedition Nr. 67					
Mertingen	Sch.			1. 6. 70	
Mühlthal	Oby.			? 8. 71	
Nandlstadt	Oby.	Au b. Freising	1. 7. 61	?	
Neustadt Kulm	Opf.	Kemnath	.	1. 12. 76	
Neuendettelsau	Mfr.	Heilsbronn	.	1. 1. 67	878
Niedersonthofen	Sch.	Kempten	.	?	
Nordendorf	Sch.	Meitingen	.	1. 10. 64	644
Nennslingen	Mfr.	Thalmassing	1. 1. 62	1. 7. 65	843
Nersingen	Sch.			?	888
früher Postexpedition Nr. 538 (I. u. 334 (II))					
Neuhaus P.	Opf.	Velden	1. 7. 62	1. 7. 67	
Neustadt Aisch	Mfr.			6. 8. 76	
früher Postexpedition Nr. 234 (I) u. 347 (II)					
Olching	Oby.	Maisach	1. 7. 61	1. 5. 70	
Ober Kotzau	Ofr.	Hof	.	1. 11. 65	856
Obertheres	Ufr.	Hassfurt	.	1. 11. 71	
Oberdorf	Sch.	Kempten	.	1. 12. 70	
Obermühlbach	Nby.	Mitterfels	.		
19 5 Posthilfstelle zu Steinberg Nby.					
Oberreitnau	Sch.		1. 1. 69	1. 6. 76	
vorher Postexpedition 67					
Pförring	Oby.	Neustadt D.	1. 7. 61	1. 6. 80	
Pfaffenberg	Nby.	Mallersdorf	.	1. 5. 87	
Parkstein	Opf.	Neustadt W. N.	.	1. 4. 65	827
Peilenhofen	Opf.	Etterzhäusen	.	1. 7. 67	893
Plech	Ofr.	Leupoldstein	.	1. 4. 63	802
Pyrbaum	Opf.	Oberferrieden	1. 1. 62	1. 7. 82	

Name der Postablage	Kreis	Postbezirk	Datum der Bekanntgabe	Als Post- expedition errichtet	
				am	Stempel Nr.
Preith 1905 Posthilfstelle zu Eichstätt I.	Mfr.	Eichstätt	1. 7. 62		
Pfatter vorher Postexp. 392	Opf.	Sünching	1. 8. 62	1. 7. 67	889
Peiss vorher Postexp. 387	Oby.		1. 7. 64	16. 10. 92	
Röttach	Oby.	Tegernsee	1. 7. 61	16. 5. 87	
Redwitz	Ofr.	Hochstadt M.	"	15. 11. 71	
Regnitzlosau	Ofr.	Rehau	"	1. 7. 88	
Reichelsdorf	Mfr.	Schwabach	"	1. 10. 67	899
Roth Stadt	Mfr.	Roth Bhf.	"	1. 1. 84	
Ruderatshofen	Sch.	Aitrang	"	1. 7. 65	845
Reit i. W.	Oby.	Unterwesen	1. 1. 62	15. 6. 73	
Ruhpolding	Oby.	Siegsdorf	1. 7. 62	1. 10. 64	817
Rohr	Nby.	Abensberg	"	1. 9. 70	
Röthenbach Pfarrd. Filiale, vorher Postexp. Nr 434	Sch.	Röthenbach Bhf.	1. 10. 65		
Reichertshofen errichtet als Postexpd 1. 1. 48 Nr. 285, (I) dann 422 (II)	Oby.				
Rettenbach	Sch.			1. 2. 65	104
Rettenberg	Sch.			1. 11. 78	
Schönram gehört Post Teisendorf	Oby.	Teisendorf	1. 7. 61		
Schwarzach	Nby.	Welchenberg	"	1. 12. 78	
Stamsried	Nby.	Roding	"	16. 6. 96	
Schüsselfeld	Ofr.	Burgwinheim	"	1. 1. 66	861
Steben	Ofr.	Lichtenberg	"	15. 8. 61	749
Schwabach Stadt Filiale	Mfr.	Schwabach Bhf.	"		
Steinbühl Filiale	Mfr.	Nürnberg	"		
Sugenheim	Mfr.	Markt Bibart	"	1. 7. 64	819
Scheidegg	Sch.	Weiler	"	1. 7. 62	781
Sulzberg	Sch.	Kempton	"	1. 4. 96	
Schwarzhofen	Nby.	Neuburg W.	1. 1. 62	1. 7. 62	782
Seeg	Sch.	Nesselwang	1. 7. 62	1. 9. 83	
Selchenbach	Pf.			1. 12. 96	
Sparneck	Ofr.			1. 4. 86	
Thierhaupten	Oby.	Meitingen	1. 7. 61	1. 1. 89	
Trebgast	Ofr.	Neuenmarkt	"	16. 12. 75	
Thüngersheim	Ufr.	Retzbach	"	1. 5. 70	
Tutzing	Oby.	Starnberg	1. 1. 62	1. 7. 65	846
Tüssling	Oby.	Altötting	1. 1. 62	1. 6. 71	

Name der Postablage	Kreis	Postbezirk	Datum der Bekanntgabe	Als Post- expedition errichtet	
				am	Stempel Nr.
Tüßling	Oby.	Altötting	6. 4. 72	1. 5. 77	
Thüngen	Ufr.	Karlstadt	1. 1. 62	1. 8. 67	890
Thulba	Ufr.	Karlstadt	1. 1. 62	1. 3. 05	
Tiefenbach	Sch.	Fischen	"	?	
Unterpeissenberg	Oby.	Weilheim	1. 7. 61	1. 4. 63	801
Untergrainet	Nby.	Freyung	"	1. 12. 92	
Urspringen	Ufr.	Rothenfels	1. 7. 62	1. 10. 81	
Untersending München 10 (Südbhf.)	Oby.				
Unter-Weilerbach Post Kirchhehrenbach	Ofr.				
Vöhringen	Sch.	siehe Föhringen			
Wiesenfelden	Nby.	Stallwang	1. 7. 61	1. 4. 93	
Windischeschenbach	Opf.	Erbendorf	"	1. 4. 65	830
Wallenfels	Ofr.	Steinwiesen	"	1. 4. 77	
Warmensteinach	Ofr.	Weidenberg	"	1. 6. 67	886
Wirsberg	Ofr.	Neuenmarkt	"	1. 3. 95	
Wellheim 1905 Posthilfsstelle zu Konstein	Mfr.	Eichstätt	"		
Wendelstein	Mfr.	Schwabach	"	1. 8. 68	911
Wernfeld	Ufr.	Gemünden	"	15. 7. 80	
Waltenhofen	Sch.	Kempten	"	1. 9. 74	
Wiggensbach	Sch.	Kempten	"	1. 3. 95	
Weihern	Oby.	Nannhofen	1. 1. 62	16. 5. 99	
Wipfeld	Ufr.	Weigoldshausen	"	15. 5. 82	
Wittislingen	Sch.	Dillingen	"	16. 10. 65	855
Wartenberg	Oby.	Moosburg	1. 7. 62	1. 11. 70	
Weidenbach	Oby.			1. 1. 81	
Weingarten Postexpedition 378 (I) 568 (II)	Pf.				
Zirndorf	Mfr.	Fürth	1. 7. 61	1. 12. 77	-
Zell	Sch.	Pfronten	1. 1. 62	?	-

Anhang

Chronik der bayerischen Postwertzeichen.

Zusammengestellt nach den amtlichen Verfügungen des Verordnungs- und Anzeigensblattes für die kgl. bayerischen Verkehrsanstalten, ab 1. April 1907 nach denjenigen des Verkehrsministerialblattes.

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung, bezw. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1849	XXII. 13. Juni	7566 5. Juni	1. Juli	A. Frankomarken. Einführung der neuen inländischen Brieftaxe in Bayern: Lokalbrief 1 Kr.; Entfernungstaxe bis 12 Meilen = 3 Kr.; über 12 Meilen = 6 Kr. Diesen Taxbeträgen entsprechend wurden gestempelte Frankomarken zu 1, 3 und 6 Kr. ausgegeben
1849	XXXIX. 24. Okt.	14540 23. Okt.	1. Nov.	Ab 1. Nov. 1849 hat die Frankierung in Bayern ausschließlich mittels Marken zu erfolgen; diese sind 1 Kr. schwarz ohne Seidenfaden, 3 Kr. blau, m. Seidenfaden, 6 Kr. braunrot mit Seidenfaden; Ausgabe in Bogen zu 100 Stück.
1850	XXVII. 27. Juni	9716 25. Juni	1. Juli	Mit Einführung des bayerisch-österreichischen Postvertrages (1. Juli 1850) neue Entfernungstufe zu 9 Kr. über 20 Meilen. Ausgabe der Marke zu 9 Kr. grün.
1850	XLII. 7. Okt.	14494 1. Okt.	1. Okt.	1 Kr. schwarz ohne Seidenfaden, welche Marke aufgebraucht, bezw. umgetauscht wurde. Hierfür Neuausgabe 1 Kr. hellrot mit Seidenfaden
1854	39 25. Juli	13730 19. Juli		Einführung der Marke zu 18 Kr. gelb zur Frankatur nach dem Vereinsauslande oder im Postgebiete bei doppeltem Gewicht.
1858	32 25. Juni	11508 22. Juni	1. Juli	Abschluß des neuen bayer.-französischen Postvertrages. Entfernungstaxe 12 Kr.; Einführung solcher Marken zu 12 Kr. rot.

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einföhrig. bezw. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1862	28 14. Juli	18852 6. Juli	1. Okt.	<p>Nach Uebereinkommen der Vereinstpostanstalten werden zur Erleichterung des Dienstes und der Kontrolle für die Marken von gleichem Werte gleichfarbige Marken eingeführt, und zwar</p> <p>3 Kr. karminrot für die Taxe 3 Kr. südd. Währ. = 5 österr. Neukr. = 1 Sgr., 6 Kr. blau für die Taxe 6 Kr. südd. Währ. = 10 österr. Neukr. = 2 Sgr. 9 Kr. hellbraun für die Taxe 9 Kr. südd. Währ. = 15 österr. Neukr. = 3 Sgr.</p> <p>Außerdem erleiden die bisherigen Marken Farbenänderung, und es wird ausgegeben die Marke zu</p> <p>1 Kr. orangegelb statt in roter, 12 Kr. grün statt in zinnoberroter, und 18 Kr. zinnoberrot statt in gelber Farbe. Am 1. Januar 1863 treten die Marken der bisherigen Ausgabe außer Geltung, können jedoch noch bis 31. Januar 1863 in ganzen Blättern zu 90 Stück umgetauscht werden.</p>
1864	42 14. Aug.	24148 8. August	1. Sept.	<p>Ab 1. September dürfen zur Frankierung in Bayern aufgebener Briefe nur mehr Marken der am 1. Oktober 1862 ausgegebenen Auflage und zwar</p> <p>1 Kr. orangegelb, 3 Kr. karminrot, 6 Kr. blau, 9 Kr. hellbraun, 12 Kr. grün, 18 Kr. zinnoberrot, als gültig anerkannt werden. Dagegen sind die k. Postanstalten gehalten, während des Termins vom 1.—30 Septbr 1. J. Marken der früheren Auflage, nämlich</p>

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung, bezw. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1866	79 19. Dez.	44124 14. Dez.		<p>1 Kr. rot, 3 Kr. blau, 6 Kr. rotbraun, 9 Kr. grün, 12 Kr. zinnoberrot, 18 Kr. orangegelb, umzutauschen Sollten Marken von der bis zum 1. Oktober stattgefundenen Ausgabe zu 1 Kr. schwarz ohne Seidenfaden gleichfalls noch zum Umtausch gebracht werden, so kann derselbe nur an wohlbekannte Personen und nach Prüfung der Marken durch das Oberpostamt erfolgen.</p> <p>Nach Aufbrauch der bisherigen Auflage kommen neue bayer. Briefmarken wie die bisherigen in Farbdruck auf weißem, mit roten Seidenfaden durchzogenem Papier zur Ausgabe. Sie stellen in weißem Hochdruck auf farbigem Grunde das k. bayerischen Wappen mit den beiden Schildträgern und in den vier Ecken die Wertziffer der Marke dar. Die Marken sind:</p> <p>1 Kr. grün statt gelb, 3 Kr. karminrot wie bisher, 6 Kr. blau wie bisher, 9 Kr. hellbraun wie bisher, 12 Kr. violett statt grün, und 18 Kr. zinnoberrot wie bisher. Die Ausgabe erfolgt in Heften zu 50 Blättern à 60 Stück.</p>
1868	76 2. Sept.	29845 30. Aug.	1. Okt.	<p>Ausgabe neuer Marken zu</p> <p>7 Kr. blau; gleichzeitig wird die Marke zu 6 Kr. braun statt blau hergestellt und die bisherigen Marken zu</p>

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einföhrig. bezw. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1868	85 26. Sept.	32474 25. Sept.	1. Okt.	6 Kr. blau 9 Kr. hellbraun eingezogen, bezw. aufgebraucht. Ausgabe der 7 Kr. blau, 6 Kr. braun (s. vorige Verfügung). Einzug der 6 Kr. blau, 9 Kr. hellbraun; Gültigkeit zur Frankatur bis 1. November.
1869	59 13. Juli	7380 9. Juli	31. Dz.	Mit dem 31. Dezember 1869 haben alle mit der Wertziffer bezeichneten Marken (Ausgabe vor dem 14. Dezember 1866) außer Gültigkeit zu treten.
1870	53 14. Juni	6828 12. Juni		Neuaufgabe der Marken zu 1 Kr. grün, 7 Kr. blau, 3 Kr. rot, 12 Kr. lila, 6 Kr. braun, 18 Kr. zinnoberrot. Seidenfäden fallen weg, hierfür sind die Ränder bogenförmig ausgezackt. Ausgabe in Blättern à 60 Stück, Hefte à 50 Blätter nach Verbrauch der bisherigen Auflage.
1872	128 2. Dez.	15543 30. Nov.		Ausgabe neuer Marken zu 9 Kr. rotbraun, 10 Kr. orangegeb. Einzug und Aufbrauch der Marke zu 12 Kr. lila.
1874	15 5. Febr.	1566 31. Jan.		Mit Ausgabe gestempelter Postanweisungsformulare zu 6 Kr. wird die Marke 6 Kr. braun nicht mehr abgegeben.
1874	97 9. Aug.	10599 5. Aug.		Zur Erleichterung der Frankatur der Fahrpoststücke wird für höhere Taxbeträge eine neue Marke i. W. von 35 Kr. = 1 M violett in etwas größerem Format in Blättern zu 50 Stück, vorerst ohne Perforierung, ausgegeben.
1875	114 14. Dez.	17928 9. Dez.	1. Jan. 1876	Mit Einführung der Reichswährung Ausgabe neuer Marken zu

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfü gung	Tag der Ein- führung, bezw. Ausserkürs- setzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1876	71	9782	30. Juni	3 Pf. hellgrün, 5 Pf. dunkelgrün, 10 Pf. karminrot, 20 Pf. blau, 25 Pf. rotbraun, 50 Pf. zinnoberrot, 1 M violett wie bisher und 2 M orangegeb.
1878	21. Juni 99 4. Dez.	19. Juni 16109 1. Dez.		erlischt die Umtausch- und Einlöse- frist bayer. Freimarken südd. Währg. Neuaufgabe der Frankomarken zu 5 Pf. violett statt dunkelgrün, 50 Pf. dunkelbraun statt zinnoberrot; die Restbestände werden aufgebraucht und behalten Gültigkeit.
1887	Dienst- befehl 126 10. Dez.		1. Jan. 1888	werden die Frankomarken im Werte bis einschl. 50 Pf. in Blättern zu 100 Stck. ausgegeben. Bei den Marken zu 1 u. 2 M. (per 50 Stck.) tritt keine Aenderung ein.
1889	66 24. Dez.	38621 23. Dez.		Vom Jahre 1890 ab, bezw. nach Aufbrauch der vorhandenen Be- stände alter Postwertzeichen, Neuausgabe bayer. Briefmarken in Uebereinstimmung mit den- jenigen des Weltpostverkehrs zu 3 Pf. braun, 5 Pf grün, 25 Pf. orange, 50 Pf. rotbraun. Bei den Marken zu 10 Pf. rot, 20 Pf. blau, 1 M violett, 2 M. orangegeb bleiben die Farben unverändert. Die vor dem 1. Januar 1890 au- gegebenen bayer. Briefmarken zu 3 Pf. hellgrün 5 Pf. violett,
1892	60 24. Sept.	32004 21. Sept.		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Ein- fähig. bezw. Ausserkurs- setzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1893	11	3881	1. Jan. 1900	25 Pf. hellbraun, 50 Pf. hellrot, 50 Pf. dunkelbraun werden dem Einzug unterstellt und bis 31. Januar 1893 um- getauscht.
	8. Febr.	5. Febr.		Die Einlösefrist der vorgenannten Briefmarken wird bis zum 31. März 1893 ausgedehnt; Gültigkeits- dauer (bis 31. Januar 1893) wird dagegen nicht verlängert.
1899	80	48188		Ausgabe neuer Werte zu 2 Pf. grau, 30 Pf. olivgrün, 40 Pf. gelb, 80 Pf. violett
	27. Dez.	25. Dez.		Einführung neuer Markenwerte zu 3 M. grünbraun, 5 M. hellgrün.
1900	20	9474	1. April	Ab 1. August 1906 findet der Ver- kauf der Marken zu 2 Pf. grau an das Publikum nicht mehr statt; diese Wertzeichen behalten aber weiterhin Gültigkeit
	24. März	19. März		
1906	47	32771	1. Aug.	Freimarkenbögen der Pfennigwerte nicht mehr in zwei getrennten Ab- teilungen á 50 Stück, sondern in Blättern á 100 Stück ausgegeben.
	30. Juli	VII 6785 30. Juli		
1910	18	44	1. April	
	16. März	23/4103		
1911	13	24	Ab 10. März	
	8 Febr.	140		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung. bzw. Ausserkürzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1911	22 9. März	41 244		<p>die Größe der jetzigen Markwerte; die neuen Markwerte zeigen das Bild des Prinzregenten in Jagdkleidung und sind 39,5 × 33,5 groß. Die Marken haben wagr. oder senkr. Wasserzeichen. Die Pfennigwerte umfassen Blätter zu 100 Stück, 40 Blätter zu einem Heft. Die Markwerte haben Blätter zu 20 Stück und Hefte bei 1, 2, 3 M. zu 50 bei 5, 10, 20 M. zu 25 Blätter.</p> <p>Die neuen bayer. Freimarken erhalten nachstehende Farben:</p> <ul style="list-style-type: none"> 3 Pf. braun auf graubraun 5 . grün auf grün 10 . krapprot auf chamois 20 . dunkelblau auf bläulich 25 Pf. violett-schwarz auf chamois 30 . orange auf chamois 40 . oliv auf chamois 50 . bräunlichkarmin auf graubraun 80 . dunkellila auf graubraun 1 M. braun 2 . dunkelgrün auf grün 3 . karmin auf chamois 5 . dunkelblau auf chamois 10 . orange auf hellgelb 20 . schwarzbraun auf hellgelb.
1911	28 29. März	56 286		<p>Die Postwertzeichen älterer Ordnung werden nurmehr bei den Postämtern München I, Nürnberg I und Ludwigshafen I verkauft, bei den anderen Postämtern am 31. März nach Schalterschluß zurückgezogen. Mit Ablauf des 31. Mai 1911 verlieren die bayer. Postwertzeichen älterer Ordnung ihre Gültigkeit, Umtausch findet noch während des Monats Juni statt.</p>
1911	37 6. Mai	81 1 A. f. a		<p>Versehentlich an die Postanstalten abgegebene mangelhaft beschaffene (Fehl Drucke) Marken sind nicht an das Publikum zu verkaufen, sondern umzutauschen.</p>

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfü- gung	Tag der Ein- fähig. bezw. Ausserkurs- setzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1911	38	87		Giltigkeit der bayer. Postwertzeichen älterer Art wird bis Ende Dezember verlängert. Während des Monats Januar erfolgt noch Umtausch. Ab 31. Mai erfolgt kein Verkauf der Postwertzeichen älterer Art mehr bei den Postanstalten zu München I, Nürnberg I, Ludwigshafen Rh 1
	11. Mai	452		
1911	43	102		Anlässlich der am 10 Juni d. J. vollendeten 25jährigen Regentschaft S. K. Hoheit des Prinzregenten wurden Erinnerungsmarken zu 5 und 10 Pf. ausgegeben. Größe $35\frac{1}{4} \times 29\frac{1}{4}$ ohne Wasserzeichen in Vierfarbendruck, die Zeichnung und der Hintergrund ist schwarz gehalten. Hauptton der Marke zu 5 Pf. grün, zu 10 Pf. rot. Blätter à 50 Stück, Hefte 40 Blätter. Marken weisen inmitten eines von zwei Putten gehaltenen mit Bändern umwundenen Kranzes das Bildnis des Regenten in Uniform und die Jahreszahlen 1886—1911. Ausgabe am 10. Juni, gültig bis 30. Juni im deutsch. u. deutsch-österreich. Verkehr.
	29. Mai	503		
1911	51	123		Erinnerungsmarken werden noch bis Ende Juni zum Verkaufe bereit gehalten. Ab 1. Juli können sie nicht mehr zur Frankierung von Postsendungen benützt werden; in der Zeit vom 1. mit 8. Juli werden sie auf Verlangen des Publikums gegen gültige Postwertzeichen umgetauscht.
	19. Juni	544		
1911	53	127		Vom 1. Juli an bis Ende des Jahres werden Postwertzeichen älterer Art noch beim Postamt München I verkauft. Portomarken werden nicht mehr verkauft.
	27. Juni	555		
1911	75	165		Vom 1. Okt. l. J. werden Freimarken zu 60 Pf. dunkelgrün auf chamois Wasserzeichenpapier ausgegeben.
	28. Aug.	712		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einföhrg. bezw. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1862	41	27160	1. Okt.	B. Portomarken. Ausgabe der Portomarke zu 3 Kr. schwarz auf weißem Papier in Blättern zu 90 Stück
	30. Sept.	22. Sept.		
1871	24	4083		Ausgabe der Portomarke zu 1 Kr. schwarz auf weißem Papier in Blättern zu 60 Stück für den Ortsbezirk.
	3. April	30. März		
1875	114	17928	1. Jan. 1876	Mit Einführung der Reichswährung Ausgabe neuer Portomarken zu 3 Pf. grau, 5 Pf. grau, 10 Pf. grau mit rotem Ueberdruck: „Vom Empfänger zahlbar“.
	14. Dez.	9 Dez.		
1876	71	9782	30. Juni	erlischt die Umtausch- und Einlösefrist der Portomarken südd. Währung.
	21. Juni	19. Juni		
1887	Dienstbe- fehl 126	10. Dez. 1887	1. Jan. 1888	Ausgabe und Herstellung der Porto- marken in Blättern zu 100 Stück.
1893	Diens:be- fehl 5	895		Verkauf von Portomarken an das Publikum unzulässig.
		15. Jan.		
1895	59	32405		Ausgabe der Portomarke zu 2 Pf. grau mit dem roten Ueberdruck: „Vom Empfänger zahlbar“.
	14. Sept.	9. Sept.		
1908	29	93		Verkauf der Portomarken zu 2, 3, 5 und 10 Pf. an das Publikum zu Sammelmarken findet Genehmi- gung.
	13. Mai	23/6287		
1869	107	4431	1. Jan. 1870	C. Telegraphenmarken. Ausgabe von Telegraphenmarken zu 7 kr. = 25 ct. violett 14 kr. = 50 ct. blau 28 kr. = 1 fr. grün 1 fl. 24 kr. = 3 frs. orangegelb 4 fl. 40 kr. = 10 frs. carminrot 23 fl. 20 kr. = 50 frs. grau Größe 36 × 26
	18. Dez.	13. Dez.		
1876	12	325	1. Jan. 1876	Ausgabe neuer Telegraphenmarken in der Reichswährung zu
	25. Jan.	21. Jan.		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einföhrung, bzw. Ausmerkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1880	89	17575	1. Jan. 1881	10 Pf. hellblau 20 Pf. violett 25 Pf. karmoisinrot 40 Pf. dunkelblau 80 Pf. grün 1 M. gelb 2 M. hellbraun 4 M. orangegeb 10 M. graubraun 20 M. gelbbraun Größe 36 × 26. Blatt à 40 Stück. Alte Ausgabe wurde bis 29. Febr. umgetauscht und eingelöst.
	18. Dez.	15. Dez.		Vom 1. Januar 1881 wird die Ausgabe und Verwendung der seitherigen Telegraphenmarken eingestellt. Einsendung und Umtausch gegen Postmarken bis 1. Februar 1881.
1882	11	1630	30. April 1882	Verlängerter Termin des Umtausches und der Einlösung der ab 1. Januar 1881 außer Gebrauch gesetzten Telegraphenmarken.
	1. Febr.	30. Jan.		
1907	51	283	1. Jan. 1908	D. Eisenbahnmarken. Ausgabe von Dienstmarken für die Eisenbahn-Dienstsendungen. Gewöhnliche bayr. Freimarken mit überdrucktem Buchstaben E und zwar zu 3 Pf. braun mit rotem E 5 Pf. grün „ „ E 10 Pf. rot „ grünem E 20 Pf. blau „ rotem E 50 Pf. violett „ grünem E.
	30. Dez.	1/16238 28. Dez.		
1911	18	36		Die Eisenbahndienstmarken werden auch trotz der Ausgabe neuer Frankomarken nach dem 9. März vorläufig verwendet.
	25. Febr.	189		
1869	10	1048	1. Febr	E. Frankokverts. Einführung der Frankokverts zu 3 Kr. rot in weißem Hochdruck, ovaler Marke, Querdruck: „Königl. Bayer.
	30. Jan.	28. Jan.		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einföhrung, bzw. Aussekkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1874	111 18. Sept.	12222 15. Sept		Postcouvert*. Paket 100 Stück, je 25 Stück im Streifband. Herstellungskosten 4 Stück 1 Kr. Bei der Neuauflage fällt der schräg durch den Taxstempel laufende Kontrollaufdruck „Königl. Bayer. Postcouvert“ weg.
1875	114 14. Dez.	17928 9. Dez.	1. Jan. 1876	Frankokverts werden in der bisherigen Größe mit dem neuen Stempel in Reichswährung zu 10 Pf. rot ausgegeben. Der Wertstempel trägt in den oberen Ecken das Posthorn.
1876	71 21. Juni	9782 19. Juni	30. Juni	erlischt die Umtausch- und Einlösefrist der Frankokverts in südd. Währung zu 3 Kr. rot.
1891	79 23. Dez.	41296 22. Dez.	1. Jan. 1892	werden gestempelte Briefumschläge an das Publikum nicht mehr abgegeben.
1902	87 30. Dez.	49652 27. Dez.	1. Jan. 1903	Briefumschläge zu 10 Pf. rot ab 1. Januar 1903 außer Kurs. Umtausch an den Postanstalten bis zum 28. Februar 1903 einschließlich.
F. Streifbänder.				
1874	12 30. Jan.	1371 28. Jan.	1. Febr.	Ausgabe gestempelter Streifbänder zu 1 Kr. hellgrün Herstellungskosten per 5 Bogen zu 10 Stück = 7 Kr.
1875	114 14. Dez.	17928 9. Dez.	1. Jan. 1876	Ausgabe in der Reichswährung zu 3 Pf. hellgrün mit Posthörnern in den oberen Ecken. Herstellungskosten 1 Bogen zu 10 Stück = 4 Pf.
1876	71 21. Juni	9782 19. Juni	30. Mai	erlischt die Einlöse- und Umtauschfrist der Streifbänder süddeutscher Währung.
1885	55 31. Okt.	19139 b 29. Okt.	1. Dez.	gelangen neben den bisher ausgegebenen Streifbändern zu 3 Pf. hellgrün in schmaler Bandform solche in Form eines Oktavblattes zur Ausgabe.

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einföhrig. bezw. Anserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1889	66 24. Dez.	38621 23. Dez.		Nach Aufbrauch der bisherigen Auflage erfolgt im Jahre 1890 behufs Uebereinstimmung mit den anderen Staaten eine Neuauflage zu 3 Pf. braun.
1892	60 24. Sept.	32004 21. Sept.		Die vor dem 1. Januar 1890 ausgegebenen Streifbänder zu 3 Pf. hellgrün werden dem Einzuge unterstellt und bis zum 31. Januar 1893 umgetauscht.
1893	11 8. Febr.	3881 5. Febr.		Einlösefrist für die vorgenannten Streifbänder wird bis zum 31. März 1893 ausgedehnt, die Gültigkeitsdauer (31. Jan. 1893) dagegen nicht verlängert.
1910	88 7. Dez.	280 158 3. Dez.		Da der Absatz der Streifbänder zu 3 Pf. (braun) äusserst gering ist, werden dieselben nicht mehr aufgelegt. Vorrat wird aufgebraucht.
1897	63 15. Nov.	41656 15. Nov.	1. Dez	G. Kartenbriefe. Einführung der Kartenbriefe zu 10 Pf. rot, grauweißes Papier, Wasserzeichen: Wellenlinien, Verschlussklappe trägt Bemerkung.
1903	13 21. Febr.	7113 20. Febr.		Neuausgabe der Kartenbriefe zu 10 Pf. rot in hellblauem Karton ohne Wasserzeichen. Die bisherige Ausgabe behält Gültigkeit.
1911	13 8 Febr.	24 140	10. März	Ausgabe neuer Kartenbriefe mit dem Markenbilde der Frankomarken zu 10 Pf. (Kopf des Prinzregenten).
1911	28 29. März	56 286		
1911	38 11. Mai	87 452		s. unter A (Frankomarken).
1911	53 27. Juni	127 555		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung bzw. Ausserkürzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1872	140 30. Dez.	17536 29. Dez.		H. Postkarten. Ausgabe gestempelter Postkarten im Werte von 2 Kr. dunkelgrün, gelber Karton, Prägedruck.
1874	12 30. Jan.	1371 28. Jan.	1. Feb.	Ausgabe gestempelter Postkarten zu 1 Kr. hellgrün, gelber Karton, für den Lokalverkehr und als Drucksache, 2+2 Kr. dunkelgrün, grauer Karton, Karte mit bezahlter Antwort.
1875	114 14. Dez.	17918 9. Dez.	1. Jan. 1876	Ausgabe neuer Postkarten in Reichswährung zu 3 Pf. hellgrün, gelber Karton, für den Lokalverkehr oder als Drucksache, 3+3 Pf. hellgrün, grauer Karton, für den Lokalverkehr oder als Drucksache, 5 Pf. dunkelgrün, gelber Karton, 5+5 Pf. dunkelgrün, grauer Karton. In den oberen Ecken der Marke Posthörner.
1876	71 21. Juni	9782 18. Juni	30. Juni	erlischt die Umtausch- und Einlösefrist der Postkarten süddeutscher Währung.
1878	90 23. Okt.	14286 23. Okt.	1. Nov.	Einführung der Weltpostkarten zu 10 Pf. rot, Bund 50 Stück.
1878	99 4. Dez.	16109 1. Dez.		Ausgabe neuer Postkarten mit dem Wertstempel 5 Pf. violett statt dunkelgrün. Restbestände aufgebraucht.
1883	3 11. Jan.	529 9. Jan.		Ausgabe neuer Postkarten in Flachdruck nach Aufbrauch der bisherigen Ausgabe zu 3 Pf. hellgrün, gelber Karton. 3+3 Pf. hellgrün, grauer Karton,

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Ein- führung, bzw. Ausserkurs- setzung	Bemerkung und Wertzeichen
1883	64 10. Nov.	19021 9. Nov.		5 Pf. violett, gelber Karton. 5+5 Pf. violett, grauer Karton. Die neuen Postkarten zu 3 Pf. hellgrün erhalten den Beindruck: „Gültig nur im Aufgabebort und im zuge- hörigen Landbestellbezirk“.
1889	66 24. Dez.	38621 23. Dez.		Nach Aufbrauch der bisherigen Be- stände, erfolgt im Jahre 1890 Neu- ausgabe der Postkarten in Ueber- einstimmung mit denjenigen des Weltpostverkehrs 3 Pf. braun, gelber Karton. 3+3 Pf. braun, grauer Karton, 5 Pf. grün, gelber Karton, 5+5 Pf. grün, grauer Karton.
1892	60 24 Sept.	32004 21. Dez.		Die vor dem 1. Januar 1890 aus- gegebenen Postkarten zu 3 Pf. hellgrün 3+3 Pf. hellgrün in Prägedruck, 3 Pf. hellgrün 3+3 Pf. hellgrün in Flachdruck, 5 Pf. dunkelgrün 5+5 Pf. dunkelgrün 5 Pf. violett 5+5 Pf. violett in Prägedruck, 5 Pf. violett 5+5 Pf. violett in Flachdruck werden dem Einzuga unterstellt und bis zum 31. Januar umgetauscht.
1893	11 8. Febr.	3881 5. Febr.		Einlösefrist für die vorgenannten Postkarten wird bis zum 31. März 1893 ausgedehnt. Die Gültigkeits- dauer (31. Januar 1893) dagegen wird nicht verlängert.

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung, bezw. Aussetzkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1896	Dienstbefehl 46	28013 4. Aug.		Bezugnehmend auf Verordnungsblatt No 60 (32004) 21. Sept. 1892 wird bemerkt, daß die aus grauem Karton hergestellten Postkarten mit Antwort zu 3 Pf. mit braunem Wertstempel, und je zu 5 Pf. mit dunkelgrünem Wertstempel in Flachdruck noch in Gültigkeit sind
1900	20 24. März	9474 19. März	1. April	Einführung der Ortspostkarten zu 2 Pf. grau 2+2 Pf. grau Gesamtaufdruck grau, sämischer Karton Neuausgabe der Postkarten zu 5 Pf. dunkelgrün 5+5 Pf. dunkelgrün Gesamtaufdruck dunkelgrün statt schwarz 10 Pf. rot, 10+10 Pf. rot. Weltpostkarten, Wertstempel in Flach- statt Reliefdruck Zeichnung wie die der anderen Karten zu 2 und 5 Pf 3 Pf. braun 3+3 Pf. braun Einzug durch Umtausch oder Aufbrauch im internationalen Wechselverkehr durch Ergänzung des Frankos und Streichung des Vermerks „Gültig nur im Aufgabebereich usw.“
1902	83 15. Dez.	46511 12. Dez.		Neuausgabe aller bay. rischen Postkarten 2 Pf. grau, 2+2 Pf. grau, 5 Pf. dunkelgrün, 5+5 Pf. dunkelgrün, 10 Pf. rot, 10+10 Pf. rot. Wappen fällt weg. Vordruck wird nach links gerückt und außerdem die beiden punktiert. oberen Adreßlinien gekürzt. Aeltere Postkarten behalten bis zum Aufbrauch Gültigkeit.

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfü gung	Tag der Ein- fähig bezw. Ausserkurs- setzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1906	47	32771	1. Aug.	Ab 1. August findet eine Abgabe der Postkarten zu 2 Pf. grau, 2+2 Pf. grau, an das Publikum nicht mehr statt
	30. Juli	V. H. 6785 30. Juli		
1906	52	36203	22. Aug.	Die zu den amtlichen Postwert- zeichenbeständen gehörigen Post- karten zu 2 Pf. grau werden nach erfolgter Einziehung ergänzungsweise mit dem 3 Pf.- Wertstempel bedruckt und dann den Postanstalten zum Verkauf überwiesen.
	22. Aug.	20. Aug.		
1907	22	11783	1. April	wird die Umstempelung der 2 Pf.- Postkarten auf die Taxwerte 3 und 5 Pf. eingestellt. Bis 26. März gestellte Anträge werden noch be- rücksichtigt.
	20. März	v. M. 2578 IX 20. März		
1910	18	44	1. April	erhalten die Postkarten einen Strich zur Abgrenzung des Teiles für schriftliche Mitteilungen.
	16. März	23/4103		
1911	13	24	10. März	Ausgabe neuer Postkarten zu 5, 5+5, 10, 10+10 mit dem Bildnis des Prinzregenten. Markenbild u. Farbe wie die neuen Frankomarken. Zur Feier des Geburtstages werden besondere Postkarten, deren Mar- kenbild neben der Wertbezeichnung 5 Pf. einen blühenden Baum mit einer Königskrone darstellt, aus- gegeben Die Karten sind in zwei Ausgaben hergestellt, jede zeigt auf der Rückseite in Vielfarben- druck eine allegorische Huldigung des Regenten. Preis der Karte 10 Pf. Giltigkeitsdauer nur während des Monat März und nur im Deutsch- österreichischen Verkehr.
	8. Febr.	140		
1911	25	47	18. Mrz.	Der Verkauf der Jubiläumspostkarten ist am 20. März einzustellen, der vorhandene Rest am 21. März ein- zuzenden.
	18. Mrz.	259		
1911	28	56	29. Mrz.	s. unter A (Frankomarken).
	29. Mrz.	286		

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einföhrig. bezw. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1911	38	87		s. unter A (Frankomarken).
	11. Mai	452		
1911	53	127		J. Amtliche Postkarten.
	27. Juni	558		
1902	26	9332		Ausgabe doppelter Postkarten für den dienstlichen Verkehr der Gemeindewaisenräte. Vorderkarte trägt eigenen Wertstempel in Flachdruck zu 2 Pf. grau 5 Pf. grün.
	16. April	14. April		
1906	Amtsblatt Nr. 42			Nach der Erhöhung des Ortsportos von 2 auf 5 Pf. ab 1. August l. J. werden nun auch die Gemeindewaisenratskarten zu 2 Pf. grau eingezogen und umgetauscht.
	26. Nov.			
1908	7	16		Die amtl. Postkarten für Gemeindewaisenräte behalten trotz der Neuregelung des Portofreiheitswesens Gültigkeit. Bei Neuauflagen wird der Vordruck entsprechend geändert
	25. Jan.	33/2565		
1911	18	36		Die Postkarten für Gemeindewaisenräte behalten das jetzige Markenbild bei; der Vordruck erhält die Farbe des Wertstempels
	25. Febr.	189		
1874	15	1566		K Postanweisungen. Ausgabe gestempelter Postanweisungsformulare zu 6 Kr. braun, Wertstempel ohne Posthorn, 7 Kr. blau, Wertstempel mit Posthorn, 12 Kr. violett, Wertstempel ohne Posthorn; Bunde zu 100 Stück.
	5. Febr.	21. Jan.		
1874	148	17556	1. Jan.	Infolge Aenderung der Postgebühren Neuausgabe von Postanweisungen zu 11 Kr. d. i. 1. Kr. hellgrün und 10 Kr. gelb (zur Versendung von 58 Fl. 20 Kr. bis 116 Fl. 40 Kr. oder 200 M.
	30. Dez	27. Dez.	1875	

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Einführung bzw. Ausserkurssetzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1875	114 14. Dez.	17928 9. Dez.	1. Jan. 1876	14 Kr. d. i. 2 Kr. blaugrün u. 12 Kronen violett (über 116 Fl. 40 Kr. bis 175 Fl. oder 200—300 M.) Die Formulare zu 7 Kr. blau 12 Kr violett werden zum Aufbrauch mit Marken ergänzt
1876	71 21. Juni	9782 19. Juni	30. Juni 1876	Ausgabe der Postanweisungen in Reichswährung zu 10 Pt. karminrot mit Posthörnern (für Soldaten bis 15 Mk.) 20 Pf. blau mit Posthörnern, 30 Pf. dunkelbraun 40 Pf. chrom-gelb.
1886	Generale 421	27 Juni 1886		erleicht die Umtausch und Einlöse- frist der Postanweisungen in süd- deutscher Wahrung. Die Postanweisungen erhalten am unteren Rande den Vordruck einer fortlaufenden Zahlenreihe in 3 Ab- teilungen
1898	82 24. Dez.	49994 22. Dez.	1. Jan. 1899	Die Postanweisungen erhalten am unteren Rande den Vordruck einer fortlaufenden Zahlenreihe in 3 Ab- teilungen
1899	80 27. Dez.	48188 25. Dez	1. Jan 1900	Ausgabe neuer Postanweisungen in Prägedruck zu 10 Pf. rosa bis 5 M., Vordruck (für Soldaten usw.) fällt weg, 50 Pf. braunrot 400—600 M., 60 Pf. violett 600—800 M.
1908	31 23. Mai	105 23/6545 21. Mai		Postanweisung zu 30 Pf. wird als 30 Pf olivgrün statt dunkelbraun ausgegeben. Die Formulare zu 30 Pf. braun, sowie diejenigen zu 10 Pf. rot mit dem Vordruck „An Soldaten usw.“ werden aufgebraucht. Da der Absatz der Postanweisungen zu 50 und 60 Pf. sehr gering ist, werden solche nicht mehr aufgelegt Vorrat ist aufzubauchen.

Jahr	Nr. und Datum des Blattes	Nr. und Datum der Verfügung	Tag der Ein- führung bzw. Ausserkurs- setzung	Bemerkungen und Wertzeichen
1910	88	280	10	Desgleichen der Postanweisungen zu 30 und 40 Pf.
	7. Dezbr.	158	März	
		3. Dez.		Ausgabe neuer Postanweisungen zu 10 und 20 Pf. in Flachdruck mit dem Bildnis des Prinzregenten. Markenbild in Größe und Farbe wie die neuen gleichartigen Frankomarken.
1911	13	24		
	1911	140		
1911	28	56		
	29. März	286		
1911	38	87		
	11. Mai	452		s. unter A. (Frankomarken).
1911	53	127		
	27. Juni	555		

Berichtigungen.

Bei dem ersten Nummernverzeichnis muß es heißen:

- Seite 24. Nr. 30 Bischofsheim, Ufr., Fahrpostexpedition err. 1. 7. 42.
Seite 24. Noch Nr. 36 Bruckenuau — Buchhausen, Nby, am 1. 10. 42.
Nach Eggmühl, Nby., verlegt.
Seite 25. Nr. 66 Eggmühl, Nby, err. am 1. 10. 42 durch Verlegung
der Postexpedition von Buchhausen.
Seite 26. Nr. 79 Ermershausen, Ufr., Fahrpostexpedition err. 1. 4. 44.
Seite 27. Nach Grafenwöhr: — Grevenhausen, Pf. err. 1. 7. 42.
Seite 28. Nr. 129 Hilders, Fahrpostexpedition err. 1. 7. 42.
Seite 30. Nr. 198 Markterlbach, Ufr., err. 1. 7. 42.
Seite 30. Nr. 207 Mering, (Mehring) Oby., err. 1. 7. 42 durch Ver-
legung der Postexpedition von Merching.
Seite 30. Nach 206 Mengkofen - Merching, Oby. aufgeh. 1. 7. 42.
Seite 32. Nr. 273 Pötlmes, Oby., err. 1. 7. 42.
Seite 67. Nr. 792 Lautrach zweimal gedruckt.
Seite 69. Nr. 840 Gleisweiler.
Seite 69. Nr. 856 Oberkotzau Ofr. statt Opf.
Seite 75. Obertraubling.
Seite 81. Zeegendorf.



Briefmarken-
:: Klischees ::
fix und fertig zum
Druck p.Stck. M. 1.-
Verzeichnis gratis und
franco



Maier & Schneider, München 33.

Philatelistische Literatur

suche stets für meine Bibliothek zu guten Preisen gegen Kassa zu kaufen. — Auch bitte um Zusendung von Probenummern philatelistischer Zeitschriften zwecks Abonnements und Insertion

Carl Beck, Berlin NO. Langenbeckstrasse 17

Mitglied Dresden, Cöln, Pymont, Schwabmünchen, Germania-Ring, „The Philatelic Literature Society“-London und „The American Philatelic Literature Society“-Columbus.

Adreßbuch für Philatelisten

(neueste Ausgabe)

200 Seiten, für jeden Sammler unentbehrlich. Preis M. 2 50

..... überallhin franko, Ausland nur Mehrporto.

Maier & Schneider, München 33.

Die chinesischen Privatpostmarken

von **Dr. Rommel, Leipzig,**

60 Seiten stark, mit 47 Abbildungen, Preis M. 1.50 franko.

Maier & Schneider, München 33.

Das einzige Fachblatt



Allgemeine Anzeiger für Philatelie, München 33

Tel. 12659. Diplomiert Turin 1911 - Landwehrstr. 41

Per Jahrgang nur Mk. 1.50, Kr. 1.80, Ausland Fr. 3 —

Trotz des billigen Preises bietet es seinen Lesern Folgendes:

Probenummern
kostenlos

- 1. Interessante Artikel erster Fachautoren;
- 2. berichtet Alles, was von Bayern zu melden ist (Artikel, Aufsätze, Notizen etc etc.);
- 3. Neuheitsmeldungen; Sprechsaal;
- 4. Warnungen vor unreellen Elementen — Fälschungen;
- 5. Monatl. wertvolle Gratismarken — Annoncen

Verlag: **Maier & Schneider, München 33**

□□

Landwehrstr. 41

□□